

bergische **WIRTSCHAFT**

IHK-Magazin für Wuppertal, Solingen und Remscheid

Schwerpunkt
AUSSENWIRTSCHAFT

Regional
IHK-WAHL 2021

Nachgefragt
IHK-WAHLAUSSCHUSS



MESSE AUF DISTANZ

Regional verwurzelt, international verbunden.



Höchste Ansprüche an die Beratungsqualität und langjährige Verankerung in der Region:

Das sind die Eckpfeiler unserer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungstätigkeit. Zu unseren Mandanten zählen bedeutende mittelständische und kommunale Unternehmen. Als größte Kanzlei in Wuppertal und dem Bergischen Land bietet Ihnen Breidenbach mit 140 Mitarbeitern fachübergreifendes Spezialwissen und internationales Know-how unter einem Dach.



Breidenbach und Partner PartG mbB
Friedrich-Engels-Allee 32
42103 Wuppertal
Tel.: +49 (0) 202 493 74 0
www.breidenbach-wp.de



Foto: Sabine Rosenplanzer



ZEICHEN SETZEN

Liebe Leserinnen und Leser,

während die Corona-Infektionszahlen steigen, ist bei aller Umsicht und Rücksicht eines klar: Einen zweiten Lockdown kann sich die deutsche Wirtschaft nicht leisten. Dennoch bedeuten die Beschlüsse der Bundesregierung und Länderchefs vom „Corona-Gipfel“ Ende Oktober nichts anderes: Eine komplette Schließung im Gastronomie- und Freizeitsektor kommt einem selektiven Lockdown für diese Branchen gleich. Gleiches gilt für das Verbot privater Übernachtungen in Hotels.

An der Verhältnismäßigkeit dieser Maßnahmen gibt es berechtigte Zweifel. Denn es hat sich gezeigt, dass nicht einzelne Branchen wie die Hotellerie oder Gastronomie als Verursacher ausgemacht werden können. Daher müssen gezielte Ursachen-gerichtete Maßnahmen getroffen werden, statt das Fehlverhalten Einzelner auf eine gesamte Branche abzuwälzen. Sonst drohen zahlreiche Insolvenzen.

Seit Monaten kämpfen die Betriebe, um sich von den Auswirkungen des ersten Lockdowns zu erholen. Der Sommer verschaffte zwar eine Atempause, doch das Wasser steht vielen Unternehmen bis zum Hals. Die Reserven sind aufgebraucht. Allein die Veranstaltungs- und Messebranche meldet „Alarmstufe Rot“. Die gleichnamige bundesweite Initiative mahnt, dass es fünf nach zwölf sei, wenn nicht weitere Hilfen folgten.

Der Beitrag der Messewirtschaft zur deutschen Wirtschaftsleistung etwa wird in diesem Jahr laut Ifo-Institut von 28 Milliarden Euro auf etwa acht Milliarden Euro sinken. Vor „Corona“ gaben jedes Jahr Aussteller und Besucher für ihr Messe-Engagement in Deutschland insgesamt 14,5 Milliarden Euro aus – bei jährlich 160 bis 180 nationalen und internationalen Messen.

Um den Interessen der Wirtschaft, gerade in diesen Zeiten, mit Nachdruck Gehör zu verleihen, ist eine starke Stimme wichtiger denn je.

In diesem Jahr sind Branchenzusammenkünfte nahezu unmöglich geworden, es hagelte Messe-Absagen. Nach einer ersten Schockstarre kam Bewegung in die Branche. Ob virtuelle Messen mit Livestreams, kompletten digitalen Stand-Zwillingen und Virtual-Reality-Elementen oder ausgeklügelte Hygienekonzepte bei ersten physischen Zusammenkünften wie dem „Caravan Salon“ in Düsseldorf mit 107 000 Besuchern – es gibt ermutigende Signale.

Grund genug, für unsere Titelgeschichte die aktuelle Lage im Messewesen zu beleuchten. Eine Lagebeschreibung formuliert auch unser Schwerpunkt-Beitrag. Wir schauen auf die Außenwirtschaft –

welche Herausforderungen stehen uns im weltweiten Geschäft neben „Corona“ bevor?

Um den Interessen der Wirtschaft, gerade in diesen Zeiten, mit Nachdruck Gehör zu verleihen, ist eine starke Stimme wichtiger denn je. Umso bedeutender ist daher die Anfang 2021 anstehende Wahl der IHK-Vollversammlung, des „Parlaments der Wirtschaft“. Mit der Wahl bestimmen die Unternehmerinnen und Unternehmer – also Sie, liebe Leserinnen und Leser – wer Ihre Interessen vertritt. Im aktuellen Heft stellen wir unsere Wahlkampagne und den Wahlausschuss vor.

Notieren Sie sich schon einmal den Zeitraum vom 8. Februar bis 5. März 2021 – dann nämlich können Sie Ihr Kreuz machen. Erstmals neben der Briefwahl auch online. Alle Informationen finden Sie unter www.bergische-ihkwahl.de. Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt die demokratische Legitimation der IHK und damit ihre Position gegenüber Politik und Verwaltung. Lassen Sie uns #GemeinsamEntscheiden!

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Michael Wenge
IHK-Hauptgeschäftsführer

INHALT

KURZ NOTIERT

- 6 Ehrenbürgerwürde für Fred Schulz und Beate Wilding
- 7 Wirtschaftsunioren-Campus als Alternative zum Praktikum
- 8 Digitalisierung: Schule und Wirtschaft in Solingen
- 9 New Work – Buzzword trifft Praxis

NACHGEFRAGT

- 26 IHK-Vollversammlungswahl: Eine starke Stimme

TITELTHEMA

- 14 Messebranche – Ins Netz gegangen?
- 24 Experteninterview: Ermutigende Signale

PORTRAIT

- 10 Twocream Creativemedia GmbH
- 28 Otto Röhrig Gesenkschmiede GmbH
- 30 Zylindertechnik Schulz Angelika Koppka e. K.
- 32 Bergischgrün GmbH
- 34 Cosa Werbeagentur GmbH

REGIONAL

- 12 Kulinarisches – Xafé
- 52 Auf zur IHK-Vollversammlungswahl!
- 54 Typisch bergisch – Arne Ulbricht
- 56 K3: Nach vorne denken

IHK-NEWS

- 36 IHK-Präsident Thomas Meyer feiert 65. Geburtstag
- 37 IHK verschiebt Jahresempfang 2021
- 38 Lage der bergischen Wirtschaft verbessert sich langsam
- 39 IHK-Verkehrsausschuss besichtigt WSW-Wasserstoffbusse
- 40 Wuppertal bleibt innovativer Standort

KNOW-HOW

- 39 Konjunkturelle Entwicklung Oktober 2020
- 41 Social-Media-Tipps

SCHWERPUNKT

- 50 Auslandsgeschäft – Orkan im Wasserglas

STANDARDS

- 58 Handelsregister
- 65 Bekanntmachungen
- 65 Insolvenzen
- 66 Foto des Monats

VERLAGSVERÖFFENTLICHUNG

- 42 Leasing und Finanzierung
- 48 Bergisch Power – akzenta-Restaurant FUCHSWINKEL

Titelbild:
Süleyman Kayaalp
Abgebildet:
Lutz Rathmann



12 Kulinarisches – Das Ehepaar Bienefeld Asabar hat im Wuppertaler Luisenviertel das „Xafé“ eröffnet.



32 Portrait – Mit der Bergischgrün GmbH stellen zwei Unternehmerinnen regionales, nachhaltiges Frischfutter für Haustiere her.



KONTAKT

Redaktion Bergische Wirtschaft
Tel. 0202 2490-111
Thomas Wängler:
t.waengler@bergische.ihk.de
Csilla Letay:
c.letay@bergische.ihk.de
Frauke Fechtner:
f.fechtner@bergische.ihk.de
www.bergische.ihk.de



52 Regional – Auf zur IHK-Vollversammlungswahl! Wir stellen die Kampagne zur IHK-Wahl vor.



14 Titelthema – Die Messebranche arbeitet an Lösungen aus der „Corona-Starre“.



26 Nachgefragt – Horst Gabriel erklärt die Aufgaben des IHK-Wahlausschusses.



50 Schwerpunkt – Dr. Daria Stottrop berichtet von den aktuellen Herausforderungen in der Außenwirtschaft.

IMPRESSUM: Herausgeber und Eigentümer: Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
Hauptgeschäftsstelle: Heinrich-Kamp-Platz 2 · 42103 Wuppertal (Elberfeld) · Telefon: 0202 2490-0 · Telefax: 0202 2490-999 · www.bergische.ihk.de
Geschäftsstellen: Kölner Straße 8 · 42651 Solingen · Telefon: 0212 2203-0 · Elberfelder Straße 77 · 42853 Remscheid · Telefon: 02191 368-0
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt (Chefredaktion): Hauptgeschäftsführer Michael Wenge · Telefon: 0202 2490-100 · Telefax: 0202 2490-199
Redaktion: Thomas Wängler · Telefon: 0202 2490-110 · Telefax: 0202 2490-119 · t.waengler@bergische.ihk.de · Csilla Letay · Telefon: 0202 2490-115
Telefax: 0202 2490-119 · c.letay@bergische.ihk.de · Frauke Fechtner · Telefon: 0202 2490-116 · Telefax: 0202 2490-119 · f.fechtner@bergische.ihk.de

Verlag, Gesamtherstellung, Anzeigenverwaltung, Layout: wppt:kommunikation GmbH · Treppenstraße 17-19 · 42115 Wuppertal · Telefon: 0202 42966-0
Telefax: 0202 42966-29 · www.wppt.de · Verantwortlich: Süleyman Kayaalp (Geschäftsführung) · Projektleitung: Kinga Klomp · Tel. 0202 42966-13
k.klomp@wppt.de · Anzeigenleitung: Simone Schmidt · Tel. 0202 42966-24 · s.schmidt@wppt.de Druck: Silber Druck oHG 34253 Lohfelden
Erscheinungstermin: 6. November 2020

Die „Bergische Wirtschaft“ ist das offizielle Organ der Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid und wird kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert. ISSN 0944-7350. Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen dennoch keine Haftung für Druckfehler. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der IHK wieder. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.



Verbreitete Auflage:
12.982 Exemplare
(Stand IVW
3. Quartal 2019)
IVW-Mitgliedsnummer:
07103-17351

Neues bergisches Backbuch

Wenn es draußen ungemütlich wird, ist die Zeit gekommen, es sich zu Hause gemütlich zu machen. Zum Beispiel mit bergischen Waffeln, kredenzt mit Kirschen und Sahne, oder Streuselkuchen. In einer Neuerscheinung des Wartberg-Verlags präsentiert Food-Journalistin Ira Schneider Rezepte für typisch bergische Backwaren mit langer Tradition. Ob die erwähnten Waffeln und Streuselkuchen oder Burger Brezeln, Gusszwiebäcke, Korinthenstuten oder Schwarzbrot aus dem Holzbackofen: Diese Leckereien dürfen bis heute auf keiner bergischen Kaffeetafel fehlen.

Ira Schneider stellt nicht nur die Rezepte der Backklassiker vor, sondern ist bei ihren Besuchen in bergischen Bäckereien auch dem kulinarischen Brauchtum, Legenden und Geschichten zwischen Wupper und Sieg nachgegangen.

Der Band „Bergische Küchenklassiker: Das Backbuch“ ist bereits der zehnte Küchenklassiker-Band der Autorin im Wartberg-Verlag, umfasst 128 Seiten mit zahlreichen Farbfotos und kostet 16,90 Euro; ISBN-Nr.: 978-3-8313-3018-8.

Ehrenbürgerwürde für Fred Schulz und Beate Wilding

Anfang Oktober erhielten die ehemaligen Oberbürgermeister Remscheids, Fred Schulz (CDU) und Beate Wilding (SPD), im Beisein von Weggefährten, Parteifreunden und Akteuren aus Politik und Wirtschaft im Teo Otto Theater feierlich die Ehrenbürgerwürde der Stadt Remscheid für ihre Verdienste um das Gemeinwohl.

Beschlossen hatte der Stadtrat die Ehrung schon im vergangenen Dezember, Corona-bedingt musste der für März geplante Festakt verschoben werden. Zuletzt ausgezeichnet wurde Gerd Ludwig Lemmer, von 1961 bis 1963 ehrenamtlicher Bürgermeister der Stadt, im Jahr 2008 als 26. Ehrenbürger Remscheids. Beate Wilding war nicht nur das erste weibliche Stadtoberhaupt Remscheids (2004 bis 2014), sondern ist nun auch die erste Frau, die zur Ehrenbürgerin ernannt wurde.

Die Laudatio auf Beate Wilding hielt ihr ehemaliger Büroleiter und heutiger Stadtdirektor Sven Wiertz; zu Ehren von Fred Schulz hatte Andreas Ehlert, Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf, die Laudatio übernommen.

Fred Schulz (oberes Bild, rechts) mit Remscheids Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz; Beate Wilding und Sven Wiertz (unteres Bild, v.l.n.r.) bei der Verleihungsfeier. Fotos: Roland Keusch



Wirtschaftsjunioren-Campus als Alternative zum Praktikum

Die Corona-Pandemie wirkt sich auf viele Bereiche des beruflichen sowie privaten Alltags aus und bringt immer wieder neue Herausforderungen mit sich. Das mussten auch einige Schüler der Alexander-Coppel-Gesamtschule in Solingen erfahren.

Das diesjährige Schülerpraktikum, das den Schülern eine Berufsorientierung und die Möglichkeit geben soll, den Arbeitsmarkt kennenzulernen, um in Berufe und Unternehmen reinzuschnuppeln, stand vor der Tür. Aufgrund der aktuellen Situation und der damit einhergehenden Einschränkungen haben rund 40 Schüler keinen Platz in einem Unternehmen finden können. Was also tun?

Anfang September ging die Alexander-Coppel-Gesamtschule mit einem Hilferuf auf die Wirtschaftsjunioren Solingen zu, die die Schule bereits regelmäßig mit Bewerbertrainings unterstützen. Aus dem Kreis der Wirtschaftsjunioren Solingen hat sich ein Team aus jungen Unternehmern und Führungskräften zusammengefunden, um eine Lösung zu finden. „Wir waren uns schnell einig. Die Idee einer Projektwoche war geboren“, sagt Deborah Breuer, Vorstand der Wirtschaftsunionen Solingen.

Vom 5. bis 9. Oktober gaben die Wirtschaftsjunioren Solingen den betroffenen Schülern in den Räumlichkeiten der Ideen-Werkstatt

von Tobias Erdmann, Systemhaus Erdmann, die Möglichkeit, sich zu unterschiedlichen Themen zu informieren, fortzubilden und auszutauschen. Vom Azubi-Knigge über diverse Workshops, die von Mitgliedern der Wirtschaftsjunioren selbst geleitet wurden, bis hin zu Kurzvorträgen von externen Unternehmen zum Thema „Welche Möglichkeiten habe ich nach meinem Abschluss“ und einem Einstellungstest wurde eine Reihe an Informationen geboten. Ziel der ehrenamtlich von den Mitgliedern der Wirtschaftsjunioren auf die Beine gestellten Projektwochen war es, den Schülern ohne Praktikum in einem Unternehmen Einblick in die Arbeitswelt zu geben und sie bei der Vorbereitung zur Berufswahl zu unterstützen.

Hierbei sollten ihnen auch die Gespräche mit den einzelnen Wirtschaftsjunioren über deren Werdegänge und Berufe helfen, damit es den Schülern später leichter fällt, sich für einen Beruf zu entscheiden. Zudem war Oberbürgermeister Tim Kurzbach zu Gast, um den Auftakt zu den geplanten Workshops zu geben. „Anhand des frisch etablierten WJ-Campus zeigt sich einmal wieder, mit welchem Engagement, Netzwerk und vor allem Teamgeist die Wirtschaftsjunioren innerhalb kürzester Zeit ein neues Projekt auf die Beine stellen können, um das für uns so wichtige Kernthema des Know-how-Transfers zur Schule beziehungsweise zur Jugend zu organisieren und auch zu gestalten“, so Deborah Breuer.

Dena-Energiewende-Kongress: „Jetzt ist Zukunft“

Der Dena-Energiewende-Kongress ist die führende branchenübergreifende Veranstaltung zur integrierten Energiewende. Unter dem Motto „Jetzt ist Zukunft“ findet der Kongress am 16. und 17. November im „bcc Berlin Congress Center“ am Berliner Alexanderplatz statt. Politik und Wirtschaft diskutieren über die Energie- und Klimaziele. Der Kongress wird stattfinden – als Live-Veranstaltung mit der Möglichkeit zur interaktiven Online-Teilnahme (Hybrid-Event) oder als Digialevent. Auf der Agenda stehen viele aktuelle Themen, wie etwa: Welche konkreten Rahmenbedingungen braucht eine „green recovery“ nach der Corona-Krise? Der „Green Deal“ ist Europas Antwort auf die Klimaherausforderung: Wie kann diese

Gestaltungschance in Zeiten der deutschen EU-Ratspräsidentschaft genutzt werden? Wird Wasserstoff tatsächlich zum Schlüsselement für das Gelingen der Energiewende? Und wie sieht die Bilanz der deutschen Energie- und Klimapolitik aus, kurz vor dem Start in den Bundestagswahlkampf 2021? Darüber hinaus gibt es einen Rückblick auf 20 Jahre angewandte Energiewende – denn die Dena feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen.

i Informationen und Anmeldung unter: www.dena-kongress.de/anmeldung

ANZEIGE

seit 1874

OTTO FÜHRER

STAHLHANDEL - STAHLSERVICE

Otto Führer · Schüttendelle 20 · 42857 Remscheid
 Tel.: 0 21 91 - 7 40 35 e-Mail: mail@otto-fuehrer.de
 Fax: 0 21 91 - 7 47 32 Internet: www.otto-fuehrer.de

ANZEIGE

Schade + Sohn BAUSTOFFE Wuppertal – Schwelm Industriestraße 27 Tel. 0202 27430-0	Ibach BAUSTOFFE Remscheid Kronprinzenstr. 18 Tel. 02191 9838-0	Grah BAUSTOFFE Solingen Beethovenstr. 27-29 Tel. 0212 288-0	Guth BAUSTOFFE Velbert Heidestraße 159 Tel. 02051 6081-0
---	---	--	---

Starker Partner seit 1892 www.schadeundsohn.de

BUCHEN SIE JETZT IHRE ANZEIGE!

ANZEIGEN, DIE BEWEGEN

Ihre Ansprechpartnerin:
 Simone Schmidt · Tel. 0202 42966-24
s.schmidt@wppt.de

ANZEIGE

RINKE

EINFACH MACHEN.

ETL GLOBAL

www.rinke.eu

© Alena Ozerova – stock.adobe.com

Sparkasse spendet an BSC Union Solingen 1897

Der BSC Union Solingen 1897 e.V. hat den Schwerpunkt seiner Vereinsarbeit auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen gelegt. Dabei sieht der Fußballverein einen klaren Zusammenhang zwischen Sport und sozialer Integration und möchte auch abseits des Platzes ein Anlaufpunkt für die Sportlerinnen und Sportler sein. Voraussetzung für eine Zusammenkunft sind entsprechende Räumlichkeiten, in denen sich die Kinder und Jugendlichen treffen und beschäftigen können.

Der ehemalige Jugend- und Mannschaftsraum des Vereins ist aktuell durch einen Feuchtigkeitsschaden und einen damit verbundenen Schimmelbefall nicht mehr nutzbar. Gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern hat der BSC Union Solingen 1897 e.V. bereits mit der aufwendigen Sanierung des Aufenthaltsraumes begonnen.

Um auch neues Spiel- und Beschäftigungsmobiliar für den Jugend- und Mannschaftsraum beschaffen zu können, unterstützt die Stadt-Sparkasse Solingen den Verein mit einer Spende in Höhe von 2 000 Euro.



V.l.n.r.: Holger Kartenberg (Regionaldirektor und Leiter der Geschäftsstellen in Ohligs), Iris Schmitt (Pädagogische Beirätin des BSC Union Solingen), Hagen Nebgen (Vorstandsmitglied des BSC Union Solingen) Foto: Stadt-Sparkasse Solingen

Digitalisierung: Schule und Wirtschaft in Solingen

Ein Team um die Solinger Wirtschaftsförderung und die Wirtschaftsuni Solingen will in Kooperation mit diversen Unternehmen aus der Klingentadt gemeinsam mit der Stadt Solingen, speziell dem Bereich Digitalisierung, den weiteren Prozess der Digitalisierung der Schulen in Solingen unterstützen. Zu dem Start-Team gehören auch die Unternehmen Instana, Codecentric, Systemhaus Erdmann, Fourtexx, Stahl Krebs und Goldberg Ullrich Rechtsanwälte.

Wichtige Erkenntnisse aus dem Corona-Lockdown seien etwa, dass es in solchen Situationen nicht nur zu extremen Engpässen bei den Unternehmen komme, sondern auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an ihre Grenzen hinsichtlich der Vereinbarung von Beruf und Sicherstellung der adäquaten Beschulung für ihre Kinder stießen. Viele Eltern standen vor dem Problem, dass sie ihre schulpflichtigen Kinder zu Hause im Homeschooling betreuen mussten, weil ein digitaler Unterricht durch die Schulen nicht adäquat gewährleistet werden konnte.

Dass die Digitalisierung in den Schulen unter den aktuellen Rahmenbedingungen schnell(-er) auf den Weg gebracht und organisiert werden müsse als bisher, sei dabei eine Erkenntnis von mehreren. Auch wenn die Stadt Solingen als Schulträgerin die in ihrer Verantwortung stehenden Rahmenbedingungen mittlerweile fast vollständig geschaffen habe, wie etwa den Anschluss fast aller Schulen an

das Glasfasernetz oder die Ausstattung benachteiligter Kinder und Jugendlicher mit I-Pads, gebe es noch vielfältige Bedarfe. Hier setzen die Aktivitäten der Initiative an.

Es sollen zwei wesentliche und aufeinander aufbauende Schulformen, eine Grundschule und eine weiterführende Schule, modellhaft befähigt werden, die angeführten Zielstellungen zu erreichen. Diese Lösungsansätze sollen mit den beiden beteiligten Schulen, der Grundschule Bogenstraße sowie dem Gymnasium Schwertstraße, als „Blaupause“ für alle Schulen erarbeitet werden. Experten der beteiligten Solinger Unternehmen unterstützen beispielsweise Schulen und Eltern ehrenamtlich bei der Befähigung der Lehrer und Eltern im Umgang mit den Anforderungen der Digitalisierung.

Dafür werden Videoschulungen mit unterschiedlichen Themen angeboten. Im Fokus sind Themen wie Datenschutz, Umgang mit Geräten, Videoanwendungen und Software. Dabei planen die Partner, langfristig dazu beizutragen, möglichst alle Schülerinnen und Schüler mit I-Pads auszustatten und auch weitergehende technische Infrastrukturen an den Schulen bereitzustellen. Im Fokus sind dabei Kooperationen mit den Fördervereinen der Schulen bis hin zu elternfinanzierten Ansätzen. Wichtig sei die Erkenntnis, dass nur im Dreiklang „Schule, Eltern, Schüler/-innen“ die Digitalisierung erfolgreich sein kann.

ANZEIGE

Lichtbogen
Wohn- und Objektbeleuchtung

Beratung · Planung · Realisierung | www.lichtbogen-wuppertal.de

ANZEIGE

BUCHEN SIE JETZT IHRE ANZEIGE!

ANZEIGEN STATT UNSICHTBAR BLEIBEN

Ihre Ansprechpartnerin:
Simone Schmidt · Tel. 0202 42966-24
s.schmidt@wppt.de

Bergischer „Bio-Spielzeugmacher“ erneut nominiert für deutschen Nachhaltigkeitspreis

Seit Bekanntgabe der Nominierung für den „Deutschen Nachhaltigkeitspreis“ 2021 herrscht beim Wuppertaler Unternehmen Efie gespannte Vorfreude. „Zum zweiten Mal nominiert zu sein, ist schon etwas sehr Besonderes“, finden die Inhaber Anja Weidner und Sacha Thüngen. „Wir sind stolz, auch dieses Mal die Hürde des Auswahlverfahrens genommen zu haben.“

Bis zur Preisverleihung im Dezember müssen jetzt noch viele Daten, Fakten und Zahlen zusammengetragen und aufbereitet werden. Die Jury bewertet die innovativen Nachhaltigkeitsstrategien und die darauf gegründeten Maßnahmen und Konzepte der Unternehmen. Nachdem Efie bereits für den Nachhaltigkeitspreis 2019 nominiert war, „ist diese erneute Nominierung für 2021 wieder eine Bestätigung dafür, dass sich Engagement für Nachhaltigkeit in Kombination mit dem Produktionsstandort Deutschland auszeichnet“, so Weidner.

Die ökologische Produktion ist GOTS-zertifiziert und erfüllt strenge EU-Spielzeugrichtlinien (CE) – die Produkte sollen aber für den Endverbraucher bezahlbar bleiben. Das Unternehmen, das zu 100 Prozent im bergischen Wuppertal produziert, überwacht detailliert die für eine GOTS-Zertifizierung erforderlichen Umwelt- und Sozialstandards entlang der gesamten Lieferkette. Sehr gute und gute Ergebnisse bei „Öko-Test“ geben dem Unternehmen Recht. „Auch in der Corona-Krise erwies sich diese Strategie als schlüssig, denn bei Efie musste über Kurzarbeit nicht nachgedacht werden“, sagt Anja Weidner.

Sämtliche Entwicklungsstufen von der Idee über erste Zeichnungen, Materialauswahl, erste Kleinserien bis hin zur Serienfertigung finden unter einem Dach in Wuppertal statt. Das Sortiment umfasst neben dem klassischen Plüschtier viele weitere Produktgruppen wie Wärmekissen, Stillkissen, Rasseln, und vieles mehr.

i Weitere Infos zum „Deutschen Nachhaltigkeitspreis“ auch unter: www.nachhaltigkeitspreis.de



Efie produziert ökologisch und fair hergestelltes Spielzeug. Foto: Efie

New Work – Buzzword trifft Praxis

Das Unternehmen Bucs IT lädt zu seiner nächsten digitalen Ausgabe des „BUCS Breakfast Club“ am 10. November von 9 bis 11 Uhr bei Microsoft Teams ein. Das Thema ist „New Work – Buzzword trifft Praxis“. New Work beschreibt eine neue Art, Leben und Arbeiten zu verbinden. Es geht dabei um mehr als die Nutzung von Chat-Tools und Videotelefonie aus dem Homeoffice. Im Business

Breakfast erklärt Kevin Steinmetz, was New Work ist, welche Tools und Verhaltensweisen es umfasst und wie New Work im eigenen Unternehmen gelebt werden kann.

i Eine kostenlose Anmeldung ist möglich unter dem Link: <https://offer.bucs-it.de/business-breakfast-new-work>

Betriebsprüfung steht an?

Wir unterstützen Sie!

HLB TREUMERKUR
Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung
Unternehmensberatung

Hofaue 37 | 42103 Wuppertal
Telefon + 49 202 4 59 60 - 0
Telefax + 49 202 4 59 60 60

mail@treumerkur.de
www.treumerkur.de

Wir helfen Ihnen bei der Vorbereitung.



Christoph Hakenberg und Michael Grothe (v.l.n.r.) haben Twocream vor 23 Jahren gegründet.

„Eigentlich müssten wir jetzt ‚onecream‘ heißen“, sagt Christoph Hakenberg. Gemeinsam mit Michael Grothe gründete er 1997 die Agentur Twocream, die sich auf digitale Strategieberatung, Master-Data-Management und die Umsetzung von digitalen Lösungen wie E-Commerce oder Websites spezialisiert hat. Der Agenturname ist eine Wortschöpfung aus „Two Creative Media“ und steht für die Verbindung zwischen digitalen Medien und Print. „Wer heute im Netz unterwegs ist, erwartet, dass er jederzeit überall gezielt und schnell an die gewünschten Informationen kommt“, meint Grothe. Vor rund 20 Jahren sei das eine große Herausforderung gewesen, denn das Internet steckte damals noch in den Kinderschuhen und Print war das bevorzugte Medium. Die Partner, die beide aus der klassischen Werbung kommen, erkannten frühzeitig den bevorstehenden digitalen Wandel, wie sie berichten: „Die Kunden waren ja noch zurückhaltend“, erinnert sich Hakenberg. „Aber während Print spürbar an seine Grenzen kam, eröffneten sich über die digitale Kommunikation gänzlich neue Wege und Möglichkeiten. Wir wollten unbedingt Internet machen.“

strukturierte Daten die Basis für den Erfolg eines Unternehmens“, erklärt Grothe. Häufig kapitulierten Firmen davor, ihre in unterschiedlichen Datenbanken gesammelten Informationen zu bereinigen. „Wir helfen dabei, das Datenmanagement an der Wurzel in den Griff zu bekommen.“ Das hierfür benötigte Know-how hat sich die Agentur über viele Jahre angeeignet. Den hohen Ansprüchen ihres langjährigen Hauptkunden Grothe war es geschuldet, dass sie bereits zur Jahrtausendwende ein eigenes Contentmanagementsystem entwickelte, mit dem Produktdaten für unterschiedliche Ländermärkte zentral zur Verfügung gestellt werden konnten. Das enorme Wissenswachstum und die dadurch resultierende Expertise brachten viele neue Aufträge mit sich: „Die Arbeit im Verborgenen war ursprünglich nicht

das Ziel, machte uns aber zunehmend Spaß“, so Hakenberg. „Plötzlich waren wir die B2B-Agentur für die mittelständische Industrie.“ Aktuell beschäftigen Hakenberg und Grothe 16 Mitarbeiter in modernen, repräsentativen Räumlichkeiten im historischen Viertel von Unterbarmen. Die meisten der Beschäftigten sind Webentwickler und kommen aus den eigenen Reihen. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, bildet Twocream seine IT-Spezialisten seit vielen Jahren selbst aus.

Zeitgemäße Lösungen

Seit rund fünf Jahren setzt die Agentur standardisierte Software ein. „Hier mussten wir umdenken, weil unsere Leistungen zu hundert Prozent von uns als Anbieter abhängig waren. Dieser Lock-in-Effekt war nicht mehr zeitgemäß“, erläutert Grothe die Ablösung der eigenen Systeme durch Pimcore, eine global verbreitete Plattform für zentrales Datenmanagement, Websites und E-Commerce. Häufig würden sich Unternehmen im Vorfeld für eine Software entscheiden und gezielt nach geeigneten Agenturen für die Umsetzung suchen. Da falle die Wahl schnell auf die Wuppertaler. Seit 2017 ist Twocream Goldpartner des Marktführers für Master-Data-Management, als einzige Agentur im Bergischen Städtedreieck: „Allein dadurch heben wir uns deutlich von vielen Mitwerbern ab.“

Text: Claudia Kazner
Foto: Anna Schwartz

KONTAKT

twocream.creativemedia GmbH
Besenbruchstr. 15
42285 Wuppertal
T. 0202 430940
info@twocream.com
www.twocream.com

Das Unsichtbare sichtbar machen
Damit im digitalen Zeitalter eine sinnvolle Verwaltung von Inhalten wie Produktinformationen gelingt, müssen alle Daten zunächst strukturiert, miteinander verknüpft und systematisch verwaltet werden. „Ob E-Commerce oder Informationsplattform, in der virtuellen Welt bilden

Full-Service-Agentur für Digitales **DIE HERREN DER DATEN**

Strukturierte Daten bilden eine wichtige Voraussetzung für E-Commerce, Websites und digitale Produkte. Die Digitalagentur Twocream aus Wuppertal begleitet mittelständische Unternehmen bei der notwendigen Transformation.



Lösungen für Menschen

WPK Beratung GmbH
Unternehmens- und Steuerberatung

w-pk.de





Xenia Bienefeld Asabar und ihr Mann Karim Asabar (v.l.n.r.) freuen sich über die Eröffnung ihres Lokals in Wuppertal.

Neue Gastronomie BOWLS UND BAGELS

Ursprünglich sollte es erst einmal nur Frühstück geben im neuen Xafé, dessen Anfangsbuchstabe an den Vornamen seiner Inhaberin angelehnt ist. „Mein Mann hat dann aber angeregt, auch Bowls anzubieten. Also habe ich private Tastings organisiert, um die besten Konstellationen herauszufinden“, erzählt Xenia Bienefeld Asabar von den Planungen rund um das am 20. September eröffnete Café im Wuppertaler Luisenviertel. Das Ergebnis: Gäste können dort zu jeder Tageszeit abwechslungsreich – auch vegan – speisen. Die von der frisch gebackenen Gastronomie ausgewählten Gerichte sind inspiriert von der arabischen, türkischen und mediterranen Küche und fast komplett selbst zubereitet. Dazu gehören unter anderem frisch mit hausgemachtem Hummus und gegrilltem Gemüse belegte Bagels, Schälchen mit Joghurt oder Früchten und selbstgemachtem Granola, Porridge, Brot mit Sucuk sowie Variationen von Croissant und Marmelade, Brot und Käse sowie Rührei. Wem nicht nach Frühstück ist, der kann Salate und Bowls mit herzhaften Zutaten bestellen, beispielsweise mit Avocado, Hähnchen, Falafel, Gemüse, Nüssen und Kräutern. Hinzukommt alles für die Kaffee-

Vielseitige Bowls, knackige Salate, frisch gepresste Säfte: Im kürzlich eröffneten Xafé an der Friedrich-Ebert-Straße in Wuppertal entscheidet die Inhaberin persönlich, was auf die Speisekarte kommt.

zeit, etwa Apfel-, Schoko- oder Zitronenkuchen. Nur zwei Sorten werden aus Düsseldorf geliefert, den Rest backt die 29-Jährige selbst. „Am beliebtesten sind unser Cheesecake und unser Karottenkuchen. Wir bieten nur das an, wovon ich auch selbst überzeugt bin“, sagt sie. Säfte mixt das Team aus frischem Obst und Gemüse auf Bestellung, die Kombination können sich die Gäste auf Wunsch aussuchen. Softdrinks und Heißes (Kaffee von Kivamo, David Rio Chai) gibt's auch.

Belebende Ergänzung

Doch nicht nur das Speise- und Getränke-

angebot spiegelt persönliche Einflüsse von Bienefeld Asabar. Auch um die Einrichtung im Industrial-Style hat sich die Düsseldorferin umfassend Gedanken gemacht. Das Dekor passt zu dem nach einem Abriss neu errichteten Gebäude, für dessen Erdgeschoss sie Ende Dezember vergangenen Jahres den Mietvertrag unterschrieben und im Januar die Schlüssel erhalten hatte. Der 98 Quadratmeter große Innenraum bietet 30 Plätze, auf der vorderen und hinteren Terrasse können sich ungefähr ebenso viele Gäste aufhalten. Die Frage, ob es nicht besonders viel Mut erfordere, direkt gegenüber der „ChiCoffee“-Rösterei ein weiteres Café zu eröffnen, verneint Bienefeld Asabar überzeugt. Sie sehe ihr Geschäft keinesfalls als Konkurrenz. „Wir beleben das Viertel einfach noch mehr. Die Gäste freuen sich über die Abwechslung.“ Künftig soll eine zusätzliche Auswahl an Speisen und Getränken zum Mitnehmen das Angebot im Xafé erweitern: „Die sollen dann etwas preiswerter sein, angepasst an den Kauf im Vorbeigehen.“

Text: Tonia Sorrentino
Fotos: Nicole Hoppe



Die Speisekarte bietet eine reichhaltige Auswahl, genauso kann man aber im Xafé auch einfach einen Kaffee trinken und „töttern“.

KONTAKT

Xafé
Friedrich-Ebert-Str. 39
42103 Wuppertal
T. 0202 51982029
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 19 Uhr,
Sa. 9 bis 19 Uhr, So. 10 bis 18 Uhr
www.xafe-wtal.de

Messebranche

INS NETZ GEGANGEN?

Kaum ein anderer Wirtschaftszweig dürfte massiver von der Corona-Krise betroffen sein als die Veranstaltungsbranche. Es herrscht „Alarmstufe Rot“. Zugleich zeigen bergische Unternehmen in der innovativen Umgestaltung oder Erweiterung von Geschäftsmodellen, dass die Schockstarre längst überwunden ist.

Laut Colja M. Dams setzen viele Unternehmen zunehmend auf digitale und hybride Formate, bei denen Elemente vor Ort mit digitalen Elementen vermischt werden.



Seit fast einem halben Jahrhundert ist die Nürnberger Spielwarenmesse ein fester Termin im Geschäftsjahr des Wuppertaler Unternehmens Effe. Auch das heutige Inhaber-Paar Anja Weidner und Sacha Thüngen hat schon viele Male das internationale Branchentreffen genutzt, um sein ökologisches Plüschspielzeug aus dem Bergischen im Fränkischen zu präsentieren – zuletzt im vergangenen Februar. „Die diesjährige Spielwarenmesse ist haarscharf an Corona vorbeigeschrammt“, wie Anja Weidner es rückblickend nennt. Kurz darauf legte die Pandemie den weltweiten Messebetrieb lahm. Schon im April, also im Lockdown-Monat, meldete sich das Unternehmer-Duo wieder verbindlich für die Messe im kommenden Jahr an. „Es war für uns einfach nicht vorstellbar, Nürnberg auszulassen. Die Schau ist einfach zu wichtig für die Branche“, sagt Anja Weidner. Andererseits habe man am Sinn einer Messe in Pandemie-Zeiten gezweifelt, die normalerweise einige tausend Aussteller und Zehntausende von Fachbesuchern aus mehreren Dutzend Ländern an einem Ort versammelt. Würde sich der kosten- und zeitintensive Auftritt für das Zwölf-Mitarbeiter-Unternehmen unter diesen Umständen überhaupt lohnen?

Deswegen war Anja Weidner, sie könne es nicht anders ausdrücken, „richtig froh gewesen“, als vor einigen Wochen die Nachricht kam, dass die Spielzeugmesse – erstmals in ihrer Geschichte – verschoben wird. Laut neuer Planung findet sie nun nicht Anfang des Jahres, sondern im Sommer statt. „Das gibt uns Planungssicherheit und Zeit zum Nachdenken“, sagt Anja Weidner. Vielleicht werden sie und ihr Mann das Geld für Standgebühr, Anfahrt und Unterkunft sowie die freigeordneten Tage im Januar und Februar 2021 für alternative Marketing-Maßnahmen nutzen, etwa zum Dreh von kurzen Werbefilmen fürs Internet. Für die gesamte Messebranche, von der jobbenden Studentin bis zum großen Messebauer, sei das Verschieben dieser wichtigen Produktschau in Deutschland sicher ein weiterer herber Schlag gewesen, bedauert die Unternehmerin.

Weder rosarot noch Panik

Einen schweren Schlag musste auch das Team der High End Society Service GmbH verkraften. Die Wuppertaler richten Messen im hochwertigen Hifi-Bereich aus, darunter die nach Eigenangaben größte und

wichtigste Plattform dieser Art: Die „High End“ findet normalerweise immer im Mai in München statt – in diesem Frühling aber natürlich nicht. „Wir haben ein ganzes Jahr darauf hingearbeitet und waren komplett ausgebucht, inklusive Wartelisten“, erzählt Stefan Dreischärf, Geschäftsführer der GmbH. 550 Aussteller hatten sich angemeldet, rund 20000 Besucher, sowohl Fachpublikum als auch Endverbraucher, wären vermutlich aus aller Welt angereist. „Die vier Tage in München wären unsere Belohnung für die harte Arbeit im Vorfeld gewesen“, sagt Dreischärf. Dann kam das Aus – und die Stimmung der Mannschaft war im Keller. Zumal mehrere Mitarbeiter bis September in Kurzarbeit gehen mussten. Die Rückabwicklung nach der Absage sei, so der Geschäftsführer, von allen Seiten fair gehandhabt worden: „Wir haben bereits geleistete Anzahlungen an die Aussteller überwiesen. Dafür hat sich die Messe München uns gegenüber sehr kulant verhalten.“

Mittlerweile bereitet das Team die „High End“ 2021 vor. Die Vorfreude in der Branche ist offenbar gewaltig: „Wir sind von Anfragen überrollt worden. Jeder will auf diese Messe“, berichtet der Geschäftsführer. Doch wer kann schon sagen, was im kommenden Mai ist? „Wir haben weder eine rosarote Brille auf noch sind wir in Panik-Modus“, fasst Stefan Dreischärf die aktuelle Gefühlslage zusammen. Man stehe im permanenten Austausch mit dem Robert-Koch-Institut (RKI) und dem Land Bayern. „Uns hilft, dass das Messegebäude 16000 Besucher unter Corona-Bedingungen locker verkraften kann: 4000 pro Tag dürfen kommen.“ Außerdem habe die Messe München ein exzellentes Hygiene-Konzept erarbeitet. „Und wir setzen als Ausrichter noch einen drauf, indem wir unter anderem die Gänge noch breiter planen als behördlich gefordert.“

Sieben Monate keine Einnahmen

Kaum ein Wirtschaftszweig dürfte massiver von den Folgen der Pandemie betroffen sein als die Messe- und Veranstaltungsbranche. Es herrscht, im wahren Wortsinn, „Alarmstufe Rot“. Hinter dem gleichnamigen Bündnis stehen Akteure, die im Interesse von nahezu 10000 Unternehmen mit mehr als 250000 Beschäftigten handeln – und das auf höchster politischer Ebene. So haben die Verbände der Veranstaltungswirtschaft und Initiatoren des Bündnisses #AlarmstufeRot Bundesfinanzminister Olaf Scholz Mitte

Oktober die „dramatische Situation“ dargestellt und schnelle Hilfsmaßnahmen gefordert. „Über eine Million Erwerbstätige in der Branche haben seit sieben Monaten keinerlei Einnahmen“, so das Bündnis in Berlin. Jede Perspektive für die Zukunft fehle. Betroffen seien sowohl Kulturveranstalter wie auch die Messe-, Kongress- und Tagungswirtschaft, die Betreiber von Spielstätten sowie Zigttausende Dienstleistungsunternehmen des Veranstaltungsbereichs, Solo-Selbstständige und Beschäftigte.

Virtuelle Auftritte, ob Messe oder Showroom, haben sich zu einem wichtigen Tool im Marketingmix und in der Vertriebskommunikation entwickelt.

Dirk Bachmann-Kern

Innovative Lösungssuche

Neben ihrem Einsatz auf politischer Ebene zeigt die Branche in der innovativen Umgestaltung beziehungsweise Erweiterung von Geschäftsmodellen, dass die Schockstarre längst überwunden ist. Unternehmen aus dem Bergischen liefern dafür zahlreiche Beispiele. So hat die Riedel Communications GmbH & Co. KG, die sogenannte Intercom-Systeme und Technologien zur Signalübertragung von Video, Audio und Daten auch für Mega-Veranstaltungen entwickelt und vertreibt, einen sogenannten Distanzmonitor realisiert: „DisTag“ (93 mal 41 Millimeter groß und 61 Gramm schwer) soll Teilnehmer von Medien- und Veranstaltungsproduktionen, aber auch Mitarbeiter in Industriebetrieben sowie in öffentlichen und kulturellen Institutionen im Sinne des Infektionsschutzes auf Distanz halten. Das Gerät bietet drei Signalstufen: einen Vibrationsalarm sowie ein jeweils dreistufiges LED- und Tonsignal. „Da wir mit dem Produkt insbesondere unserem eigenen Kundenkreis eine Technologie bieten wollten, die ihnen in der aktuellen Krisensituation weiterhilft, haben wir zuerst unser bestehendes Netzwerk genutzt und ‚DisTag‘ auf unseren unterschiedlichen Kanälen kommuniziert“, sagt Lutz Rathmann, Director Managed Technology Division bei Riedel. „Wir haben eine Reihe von Anfragen seitens großer Firmen,



In Zeiten ohne Planungssicherheit sieht Dirk Bachmann-Kern virtuelle Räume für die Unternehmen als Lösung und langfristig als Ergänzung.



Stefan Lappe von der Freitag! Werbeagentur realisiert virtuelle Messen und sieht noch Bedarf für Aufklärungsarbeit in diesem Bereich.

Veranstalter und Verbände bekommen.“ „DisTag“ wurde bereits bei mehreren Projekten eingesetzt, unter anderem beim DFB-Pokalfinale in Berlin und im National Theatre in London. Die Technologie spielte auch eine wesentliche Rolle auf dem Weg zum Regelbetrieb am eigenen Standort Wuppertal. Alle Mitarbeiter der Managed Technology Division werden damit ausgestattet. „Unsere Projekte laufen wieder an und wir sind jetzt an einem Punkt, an dem die Kolleginnen und Kollegen in der Abteilung verstärkt vor Ort präsent sein müssen – und zwar absolut sicher“, so Rathmann. „Für uns eine gute Gelegenheit, das ‚DisTag‘-Konzept auch intern unter Beweis zu stellen.“

Neue Bedeutung von Agilität

Auch die international präsenten Event-Spezialisten von Vok Dams mit Hauptsitz Wuppertal reagieren auf die – der Pandemie

geschuldeten – rasch wechselnden Kundenanforderungen. „Auf eine Schockphase folgte die experimentelle Phase, dann befanden sich die meisten Unternehmen über die Sommermonate in einer Art ‚Wartephase‘, während jetzt vermehrt die strategische Phase beginnt“, sagt Colja M. Dams, CEO von Vok Dams Events & Live-Marketing worldwide. Das Expertenwissen von Live-Marketing, die passgenaue Ansprache von Zielgruppen auf individuelle und besonders nachhaltige Weise werde hier ganz besonders benötigt. „Es braucht Expertise auf inhaltlicher Ebene, wie auch auf rein umsetzungspraktischer und technischer Ebene.“ Dabei gibt es seiner Beobachtung zufolge „ganz spannende Entwicklungen“. So sei Agilität zwar schon lange ein Stichwort, nun aber bekomme sie ganz neue Geltung. „Wir erarbeiten zunehmend gemeinsam mit unseren Kunden neue Live-Marketing-Ansätze, die zum Beispiel die Digitalisierungs-

strategie für Events und Messen für das kommende Jahr betreffen. Denn unsere Kunden stehen aktuell vor der ganz besonderen Herausforderung, dass die Taktgeber-Funktion von großen Messen und Branchenveranstaltungen ausfällt und dass sie hier ganz neue Ideen entwickeln müssen.“

Zudem setzen Vok-Dams-Kunden laut des CEO zunehmend auf digitale und auf hybride Formate, bei denen Elemente vor Ort mit digitalen Elementen vermischt werden, bei denen also die Teilnehmer sowohl „on site“ seien als auch aus dem Homeoffice heraus teilnehmen können. „Dies ist eine besondere Herausforderung, denn es müssen wertvolle Erlebnisse sein – für beide Teilnehmergruppen. Diese Entwicklung sei weltweit zu beobachten – „wenngleich in China bereits die meisten Veranstaltungen wieder fast ohne Einschränkungen vor Ort stattfinden“. In den USA hingegen sei die Eventbranche immer noch „geradezu in einem Lockdown“. Bei Vok Dams könne man die jeweiligen Risikogebietssituationen durch agiles Arbeiten in standortübergreifenden Teams „ganz gut abfedern und hiervon fast ungestört arbeiten“.

Virtuelle Denkweise für Erfolg maßgeblich

Der Wuppertaler Unternehmer Stefan Lappe zieht nach ersten Erfahrungen mit virtuellen Messen in Zeiten der Pandemie folgendes Fazit: „Zugespitzt formuliert lässt sich sagen: Das Problem sind nicht die Besucher, das Problem sind die Aussteller.“ Nach Absage der „IAA Nutzfahrzeuge“ in Hannover hatte seine Freitag! Werbeagentur und Verlag GmbH im Auftrag des Zentralverbands Karosserie- und Fahrzeugtechnik und der Bundesfachgruppe Fahrzeugbau des Bundesverbands Metall die digitale Messe Fahrzeugbau (MFB) auf die Beine gestellt. Zielgruppe auf Ausstellerseite waren Hersteller von Nutzfahrzeug-Aufbauten, Systemkomponenten und Anhängern, Firmen für Innenausbau und Spezialfahrzeuge sowie Händler, Zubehör-Anbieter, Prüforgansationen und Fachmedien. Angesprochen werden sollten „Fachbesucher“ wie beispielweise Vertreter von Speditionen oder Unternehmen, die sich eigene Nutzfahrzeuge gemäß ihrer Anforderungen bauen lassen.

Die MFB sollte ein echtes Branchentreffen werden – nur ohne Händeschütteln. Dafür hatte das Freitag!-Team eine Plattform



Lutz Rathmann mit einer Neuentwicklung der Firma Riedel zur Distanzmessung zwischen Personen.

Die Aussteller konnten mehr Kontakte generieren als auf einer physischen Messe.

Stefan Lappe



aufgebaut, die vom 29. September bis 1. Oktober Produktpräsentationen vor internationalem Fachpublikum und Live-Gespräche ermöglichte. Dafür stand eine breite Palette an digitalen Möglichkeiten zur Verfügung, darunter virtuelle Messestände, Livestreams sowie Text- und Video-Chats.

Mit rund 1 500 „Besuchern“ sind die Veranstalter sehr zufrieden. „Leider konnten wir trotz intensiver Marketing-Arbeit im Vorfeld nur wenige Aussteller gewinnen“, sagt Stefan Lappe. Viele hätten das Konzept nicht verstanden oder den vermeintlich großen Aufwand gescheut. „Hier sehen wir noch viel Aufklärungsarbeit in den kommenden Wochen und Monaten.“ Grundsätzliche Zweifel am Konzept hat Lappe nicht. Dafür sei das Feedback der Firmen, die die Chance einer digitalen Präsentation ergriffen hätten, viel zu positiv ausgefallen. „Die Aussteller konnten mehr Kontakte generieren als auf einer physischen Messe.“ Ähnliches kann er über virtuelle Hausmessen berichten. Für den Erfolg sei es aber unabdingbar, dass man den virtuellen Charakter einer solchen Veranstaltung verstehe und nicht einfach im Rahmen einer Messe im Netz auf die eigene Webseite verweise. „Das reicht nicht. Es ist sogar abschreckend.“

Virtuelle Locations und Showrooms für den Marketingmix

„Virtuelle Auftritte, ob Messe oder Showroom, haben sich zu einem wichtigen Tool im Marketingmix und in der Vertriebskommunikation entwickelt.“ Das sagt Dirk Bachmann-Kern, Geschäftsführer der Solinger Studio Bachmannkern GmbH. „Am Anfang der Pandemie waren sie ein Ersatz für abgesagte Messen und Kongresse. Für die Unternehmen war und ist das schließlich ein herber Verlust an direkten Kontaktmöglichkeiten mit ihren Kunden. Die Live-Begegnung und Emotionalität waren und sind ein Schlüsselfaktor für den Erfolg. Das kann man mit einer Homepage zum Beispiel nicht kompensieren.“ Das virtuelle räumliche Erlebnis und die damit

Stefan Dreischärf richtet mit der High End Society Service GmbH regelmäßig die Fachmesse „High End“ für den hochwertigen HiFi-Bereich aus - für 2021 werde man von Anfragen überrollt.

verbundenen digitalen Interaktionen bieten nach Ansicht des Unternehmers ganz neue Möglichkeiten der Kundenansprache, die sich auch nach Corona halten würden. „Außerdem nutzen unsere Kunden die virtuellen Plattformen dazu, gemeinsam mit ihren Kunden diese Räume zu besuchen. So entstehen virtuelle Locations für digitale Events.“

Die Solinger waren nach eigenen Angaben weltweit mit die Ersten, die noch im März - in nur fünf Tagen und Nächten - einen virtuellen Messestand als digitalen Zwilling gelauncht haben. Es ging um die „Light + Building“. Damit habe man einem Kunden aus dem LED-Bereich helfen können, seinen internationalen Kunden die neuesten Produkte noch rechtzeitig vorzustellen. Denn die „Light + Building“ sei eine wichtige Ordermesse der Lichtindustrie für das Herbstgeschäft. „Durch diesen frühen Zeitpunkt hatten wir sehr früh ein

Business-Case und entsprechende Resonanz in vielen Fachmedien. Da nach wie vor Messen und Kongresse abgesagt oder verschoben werden, ist der Bedarf groß. Wir arbeiten gerade parallel an drei virtuellen Showrooms, die allesamt als Vertriebstool eingesetzt werden.“ In der konzeptionellen Phase sei der Aufwand eines virtuellen Showrooms mit dem eines realen Messeauftritts vergleichbar: „Da wir schon lange mit 3D-Visualisierungen und VR arbeiten, war es ein vergleichsweise kleiner Schritt für uns.“

Digitale Zwillinge von realen Messeständen machen nach Ansicht von Dirk Bachmann-Kern Sinn, wenn tatsächlich ein klassischer Messeauftritt geplant ist. „Dann kann das Unternehmen auf jeden Fall kommunizieren, egal ob die Messe wegen eines Virus komplett abgesagt wird oder die Kunden aus China oder den USA nicht reisen können oder wollen. Außer-



PERSÖNLICH IST DAS NEUE NORMAL.

Zu den O₂ Business Unlimited Tarifen erhalten Sie einen persönlichen Ansprechpartner, der Ihnen zur Seite steht.



o2business.de

Unsere Kunden stehen aktuell vor der ganz besonderen Herausforderung, dass die Taktgeberfunktion von großen Messen und Branchenveranstaltungen ausfällt.

Colja M. Dams

dem ist der virtuelle Auftritt 24/7 erreichbar und kann auch im Nachhinein genutzt werden.“ In Zeiten, in denen es für Messen und Events keine Planungssicherheit gebe, seien virtuelle Räume für die Unternehmen eine außergewöhnliche Möglichkeit, mit Kunden in Kontakt zu bleiben.

Besonderes für die virtuelle Präsenz

Erfolgreiche virtuelle Auftritte brauchen besondere Inhalte. Die Bergische Innovations GmbH produziert Filme aller Art, zum Beispiel für digitale Messen. In vielen Video-Konferenzen konnte das dreiköpfige Team um Geschäftsführer Christian Metzen „mit seinem Optimismus“ anstecken. In der Folge begannen die ersten Unternehmen, unter den nötigen Schutzmaßnahmen mit den Wuppertalern zu produzieren. „Die Erfolge aus den Projekten machten dann schnell die Runde und die direkten Anfragen wurden mehr. So konnten wir im ersten Halbjahr sogar ein Plus von 20 Prozent verbuchen“, berichtet Christian Metzen. Er glaubt an eine dauerhafte Veränderung. „Viele Unternehmen haben gemerkt, dass es auch digital super funktioniert. Mit digitalen Messeforma-



Christian Metzen produziert mit seiner Bergische Innovations GmbH Videocontent für digitale Messe- und Event-Formate.

ten können Produkte zu jeder Zeit einer bestimmten Zielgruppe präsentiert werden, und digitale Vertriebskonzepte erzeugen Leads und erschließen neue Käuferschichten.“ Dabei spiele Video-Content eine zentrale Rolle. Die kleine Firma ist mit ihren Kunden in der Planung für das kommende Jahr, „denn kaum ein Unternehmen rechnet für 2021 mit einer ‚normalen‘ Situation.“

Messen vor Ort mit Hygiene

Zugleich sind physische Messen – so zumindest Stand Mitte Oktober – nach dem globalen Totalausfall wieder da. So meldete die Messe Düsseldorf im September, dass der diesjährige „Caravan Salon“ eindrucksvoll bewiesen habe, dass Messen auch in Zeiten von Corona erfolgreich durchgeführt werden könnten. Die erste Großmesse nach dem Lockdown hatte 107 000 Besucher angelockt. Aktuell plant

man am Rhein die Leitmesse „ProWein“ 2021 im März. Die aktuellen Corona-Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen erfordern eine Verlängerung um zwei auf fünf Tage.

Noch einmal zu Anja Weidner und Sacha Thüngen und ihren Igel-Spieluhren, Knuddel-Giraffen und Kirschkern-Wärmekissen in Elefantenform: Fest eingeplant hat das Effe-Duo die Naturtextilmesse „Innatex“ in Hofheim am Taunus. Diese soll Anfang 2021 stattfinden – so wie ursprünglich auch die Spielwarenmesse in Nürnberg. „Die ‚Innatex‘ ist nicht so international und wird in einem sehr überschaubaren Rahmen stattfinden“, erklärt Anja Weidner die Entscheidung zur Teilnahme als Aussteller. „Das sehr aufwendige Hygienekonzept ist überzeugend.“

Text: Daniel Boss
Fotos: Süleyman Kayaalp

Wir machen's einfach.

Sie wollen einen Minijob in eine volle Stelle umwandeln?
Stark. Und das Upgrade zahlen wir.

Alle Infos zur Umwandlung eines Minijobs in eine volle Stelle jetzt unter www.fair-eingestellt.de
Wir fördern. Wir beraten. Wir qualifizieren.

ERFAHREN SIE MEHR

Auch bei IHK-TV geht es in dieser Ausgabe um die Herausforderungen in der Messebranche.

Das Video finden Sie unter:

www.bergische.ihk.de

www.youtube.com/bergischelHK

www.facebook.com/bergischelHK

Weitere spannende Zusatzinhalte in der Onlineversion der Bergischen Wirtschaft unter www.bergische-wirtschaft.net.



„Ökosystem“ Messe

ERMUTIGENDE SIGNALE

Die Verluste der Messebranche sind immens. Jörn Holtmeier, Geschäftsführer des AUMA – Verband der deutschen Messewirtschaft, sieht dennoch einen Silberstreif am Horizont.

Herr Holtmeier, Anfang Oktober meldete Ihr Verband, der „Neustart der Messewirtschaft“ nach dem Corona-bedingten Stillstand sei gelungen. Woraus speist sich dieses positive Resümee?

Immerhin zwölf Messen haben im September stattgefunden, mit internationaler, nationaler und regionaler Ausstrahlung, mit zusammen über 180.000 Besuchern. Es gab keine Beanstandungen im Hinblick auf den Gesundheitsschutz der Teilnehmer. Aussteller und Besucher haben sich an die üblichen Regeln gehalten. Und vor allem: Die Aussteller haben in vielen Fällen überraschend gute Geschäfte gemacht. Reale Produkte haben eben eine starke Überzeugungskraft. Das sind ermutigende Signale für die Messen in den nächsten Monaten.

Wie hoch schätzen Sie den bereits entstandenen Schaden durch das halbe Jahr ohne Messen ein?

Das ganze Ökosystem Messe hat hohe Umsatzverluste erlitten – von den Veranstaltern über den Messebau, die Hotellerie, den Verkehrssektor bis zum Einzelhandel in den Messestädten. Dazu kommen die Vorlieferanten dieser Firmen. Der Beitrag der Messewirtschaft zur deutschen

Wirtschaftsleistung wird in diesem Jahr nach Berechnungen des Ifo-Instituts von 28 Milliarden Euro auf etwa acht Milliarden Euro sinken. Dazu kommen die Umsatzaufschläge der Aussteller, die auf Messen keine Geschäfte abschließen oder anbahnen konnten. Auch dabei geht es um hohe Milliardenbeträge. Und auch Networking, Vertrauensaufbau durch persönliche Begegnungen oder die Medienwirkung von Messen lassen sich kaum durch andere Instrumente adäquat ersetzen.

Durch die fehlenden Möglichkeiten, sich im großen Rahmen „physisch“ zu treffen, sind digitale Plattformen in den Fokus gerückt. Werden wir künftig nur noch virtuelle oder zumindest hybride Messen erleben?

Rein digitale Formate werden nach meiner Einschätzung kein Zukunftsmodell sein.

Viele Firmen sagen, dass es schwierig sei, digital neue Kunden zu gewinnen und sie von der Qualität neuer Produkte zu überzeugen. Deshalb brauchen wir weiter starke reale Messen. Sie werden aber in nächster Zeit oft durch digitale Elemente ergänzt werden, denn die Reisebeschränkungen, oft auch durch die Firmen selbst, führen dazu, dass nicht alle bisherigen Messteilnehmer anreisen können. Außerdem kann man durch digitale Ergänzungen Teilnehmer gewinnen, die bisher gar nicht gekommen sind.

Fühlt sich Ihre Branche eigentlich ausreichend von der Politik gehört und unterstützt?

Wir haben in den letzten Monaten viel getan, um der Politik auf vielen Ebenen in Bund und Ländern die Bedeutung von Messen klarzumachen. Natürlich gab es bereits eine hohe Akzeptanz von Messen, aber nicht in den Sektoren, die jetzt plötzlich relevant wurden, etwa in der Gesundheitspolitik. Die Politik hat einiges bewegt, um Messen wieder möglich zu machen. Aber der lange Stillstand hat bei Veranstaltern und Messedienstleistern große finanzielle Löcher gerissen. Hier brauchen wir Unterstützung über das hinaus, was die allgemeinen Überbrückungshilfen bieten.

Blicken wir in die Kristallkugel: Wo steht die Messewirtschaft in einem Jahr?

Die Messewirtschaft wird noch deutlich von dem Niveau entfernt sein, das sie 2019 hatte. Aber es wird starke Zeichen der Erholung geben, vor allem bei Messen mit eher regionalem und nationalem Charakter, aber auch zunehmend bei internationalen Messen. Voraussetzung ist natürlich, dass wir die zweite Welle gut überstehen und sich wirklich alle ihrer Verantwortung bewusst werden und zur Eindämmung von Corona beitragen.

Das Gespräch führte Daniel Boss.
Foto: Auma

Jörn Holtmeier sieht die Notwendigkeit starker Messen auch für die Zukunft.



Das Telefonbuch

Alles in einem

Gefunden statt gesucht werden: Werben in Das Telefonbuch lohnt sich.

Denn 70% der Nutzer greifen zu uns, um gewerbliche Anbieter zu finden.¹

> In der App, Online und im Buch



Infos unter:
www.sutter-local-media.de



IHK-Vollversammlungswahl

EINE STARKE STIMME

Die Unternehmerinnen und Unternehmer im Bergischen Städtedreieck wählen zwischen dem 8. Februar und 5. März 2021 die IHK-Vollversammlung. Welche Bedeutung diese Wahl für die Wirtschaftsregion hat, erläutert Wahlausschuss-Vorsitzender Horst Gabriel im Interview.

Herr Gabriel, warum sollte man als Unternehmer bei der IHK-Wahl abstimmen?

Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt die demokratische Legitimation der IHK und damit ihre Position als Interessensvertreterin der Unternehmer gegenüber Politik und Verwaltung.

Mit der Wahl können die Unternehmer mitbestimmen, wer ihre Interessen im „Parlament der Wirtschaft“ vertritt und damit auch, welche Entscheidungen dort getroffen werden.

Warum ist es wichtig, dass möglichst viele Unternehmerinnen und Unternehmer kandidieren?

Damit bei den Wahlen eine echte Auswahl besteht, ist es wichtig, dass in allen Wahlgruppen deutlich mehr Unternehmerinnen und Unternehmer kandidieren, als es Sitze gibt. Das ist erfreulicherweise bisher immer der Fall gewesen.

Was bedeutet es, Mitglied der Vollversammlung zu sein?

In der Vollversammlung werden alle Entscheidungen gefällt und die Positionen bestimmt, die von den hauptamtlichen IHK-Mitarbeitern sowie dem Präsidium gegenüber der Politik und Verwaltung im Interesse der Wirtschaft vertreten werden. Die Mitglieder geben also die Richtlinien für die Arbeit der IHK vor. So bestimmt die Vollversammlung die Höhe der IHK-Mitgliedsbeiträge und wofür diese verwendet werden.

Bei der kommenden Wahl wird es erstmals auch die Möglichkeit geben, online

abzustimmen. Welche sind die Herausforderungen dieser Hybrid-Wahl?

Es wurde Zeit, die Wahl auch online zu ermöglichen. Allerdings ist die jetzt geplante Kombination von Online- und traditioneller Briefwahl technisch aufwendiger. Es muss gewährleistet werden, dass

Ich freue mich auf frischen Wind in der Vollversammlung mit hoffentlich vielen jungen, aktiven Mitgliedern!

Horst Gabriel

jeder Wahlberechtigte die Möglichkeit hat, entweder online oder per Brief abzustimmen. Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass keine Doppelstimmabgaben möglich sind und dass alle Stimmen korrekt gewertet werden.

Welche Vorteile sehen Sie in der Online-Wahl?

Ich verspreche mir von der Online-Wahl eine deutlich höhere Wahlbeteiligung. Im Zeitalter der Digitalisierung halte ich dies auch für absolut notwendig. Wer schreibt denn heute noch Briefe? Mit der Online-Wahl geben wir den Wahlberechtigten eine zeitgemäße und für sie einfache Wahlmöglichkeit. Ich möchte alle dazu ermuntern, diese Option zu nutzen und bin sicher, dass viele Unternehmerinnen und Unternehmer davon Gebrauch machen werden.

Welche Aufgaben übernimmt der Wahlausschuss?

Dem Wahlausschuss kommt eine große Bedeutung zu. Seine Mitglieder bestimmen beispielsweise die Wahlfrist, bestätigen die Wählerlisten und entscheiden über eventuelle Einsprüche. Zudem fordert der Wahlausschuss die Wahlberechtigten dazu auf, Wahlvorschläge für ihre Wahlgruppe einzureichen und prüft die Wahlvorschläge. Anschließend macht er die Kandidatenliste bekannt. Nach der Wahl entscheidet der Ausschuss über die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen sowie über alle beim Wahlvorgang und bei der Ermittlung des Wahlergebnisses aufkommenden Fragen. Nach Abschluss der Wahl stellt er das Wahlergebnis fest. Und falls es Einsprüche gegen die Wahl gibt, muss der Wahlausschuss von der IHK-Vollversammlung vor der Entscheidung über den Einspruch angehört werden.

Was ist Ihre persönliche Motivation, sich ehrenamtlich in der IHK-Organisation zu engagieren? Welche Botschaft möchten Sie neuen IHK-Vollversammlungsmitgliedern mitgeben?

Die IHK bündelt und vertritt die Interessen der regionalen Wirtschaft. Sie ist damit das wirtschaftspolitische Regulativ gegenüber dem Staat. Die Wirtschaft benötigt eine starke Vertretung, eine starke Stimme, damit wir uns Gehör verschaffen können. Dies ist die IHK. Wir sehen ja am Beispiel des Bergischen Rates, welche wichtige Funktion die IHK mit Thomas Meyer an der Spitze dort übernommen hat. Als Mitglied der Vollversammlung habe ich die Möglichkeit, alle Entscheidungen mit zu erarbeiten und damit die Region mitzugestalten.

Ich freue mich auf frischen Wind in der Vollversammlung mit hoffentlich vielen jungen, aktiven Mitgliedern!

Das Gespräch führten Frauke Fechtner und Csilla Letay.

Foto: Leon Sinowenka

IHK-Wahlausschuss-Vorsitzender Horst Gabriel ruft die bergische Unternehmerschaft zur Vollversammlungswahl auf.



ANZEIGE

Machen Sie mit!

Geben Sie jungen Menschen die Chance, Ihre Firma kennenzulernen. Bei den bergischen Berufsfelderkundungen erforschen Schülerinnen und Schüler ihre beruflichen Perspektiven. Melden Sie sich jetzt an!



REINSCHNUPPERN!

GEGEN NACHWUCHSSORGEN IN IHREM UNTERNEHMEN

Ihre Ansprechpartner

Wuppertal
Bernd Jung, T. 0202 2480715
jung@wf-wuppertal.de
Berit Uhlmann, T. 0202 2480717
uhlmann@wf-wuppertal.de
www.bfe.wuppertal.de

Solingen
Maria Ricchiuti, T. 0212 2903573
KAOA@solingen.de
Ilona Ginsberg, T. 0212 2903575
KAOA@solingen.de,
www.solingen.bfe-nrw.de

Remscheid
Frauke Türk, T. 02191 163416
frauke.tuerk@remscheid.de
Angela Stubbe, T. 02191 163417
angela.stubbe@remscheid.de
www.berufsfelderkundung.remscheid.de

Schmieden für die Chirurgie **IN FORM GEBRACHT**

Mit Rohlingen für Medizinprodukte hat sich die Solinger Otto Röhrig Gesenkschmiede GmbH weltweit einen Namen gemacht. In diesem Jahr feiert das Traditionsunternehmen 125-jähriges Jubiläum.

Was in Solingen hergestellt wird, ist meistens präzise und scharf. Insbesondere für Operationsinstrumente sind dies unverzichtbare Eigenschaften. „Jeder denkt dabei erst einmal an Messer“, sagt Ralf Zimmermann. Und klärt auf: „Skalpelle öffnen nur die Haut, operiert wird mit Scheren.“ Das Unternehmen, das der Solinger seit 1997 leitet, hat sich auf die industrielle Fertigung von Rohlingen für chirurgische Instrumente spezialisiert, mit denen Ärzte rund um den Globus operieren. „Bei den Scheren sind wir absoluter Marktführer“, betont Zimmermann. Ob für die Augen Chirurgie, Rückenmark- oder Herz-OPs, in der Medizintechnik vertraut man seit Jahrzehnten auf die langlebige und lupenreine Qualität aus Solingen.

Orientiert an hohen Ansprüchen

„Niemand möchte operiert werden, wenn die Schere rostet“, meint der Unternehmer. Die Rohlinge für die OP-Scheren bestehen deshalb aus rostfreiem Edelstahl. Es ist ein schweißtreibender und ohrenbetäubender Prozess, mit dem er in der Schmiede in Form gebracht wird. Mit den imposanten Hammeranlagen bildet sie das Herzstück der Fabrik. Mehrere Tonnen des hochwertigen Materials lagern auf dem Betriebsgelände. Doch Stahl ist nicht gleich Stahl, und Rohling nicht gleich Rohling. Für die über 800 verschiedenen Modelle, die Röhrig herstellt, muss der Stahl in unterschiedlichen Qualitäten und Abmessungen Monate im Voraus disponiert werden. Mit dem Zukauf der Edelstahlschmiede Hugo Herkenrath im Jahr 2010 hat der Branchenprimus das Sortiment sowie die

Produktionskapazität erweitert. Mehrere Millionen Teile im Jahr werden hergestellt, jedes einzelne wird von den 45 Mitarbeitern im Produktionsprozess sorgfältig kontrolliert. „Gute Qualität und Haltbarkeit sind die Grundlage für die Qualität der Endprodukte“, so Zimmermann. International handelnde Firmen gehören zur anspruchsvollen Kundschaft, die überwiegend in Tuttlingen ansässig ist. Die süddeutsche Stadt gilt als Weltzentrum der Medizintechnik.

Mit bewährter Technik fit für die Zukunft

Die Firmengeschichte der Solinger Gesenkschmiede geht auf das Jahr 1895 zurück. Otto Röhrig, Namensgeber und Gründer, schmiedete zunächst Rasierklingen. Ende

der 1920er-Jahre erkannte sein Sohn den wachsenden Markt für chirurgische Instrumente und stellte die Produktion um. Seitdem gab es immer wieder Anpassungen und räumliche Veränderungen. Die wesentlichen Abläufe in der Herstellung sind aber geblieben. Die Schmiedetechnik ist ein jahrhundertealtes Verfahren, auch wenn heute moderne Technik genutzt wird und alle Arbeitsschritte dem neuesten Stand entsprechen. „Tradition und Moderne gehören bei uns zusammen“, sagt Zimmermann. „Was vor hundert Jahren funktioniert hat, funktioniert auch noch heute.“ Bei Röhrig setzt man auf Weiterentwicklung, bringt das spezielle Fachwissen in die Forschung ein und beteiligt sich an Projekten, beispielsweise für neue Verfahren in der Medizintechnik. Es ist kein Zufall, dass sich der heutige Inhaber mit dem ehemaligen Familienunternehmen eng verbunden fühlt, obwohl es keine verwandtschaftliche Beziehung gibt. Bereits als Schüler jobbte Ralf Zimmermann in der Firma, in der sein Vater Geschäftsführer war. „Er hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Kunden uns trotz ungeklärter Nachfolge lange Jahre treu blieben“, erzählt der Sohn. Er selbst stieg 1996 in das Unternehmen ein, übernahm die Unternehmensleitung und kurze Zeit später 50 Prozent der Firmenanteile. Nach fünf Generationen in familiärer Hand übergaben die Nachkommen 2016 die Gesenkschmiede vollständig an ihn.

KONTAKT

Otto Röhrig Gesenkschmiede GmbH
Ralf Zimmermann
Schmalzgraben 7
42655 Solingen
T. 0212 599600
F. 0212 53424
r.zimmermann@otto-roehrig.de
www.otto-roehrig.de

Text: Claudia Kazner

Foto: Leon Sinowenka



Geschäftsführer Ralf Zimmermann jobbte bereits als Schüler bei der Firma Otto Röhrig, deren Inhaber er heute ist.



Angelika Koppka und ihr Sohn Arne (v.r.n.l.) halten in der Krise zusammen.

Technik mit Tradition

VERLÄNGERTE WERKBANK

Seit 30 Jahren gibt es das Unternehmen Zylindertechnik Schulz in Remscheid. Die Spezialisten für die Montage von Schließ- und Verschlusssystemen spüren die Auswirkungen der Corona-Krise deutlich.

Angelika Koppka, Geschäftsführerin des Familienunternehmens Zylindertechnik Schulz, blickt derzeit sorgenvoll in die Zukunft. Die Corona-Krise sorgte bei dem Unternehmen, das ihre Eltern vor über 30 Jahren in Remscheid gegründet haben, für einen Auftragsrückgang. In diesem Jahr musste die Geschäftsführerin so bereits

der Region lieferten ihre Materialien an die Borner Straße und ließen sie dort versandfertig zusammenbauen. Zu diesem Schritt gehört auch das Verpacken von Artikeln sowie Sortierarbeiten. Technisches Fachwissen, Qualitätskontrollen und Liefertreue sind laut eigenen Angaben die wichtigsten Pfeiler des Unternehmens.

Mittelständische Unternehmen müssen sich jetzt gegenseitig unterstützen.

Angelika Koppka

sechs Mitarbeitern kündigen, acht weitere befinden sich aktuell in Kurzarbeit und arbeiten an nur zwei Tagen in der Woche. Angelika Koppka ist es wichtig, offen über die wirtschaftlichen Folgen der anhaltenden Krise zu sprechen: „Die Corona-Krise trifft uns seit August hart. Unsere Kunden aus dem Bereich Konstruktionselemente geben deutlich weniger Aufträge ab. Die Auftragslage muss sich schnell stabilisieren, damit wir unsere jetzigen Mitarbeiter halten können.“

Komponenten für Maschinen

Dabei ist das Unternehmen mit Sitz an der Borner Straße Spezialist auf seinem Gebiet und führt Montagen jeglicher Art für gewerbliche Kunden durch. Spezialisiert ist das Team auf Schließ- und Verschlusssysteme. Auf einer gut ausgestatteten Fläche von 200 Quadratmetern entstehen aus vielen Einzelteilen fertige Bauteile. „Wir montieren für unsere Kunden Zylinderschlösser, aber auch andere Komponenten für Maschinen und Schließanlagen. Eine eigene Produktion haben wir nicht“, sagt die Geschäftsführerin. „Unsere Montagearbeiten sind in den vergangenen Jahren sehr gut angenommen worden und wurden in unserer Hochzeit von 16 Mitarbeitern ausgeführt.“ Unternehmen aus

Dritte Generation

Angelika Koppka bezeichnet ihr Unternehmen als „verlängerte Werkbank“. Seit zehn Jahren ist die gelernte Rechtsanwaltsgehilfin mit langjähriger Berufserfahrung im Bereich Marketing allein für das Unternehmen verantwortlich. Die dritte Familiengeneration steht aber bereits in den Startlöchern: Mit zum Team gehört auch Sohn Arne. Obwohl Zylindertechnik Schulz ein Traditionsunternehmen aus Remscheid ist, investiert die Geschäftsführerin jetzt vermehrt in Werbung und Netzwerkarbeit, um die Familientradition auch in den kommenden Jahren weiterführen zu können. „Mittelständische Unternehmen müssen sich jetzt gegenseitig unterstützen“, sagt sie. Angelika Koppka will weiterhin individuelle Lösungen für die Bedürfnisse ihrer Kunden finden.

Text: Flora Treiber
Foto: Michael Schütz

KONTAKT

Zylindertechnik Schulz
Angelika Koppka
Borner Str. 27
42897 Remscheid
T. 02191 661951
info@zylindertechnik-schulz.de
www.zylindertechnik-schulz.de



HARTMANN DAHLMANNS JANSEN

„Frühzeitige Beratung hilft, überflüssige Prozesse zu vermeiden und unvermeidbare zu gewinnen.“

Ralph Robert Dahlmanns
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Immobilienkauf ist Vertrauenssache. Gut, wenn Sie dabei kompetent beraten und begleitet werden. Unser Team aus Fachanwältinnen, Sachverständigen, Architekten und Ingenieuren sorgt für einen entspannten und reibungslosen Prozessablauf vom Kauf über die Vertragsgestaltung bis hin zur Übergabe.

RECHTSANWÄLTE PartGmbH

Steinbecker Meile 1
42103 Wuppertal
Telefon 02 02 3 71 27-0
Telefax 02 02 3 71 27-45
kanzlei@hd-anwalt.de

www.hd-anwalt.de

Nachhaltige Tiernahrung NATURLICH FÜTTERN

Melanie Scholz und Sonja Schaffert sind die Geschäftsführerinnen der Bergischgrün GmbH. Ihre Marke „frischfüttern“ steht für artgerechtes Futter für Hunde und Katzen. Nachhaltigkeit ist den beiden Jungunternehmerinnen wichtig.

Als sich Melanie Scholz und Sonja Schaffert auf dem Unternehmernetzwerk Großhülberg in Remscheid kennenlernten, merkten sie schnell, dass sie zusammen viel erreichen können. Im Frühjahr dieses Jahres gründeten sie die Bergischgrün GmbH, die mit der Marke „frischfüttern“ artgerechtes Hunde- und Katzenfutter, auch als Barf bekannt, vertreibt. Das Futter wird nachhaltig und regional produziert. „Wir wollen die Marke gemeinsam weiterentwickeln und wachsen lassen. Wir ergänzen uns sehr gut“, sagt Melanie Scholz, die sich bereits 2011 mit der Marke „frischfüttern“ selbstständig gemacht hat. Die studierte Biologin und zertifizierte Barf-Beraterin hat die Marktlücke für hochwertiges und individuell auf das Tier abgestimmtes Futter früh erkannt, wie sie berichtet: „Ich war eine Einzelkämpferin und habe die Marke langsam entwickelt und, wie viele Frauen, zu klein gegründet. Das Unternehmen ist deswegen nur langsam gewachsen.“

Sonja Schaffert kennt sich als Industriekauffrau mit der Entwicklung von Unternehmen aus und kümmert sich im gemeinsamen Unternehmen um das Wachstum. „Wir wollen die Marke weiterentwickeln und können dies zusammen besser als allein“, sagt Schaffert, die sich derzeit mit einer Ausbildung zur Tierheilpraktikerin weiterbildet.

Das Produkt – lokal und regional
Das Tierfutter aus Remscheid wird vor Ort produziert und setzt sich aus regionalen Zutaten zusammen. Die Rinder oder Schafe, die für „frischfüttern“ verarbeitet werden, kommen von Landwirten aus der Umgebung. Eine nachhaltige Produktions- und Arbeitsweise ist den Unternehmerinnen wichtig. Dazu gehört nicht nur die Verarbeitung regionaler und saisonaler Zutaten, sondern auch die Transparenz der gesamten Lieferkette. „Wir achten auf die Haltungsbedingungen der Tiere, die wir verarbeiten, und darauf, dass wir möglichst umweltschonend arbeiten. Deswegen liefern wir das Futter selbst an unsere Kunden mit Gas- oder Elektrofahrzeugen aus und haben ein Pfandsystem für unsere Verpackungen entwickelt“, sagt Sonja Schaffert. „Frischfüttern“ respektiere die Natur nicht nur mit artgerechtem Futter, das die Vitalität des Tieres unterstütze, sondern auch in sämtlichen anderen Bereichen des Unternehmens.

Die Zukunftsziele

„Unser Ziel ist es, bis 2025 die CO₂-Neutralität zu erreichen. Dazu planen wir im Moment eine Photovoltaikanlage, eine Dachbegrünung und die Anschaffung eines weiteren Elektrofahrzeugs.“ Sonja Schaffert und Melanie Scholz wollen sich aber nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Förderung von Gründerinnen einsetzen. Sie selbst haben Hürden erfahren, denen weibliche Gründer oft begegnen. Deshalb sei es ihnen ein Anliegen, andere Frauen zu motivieren, sich ebenfalls selbstständig zu machen. Gelingen soll das mit einem Franchise-System,

an dem die Geschäftsführerinnen aktuell feilen. „Über ein Franchise-System könnte unser Futter auch in anderen Teilen Deutschlands produziert und ausgeliefert werden. Weil wir das gefrorene Futter selbst ausliefern und ausschließlich mit lokalen Landwirten zusammenarbeiten, beschränkt sich unser Geschäftsgebiet aktuell auf 20 Kilometer rund um Remscheid. Wir fänden es toll, wenn besonders Frauen durch unser Franchise-System den Weg in die Selbstständigkeit finden würden“, sagt Melanie Scholz, die Frauen in Führungspositionen vermisst und Entwicklungsarbeit leisten möchte. Ausbauen will die Bergischgrün GmbH auch die individuelle Beratung für Tierhalter.

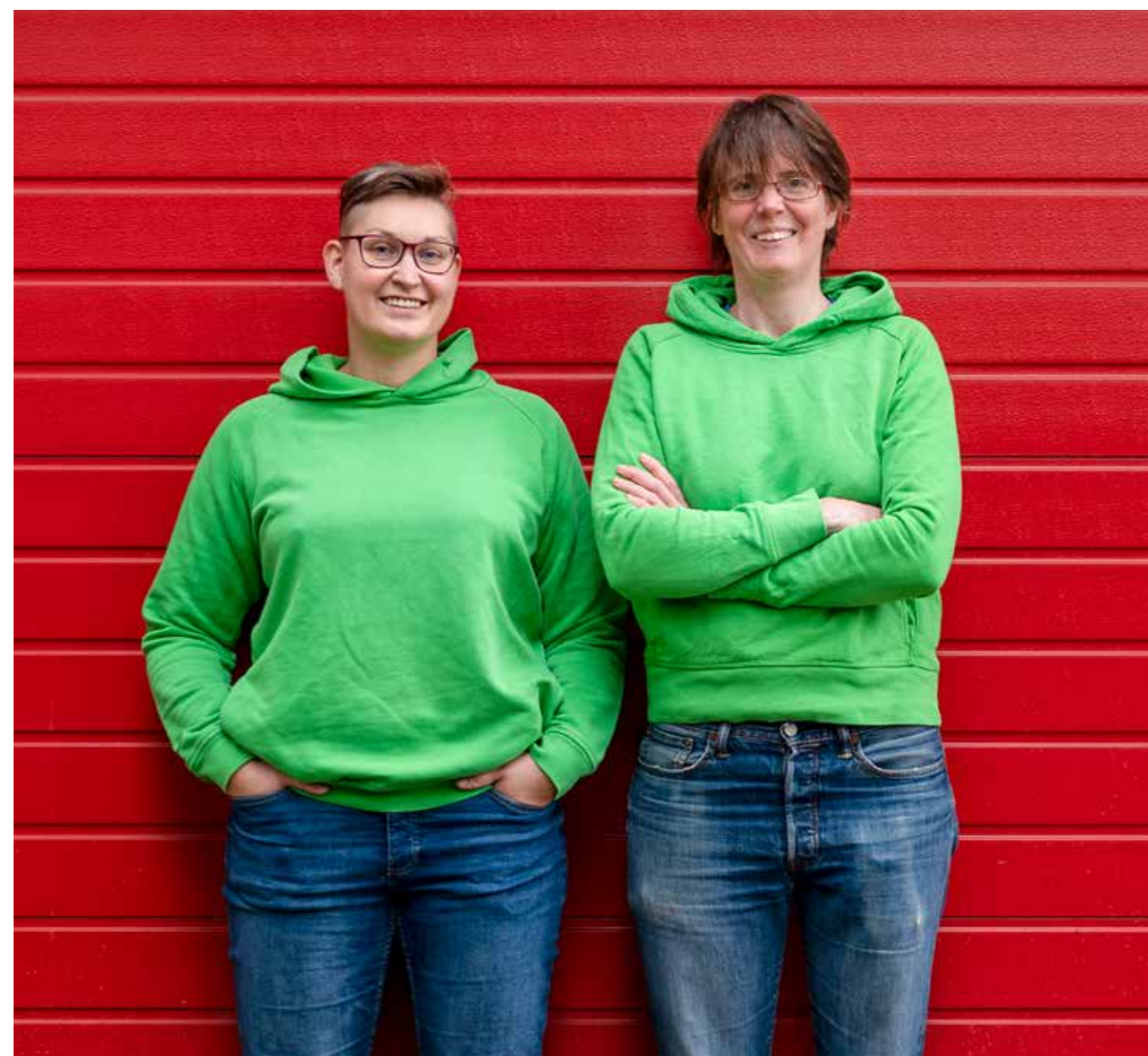
Text: Flora Treiber
Fotos: Nicole Hoppe

KONTAKT

bergischgrün GmbH
Dreherstr. 15a
42899 Remscheid
T. 02191 4221072
post@frischfuettern.de
www.frischfuettern.de



Die Herstellung von Frischfutter für Katzen und Hunde erfolgt mit regionalen Zutaten (Bilder obere Reihe) für die Marke „frischfüttern“ von Sonja Schaffert und Melanie Scholz (unteres Bild, v.l.n.r.).



Werbung mit Teamgeist

IN BEWEGUNG

Die Cosa Werbeagentur feiert ihr 25-jähriges Jubiläum. Ihre Anfänge liegen im Bereich des Sportmarketings – dies prägte das Unternehmen nachhaltig.

Verborgen in einer kleinen Seitenstraße, unweit des Wuppertaler Bahnhofs Steinbeck, befindet sich das CO16, eine ehemalige Polsterfabrik, renoviert und zu einer kleinen Oase inmitten des hektischen Stadtlebens ausgebaut. In den Gebäuden, aufgereiht um einen Innenhof, der im Sommer zum Verweilen einlädt, finden sich Mode, Yoga, Kunst, Interieur, Physiotherapie sowie eine Workshop-Etage samt Profiküche – alles unter dem Dach der Cosa Werbeagentur, die dort im Sommer 2019 eingezogen ist.

„Wir hatten schon früh ein Haus im Kopf, in dem wir viele gute Partner zusam-

bedeutung, was auch aus der mittlerweile 25-jährigen Firmengeschichte resultiert.

DNA des Sports

Gegründet hat Christoph Odendahl seine Agentur 1995. Sie folgte auf ein drei Jahre zuvor und parallel zu seinem BWL- und später Sportmanagement-Studium aufgebautes Einzelunternehmen mit dem Schwerpunkt Sportmarketing: „Ob Golf, Tennis oder Football, wir haben für viele Kunden die Vermarktung übernommen und Events organisiert.“ Auch der Name stammt vom Einzelunternehmen ab: „Es sind die Anfangsbuchstaben von Chris-

toph Odendahl Sportmarketing Agentur.“ Der Sport war es auch, über den der gebürtige Wülfrather den Weg nach Wuppertal fand: „Ende der 90er-Jahre haben wir den Handballclub Wuppertal, den Vorgänger des Bergischen HC, betreut.“ Auf den Sport folgte das Automobil. Gemeinsam mit Mercedes, insbesondere mit Lueg, einem der größten Mercedes-Benz-Vertriebspartner, setzte Cosa 2009 „Auf Schalke“ die Markteinführung der neuen E-Klasse in Szene und organisierte später das 150-jährige Firmenjubiläum in der Bochumer Jahrhunderthalle. Das waren wichtige Meilensteine für die Agen-

Wir verstehen unseren Standort als „Haus des Ankommens“, in dem wir Raum für ganz unterschiedliche Inhalte bieten.

Claudia Calsbach

menbringen“, so Firmengründer Christoph Odendahl. Seine Geschäftspartnerin Claudia Calsbach führt aus: „Wir verstehen unseren Standort als ‚Haus des Ankommens‘, in dem wir Raum für ganz unterschiedliche Inhalte bieten. Zugleich widmen wir uns dem körperlichen Befinden und kreieren mit Kunst und Mode eine Wohlfühl-Atmosphäre. Unsere Gäste werden so spürbar offener.“ Am zweiten Standort in Ronsdorf befinden sich zudem die hauseigene Werbeproduktion und das Golf Inn, ein Indoor-Golf-Loft, das von Marcus Odendahl, Christoph Odendahls Bruder, geleitet wird. Das Thema Sport hat im Unternehmen eine große



Christoph Odendahl (diese Seite oben) hat die Werbeagentur Cosa vor 25 Jahren gegründet und gestaltet sie zusammen mit Marcus Odendahl (linke Seite) und Claudia Calsbach (diese Seite unten).

Firmen-DNA geworden: „Unsere Basis sind Teamwork, Ausdauer, Ehrgeiz und der große Wunsch nach Fairness.“

Flexibel bleiben

Im Hinblick auf Corona und die Absage vieler Events werden auch Beweglichkeit und Pragmatismus im Firmenhandeln deutlich: „Da Realformate derzeit nicht möglich sind, setzen wir diese virtuell um.“ Konkret heißt das: „Wir haben das Jubiläum eines Ennepetaler Unternehmens, das in der Stadthalle stattfinden sollte, digital realisiert. 600 Gäste konnten von zu Hause der Moderatorin und Geschäftsführung folgen, Einspieler zur Firmengeschichte sehen und unter Anleitung eines Sternekochs und vorheriger Zusendung aller Zutaten ein leckeres Essen kochen. Dabei kam eine Emotionalität auf, die man sich vorher nicht hätte vorstellen können – alles ausgestrahlt aus unserem firmeneigenen Studio im CO16. Das werden wir zur Weihnachtszeit fortsetzen, um vielen Menschen ein schönes Fest zu ermöglichen.“

Text: Martin Wosnitza
Fotos: Tim Ahlrichs

tur, zu denen sich auch die Art der eigenen Dienstleistungen verändert hatte, wie Odendahl erklärt: „Zur klassischen Kommunikation in Form von Marketing und Werbung, etwa durch Print- und Webmedien, und der ‚schlüsselfertigen‘ Organisation von Messeständen und Events, also Full-Service-Dienstleistungen, kam die Begleitung unternehmerischer Entwicklungen hinzu.“ So etwa beim Logo-Relaunch der Fahrzeugwerke Lueg AG: „Die verbundenen Prozesse und Veränderungen in der Firmenkultur haben wir über zehn Jahre maßgeblich mitgestaltet und begleitet.“ Systemisches Coaching und Chancenmanagement wurden zu neuen Arbeitsfeldern. Der Sport blieb beziehungsweise seine Werte sind nun Teil der

KONTAKT

COSA Werbeagentur GmbH
Rosenthalstr. 12
42369 Wuppertal
T. 0202 979050
info@cosa-online.de
www.cosa-online.de
www.co16.de



IHK-Präsident Thomas Meyer feiert 65. Geburtstag

IHK-Präsident Thomas Meyer feierte am 10. Oktober seinen 65. Geburtstag. Der 1955 in Hannover geborene Unternehmer steht seit 2013 an der Spitze der Bergischen IHK.

Darüber hinaus ist er seit Januar 2018 Präsident von IHK NRW, dem Zusammenschluss der 16 IHKs in Nordrhein-Westfalen, und Mitglied im geschäftsführenden Vorstand als Vizepräsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) in Berlin.

Meyer führt seit 1993 die TKM Gruppe, ein 100-prozentiges Familienunternehmen, mit heute rund 850 Mitarbeitern. Das Unternehmen ist auf die Fertigung von hochwertigen Maschinenmessern für die Papier-, Metall-, Holz- und Kunststoffindustrie spezialisiert.

Meyer studierte während seiner Bundeswehrzeit Maschinenbau und absolvierte im Anschluss ein Aufbaustudium im Bereich Wirtschaft. Vor seinem Eintritt in die TKM Gruppe war er acht Jahre für die Barmag AG in Remscheid und zwei Jahre für die Monforts GmbH in Mönchengladbach tätig.

Mit der IHK-Organisation ist Thomas Meyer seit rund elf Jahren eng verbunden. Im Jahr 2009 wurde er Mitglied der Vollversammlung der Bergischen IHK und ist seit dieser Zeit auch in mehreren Ausschüssen der IHK tätig. Nach seiner Wahl zum Präsidenten übernahm er 2013 auch die Leitung des Bezirksausschusses Remscheid.

Neben seinem großen Einsatz für die berufliche Bildung („Kein Abschluss ohne Anschluss“), eine verbesserte Infrastruktur sowie das DOC in Remscheid setzt sich Meyer vor allem für mehr Verständnis für die Belange der Wirtschaft bei der Politik ein. Auch bei den jüngsten Gesprächen über staatliche Hilfen für von der Corona-Pandemie betroffene Unternehmen war Meyer – in ständigem Austausch mit der Landesregierung – maßgeblich beteiligt.

Im Bergischen Städtedreieck engagiert er sich mit viel Herzblut für eine engere Zusammenarbeit der drei bergischen Großstädte sowie die Stärkung des gesamten Bergischen Landes in der neuen Metropolregion Rheinland. Insbesondere auch die Bergische Gesellschaft (BSW) und der neu geschaffene Bergische Rat gehen auf Vorschläge und Initiativen von Thomas Meyer zurück.

Neben seinem ehrenamtlichen Engagement in der IHK-Organisation ist er als Ehrenrichter am Finanzgericht Düsseldorf und im Beirat zweier großer Banken aktiv. Thomas Meyer lebt mit seiner Familie in Solingen.



IHK-Präsident Thomas Meyer ist 65 Jahre alt geworden. Foto: privat



ANZEIGE



lokal. persönlich. kompetent.

MAKLER PARTNER!

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner, wenn es um das Thema Immobilien geht. Wir bewerten, verkaufen und vermieten Ihre Immobilie. Die Leidenschaft für Immobilien ist Kernpunkt unseres Schaffens: Dabei stehen wir Ihnen mit unserer Marktkenntnis und hohem persönlichen Einsatz in jeder Phase Ihres Auftrags persönlich zur Seite. Sie sind bei uns richtig – egal, ob Sie Ihr Haus, Ihre Eigentumswohnung, Ihr Grundstück, eine Gewerbeimmobilie oder ein Anlageobjekt veräußern oder vermieten wollen. Wir hören zu, sind jederzeit transparent und sprechen ein ehrliches Wort – unter Partnern.

KUBIKOM
IMMOBILIEN GMBH

kubikom.de

IHK verschiebt Jahresempfang 2021

Auch die Regionalempfänge in Remscheid und Solingen finden nicht wie geplant statt.

Der traditionell im Januar stattfindende Jahresempfang („Neujahrsempfang“) der Bergischen IHK wird 2021 wegen der Corona-Pandemie in den Juni verschoben. Das hat das IHK-Präsidium nach intensiver Diskussion beschlossen.

Der IHK-Jahresempfang ist mit über 1 000 Gästen der mit Abstand größte Wirtschaftsempfang im Bergischen Städtedreieck. Auch die Regionalempfänge in Remscheid und Solingen finden nicht wie geplant statt.

Obwohl rein rechtlich alle Veranstaltungen durchführbar gewesen wären, war das IHK-Präsidium mehrheitlich der Ansicht, dass damit – insbesondere angesichts der steigenden Corona-Infektionszahlen – ein falsches Signal gesendet worden wäre. Zudem hätten die geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen deutlich eingeschränkte Kontaktmöglichkeiten bedeutet, was dem Prinzip dieser Empfänge – dem entspannten Austausch und Netzwerken – widersprochen hätte.

„Der jetzt geplante Sommerempfang gibt uns die Möglichkeit, in der Historischen Stadthalle Wuppertal und dem dazugehörigen Gartengelände die konstituierende Sitzung der Vollversammlung mit dem Präsidentenwechsel und einem anschließenden größeren Empfang ideal zu verbinden“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge.

Die IHK hoffe, dass zu diesem Zeitpunkt auch die entsprechenden Regeln eine entspanntere Veranstaltung ermöglichen. Auch für die Empfänge in Remscheid und Solingen sollen Alternativen gefunden werden.

Die Bergische Industrie- und Handelskammer wird zu gegebenem Zeitpunkt auf ihren Kanälen über die aktuellen Entwicklungen informieren.

Informationen gibt es unter www.bergische.ihk.de, über den IHK-Newsletter oder auf www.facebook.com/bergischeIHK.



Der neue Ford Ranger

Herausforderung angenommen.

FORD RANGER WILDTRAK

Außenspiegel elektrisch einstellbar, beheizbar und anklappbar, Dachreling im Aluminium-Dekor, Sperrdifferential hinten, Teillederausstattung, 45,72 cm (18“) Leichtmetallräder mit 265/60 R18 Reifen

Bei uns für

€ **32.990,-** netto¹
(€ **38.268,40** brutto)¹



Jungmann

Wuppertal-Barmen
Heckinghauser Straße 102
0202 . 962 22-2



Vonzumhoff

Wuppertal-Elberfeld
Gutenbergstraße 30-48
Verkauf: Simonsstraße 80
0202 . 37 30-0



Jungmann

Wülfrath
Wilhelmstraße 30
02058 . 90 79 10

www.jungmann-vonzumhoff.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹ Angebot gilt für einen Ford Ranger Wildtrak 2,0-l-TDCi-Panther-Dieselmotor 156 kW (213 PS), 10-Gang-Automatikgetriebe, Start-Stopp-System.

ANZEIGE

**BUCHEN SIE JETZT
IHRE ANZEIGE!**

**IMMER IM
BLICKFELD BLEIBEN**

Ihre Ansprechpartnerin:
Simone Schmidt · Tel. 0202 42966-24
s.schmidt@wppt.de

Lage der bergischen Wirtschaft verbessert sich langsam

„Die Geschäftslage der bergischen Wirtschaft verbessert sich langsam. Die Unternehmen werden auch wieder deutlich optimistischer.“ Mit diesen Worten fassten Thomas Meyer, Präsident der Bergischen IHK, und IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge am 8. Oktober die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage zusammen. An dieser hatten sich 431 Unternehmen mit 17 800 Beschäftigten beteiligt.

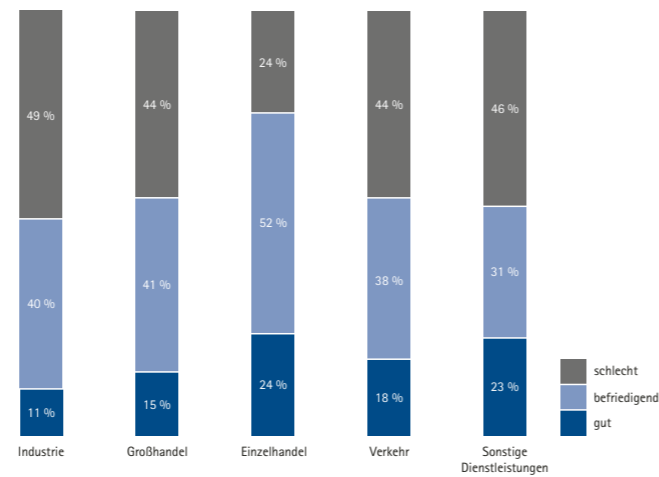
Aktuell bewerten immerhin 17 Prozent der Unternehmen ihre wirtschaftliche Situation als gut und 40 Prozent als befriedigend – 43 Prozent melden eine schlechte Lage. Entsprechend ist der Geschäftslageindex – die Differenz der Antworten „gut“ und „schlecht“ – zwar wieder um acht Punkte gestiegen. Er erreicht aber lediglich einen Wert von minus 26. Die seit Mai zu beobachtende wirtschaftliche Erholung scheint in der Region etwas weniger stark ausgeprägt zu sein als andernorts.

Besonders schlecht geht es dem Hotel- und Gaststättengewerbe. Auch die Industrie, der Großhandel, die Verkehrswirtschaft und die unternehmensnahen Dienstleister hätten noch lange nicht zu alter Stärke zurückgefunden. Dagegen sei der Einzelhandel bisher erstaunlich gut durch die Pandemie gekommen.

Im Städteranking liegt jetzt Solingen mit einem deutlich verbesserten Lageindex von minus zehn vorn. Wuppertal und Remscheid folgen weit abgeschlagen mit Indexwerten von minus 31 und minus 38. Diese beiden Werte liegen sogar etwas niedriger als im Frühjahr. Bei den Geschäftserwartungen ergibt sich die gleiche Reihenfolge: Die Solinger Wirtschaft zeigt sich vergleichsweise optimistisch. In Remscheid und Wuppertal bleiben dagegen die Pessimisten eindeutig in der Mehrzahl.

„Die bergischen Unternehmen werden deshalb insgesamt weniger investieren und ihr Beschäftigungsniveau reduzieren. Denn trotz gewisser Aufwärtstendenzen rechnen sie überwiegend noch mit einer rückläufigen Umsatz- und Ertragsentwicklung“, so die IHK-Vertreter. Als größte Risiken werden die Entwicklung der Inlandsnachfrage und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen gesehen. Die Themen Fachkräftemangel und Finanzierungsrisiken spielen dagegen derzeit kaum eine Rolle.

Geschäftslage im IHK-Bezirk Herbst 2020 Meinungen



So beurteilen die Unternehmen im Bergischen Städtedreieck aktuell ihre Geschäftslage.

ANZEIGE

SCHÖNAUEN

Für Ihren Mercedes-Benz PKW und Transporter in Barmen

Erstklassig bewertet ★★★★★

Schnell und Zuverlässig

Alfons Schönauen GmbH & Co. KG
Winchenbachstrasse 23-25, 42281 Wuppertal/Barmen

0202 250650

www.schoenauen.de

ANZEIGE

WIR LIEBEN KAFFEE

CHI Rösterei COFFEE

Friedrich-Ebert-Straße 40, Wuppertal

IHK-Verkehrsausschuss besichtigt WSW-Wasserstoffbusse

Vor einem Jahr hatte sich der IHK-Verkehrsausschuss bereits das wegweisende und innovative „Power to Gas“-Projekt zur Wasserstoffproduktion von Wuppertaler Stadtwerken, AWG und Eko City vorstellen lassen.

Am 29. September kam der Ausschuss erneut auf das Gelände der AWG, um sich die fertigen Anlagen anzuschauen. In diesen wird jetzt aus Wasser durch Elektrolyse Wasserstoff gewonnen; der dafür nötige Strom stammt aus der Müllverbrennung. Insgesamt kann die Anlage 450 Kilogramm Wasserstoff täglich produzieren.

Eine Betankungsanlage ermöglicht die Befüllung der neuen Brennstoffzellenbusse direkt vor Ort. In der Brennstoffzelle reagieren Wasserstoff und Sauerstoff unter der Abgabe von elektrischer Energie zu Wasser.

Der so generierte Strom wird in einer Hochvolt-Batterie auf dem Fahrzeugdach gespeichert oder treibt direkt die Elektromotoren an. Dabei wird nur Wasserdampf ausgestoßen und der CO₂-Ausstoß auf null reduziert. Damit gehören Wasserstoffbusse zu den umweltfreundlichsten Fahrzeugen im ÖPNV.

Die Reichweite und das Fahrverhalten sind vergleichbar mit konventionellen Dieseln. Davon konnten sich die Ausschussmitglieder bei einer Probefahrt, mit IHK-Vizepräsident und Ausschussmitglied Axel Blankennagel am Steuer, direkt überzeugen.

Weitere Informationen gibt es unter: www.wsw-online.de/wsw-mobil/mehr-service/aktuelles/wasserstoffbusse/

Der IHK-Verkehrsausschuss mit einem Wasserstoffbus der WSW. Foto: Malte Reiter

KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG OKTOBER 2020

Industriedaten ¹	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Industrie-Umsatz (Änderungsraten in %)					
Jan. – Aug. '20 geg. Jan. – Aug. '19	-12,9	-16,2	-10,4	-12,7	-12,3
Aug. '20 geg. Aug. '19 ²	-11,9	-10,2	-2,6	-8,4	-11

Exportumsatz der Industrie	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
(Änderungsraten in %)					
Jan. – Aug. '20 geg. Jan. – Aug. '19	-14,2	-14,7	-13,7	-14,1	-14,8
Exportquote Jan. – Aug. '20	59,2	47,5	55,3	55,5	45,4

Entwicklung der Industriezweige im IHK-Bezirk	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
(Änderungsraten in %)					
Jan. – Aug. '20 geg. Jan. – Aug. '19					
a) Herst. von Metallerezeugnissen:	-14,7				-35,1
b) Elektroindustrie:	-6,0				-25,6
c) Maschinenbau:	-16,7				+2,9
d) Chemieindustrie:	-17,2				+4,1
e) Fahrzeugbau:					-35,1
f) Metallherzeugung:					-25,6
g) Kunststoffindustrie:					+2,9
h) Nahrungsmittel:					+4,1

Arbeitsmarktdaten	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Arbeitslosenquote³ September '20 (in %)	10,8	8,8	8,1	9,8	7,9
Arbeitslose, Änderung					
Sept. '20 geg. Vorjahresmonat (in %)	+33,5	+27,9	+19,4	+29,8	+21,8
darunter: Männer	+36,1	+34,8	+25,3	+34,1	+24,4
Frauen	+30,1	+19,7	+12,1	+24,6	+18,8
Sept. '20 geg. Vormonat	-3,4	-3,1	-2,7	-3,2	-3,3
darunter: Männer	-3,5	-3,4	-4,0	-3,6	-3,2
Frauen	-3,2	-2,8	-0,8	-2,7	-3,4

Verbraucherpreisindex für NRW	NRW
September 2020 gegenüber Vorjahresmonat (in %):	-0,3

¹ Vorläufige Angaben; Daten beziehen sich auf Industriebetriebe mit mindestens 50 Beschäftigten. ² Der August 2020 hatte einen Arbeitstag weniger als der August 2019. ³ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen
Quellen: Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal, Statistisches Landesamt IT.NRW, eigene Berechnungen; Konjunkturdaten finden Sie auch im Internet unter der Dokumenten-Nummer 2493.





Wuppertal bleibt innovativer Standort

Spannende Vorträge bei Sitzung des IHK-Bezirksausschusses Wuppertal

„Wuppertal ist ein Standort mit überdurchschnittlich innovativen Unternehmern und einer sehr engagierten Bürgergesellschaft.“ Das betonte Arno Minas, seit drei Monaten städtischer Beigeordneter für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht, in der jüngsten Sitzung des IHK-Bezirksausschusses Wuppertal.

Insgesamt 40 Unternehmerinnen und Unternehmer waren in der IHK-Hauptgeschäftsstelle unter Leitung von Vizepräsidentin Christina Victoria Kaut-Antos zusammengekommen. Minas erklärte, er werde sich dafür einsetzen, neue Unternehmen für die Stadt zu gewinnen. Ein großes Problem dabei seien jedoch die begrenzten Gewerbeflächen. Er rechnete vor, dass die verfügbaren Flächen der Stadt etwa ab 2023/24 verbraucht seien. Es gelte deshalb, möglichst Potenziale zu

V.l.n.r.: Thomas Wängler, Bergische IHK; Arno Minas, Beigeordneter Stadt Wuppertal; IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge; IHK-Vizepräsidentin Christina Victoria Kaut-Antos; Dr. Carsten Gerhardt, Wuppertalbewegung e.V.; Markus Hilkenbach, Vorsitzender der Geschäftsführung der WSW GmbH; Uwe Mensch, Bergische IHK.

sichern und zu entwickeln, beispielsweise das Gelände der ehemaligen „Bergischen Sonne“. Wirtschaft und Nachhaltigkeit sind für Minas dabei kein Widerspruch – beides miteinander zu verbinden, sei notwendig.

Wie richtig Minas mit seiner Einschätzung der Wuppertaler Unternehmer und Bürger liegt, zeigte Carsten Gerhardt, Vorsitzender der Wuppertalbewegung e.V.

In einem mitreißenden Vortrag stellte er das neue Projekt „Circular Valley“ als Ideenschmiede für Kreislaufwirtschaft vor. Gerhardt sieht in der Schließung der Stoffkreisläufe das Potenzial für eine neue industrielle Revolution. Die Region rund um Wuppertal sei als zentral gelegener Industriestandort

mit 300 Weltmarktführern und 24 Hochschulen mit Kompetenzen in der Materialwirtschaft hervorragend geeignet, um zum Inkubator und Zentrum der zirkulären Wertschöpfung zu werden.

Markus Hilkenbach, Vorsitzender der Geschäftsführung der WSW GmbH, informierte über die Homeoffice-Strategie der Wuppertaler Stadtwerke im Zuge der Corona-Pandemie. Er zeigte sich überzeugt, dass 50 Prozent der Arbeitsplätze bei den WSW für Homeoffice geeignet sind. Auf Nachfrage machte er deutlich, dass die Erträge der Energiesparte künftig nicht mehr ausreichen würden, um die Defizite der Verkehrssparte zu finanzieren. Wie der Nahverkehr künftig bezahlt werden solle – etwa mit einem „solidarischen Bürgerticket“ – müsse aber die Politik entscheiden.

AHK Industrial Suppliers Forum 2020

Am 19. November 2020 veranstalten 13 europäische AHKs das erste virtuelle „AHK Industrial Suppliers Forum“. Die Lieferantenmesse bietet die Möglichkeit, neue Kontakte zu europäischen Lieferanten aufzubauen. Die virtuelle Lieferantenmesse informiert über Möglichkeiten zur Stärkung der Lieferanten-Netzwerke deutscher Betriebe, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen.

Mit 16 beteiligten Ländern und 130 Ausstellern bietet die Messe eine optimale Möglichkeit, neue Geschäftskontakte zu knüpfen. Ziel der digitalen Messe wird es sein, Einkäufer deutscher Produktions-/Fertigungsunternehmen mit qualifizierten Lieferanten aus den verschiedenen Ländern zu vernetzen.

Beteiligt sind Bulgarien, Estland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien und Moldawien, Slowakei, Slowenien, Spanien und Tschechien.

Auf deutscher Seite ist der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) Partner der Veranstaltung. Die Aussteller/Lieferanten stammen vor allem aus den Sparten Maschinenbau, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Elektronik-Bauteile, technische Produkte für die Industrie, Automatisierung und IKT-Dienstleistung, aber auch aus sonstigen industriellen Branchen.

i Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung gibt es unter: www.ahk-isf.com

SOCIAL-MEDIA-TIPPS

ZIELGRUPPE UND PLATTFORM SUCHEN UND FINDEN

Die im Oktober veröffentlichte ARD/ZDF-Onlinestudie 2020 zeigt: Die Internetnutzung in Deutschland liegt auf einem hohen Niveau und steigt weiter. Aktuell nutzen 94 Prozent der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren das Internet zumindest gelegentlich.

Zu einer Social-Media-Strategie gehört, dass zunächst festgelegt wird, welches Ziel erreicht werden soll. Ziele können „Neue Kunden“ oder „Neue Mitarbeiter finden“ lauten. Erst wenn klar ist, wo sich die Zielgruppe aufhält, beginnt in der Regel die Suche nach der Plattform.

Bei der täglichen Nutzung der sozialen Medien wird Facebook in diesem Jahr erstmals von Instagram überholt. 15 Prozent der Bevölkerung nutzen täglich Instagram, Facebook hingegen nur 14 Prozent. Bei der Nutzung innerhalb einer Woche liegt Facebook aber weiter vorn. Andere Social-Media-Plattformen wie Snapchat, Twitter, Twitch und Tik Tok folgen mit Abstand.

Live-Streaming auf Twitch, Youtube und auch Facebook-Gaming sind übrigens 2020 um 92 Prozent gewachsen. Im dritten Quartal 2020 kamen Live-Streaming-Portale auf eine weltweite Wiedergabedauer von knapp 7,5 Milliarden Stunden.

WER IST WO? NUTZUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Über alle Altersgruppen hinweg gilt Whatsapp laut der ARD/ZDF-Onlinestudie 2020 als das meistgenutzte soziale Netzwerk in Deutschland. Nach dieser Umfrage nutzen 95 Prozent der 14- bis 29-jährigen Befragten diesen Messenger-Dienst mindestens wöchentlich. Instagram wird von den Befragten aus dieser Altersgruppe von 65 Prozent mindestens wöchentlich verwendet.



Social-Media-Redakteurin Claudia Herdt gibt jeden Monat Tipps.

Unter den Befragten ab 70 Jahren kam Whatsapp auf einen Nutzeranteil von 43 Prozent.

TÄGLICHE NUTZUNGSDAUER VON SOZIALEN NETZWERKEN

Mit durchschnittlich 150 Minuten pro Tag ist Youtube unter 16- bis 19-Jährigen das soziale Netzwerk, das die höchste Nutzungsdauer aufweist. Facebook kam in dieser Altersgruppe auf eine tägliche Nutzungsdauer von 23 Minuten im Durchschnitt. Bei Personen ab 60 Jahren liegt Facebook dagegen mit einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 32 Minuten pro Tag vorn.

WELCHE PLATTFORM DARF ES SEIN?

Die Frage nach der richtigen Plattform lässt sich durch das „Persona-Prinzip“ gut einschränken. Hierbei bedient man sich einer fiktiven Person, um Kunden, Vertreter der Zielgruppe oder den Nutzer des Produktes näher kennenzulernen. Repräsentativ stehen ein bis drei „Personas“ für die Gesamtheit. Je nach Ergebnis eignen sich dann manche Plattformen eher und andere eher nicht.

ANZEIGE

Firmenpräsentate
... die nach Zimt und Pflaume duften.
Und viele Geschenkideen mehr!

ORTHMANN
Weine
www.orthmann-weine.de

ANZEIGEN STATT UNSICHTBAR BLEIBEN

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!
Simone Schmidt - Tel. 0202 42966-24
s.schmidt@wpt.de

Im grünen Bereich

Alle Zeichen stehen auf Nachhaltigkeit, da macht auch der Finanzsektor keine Ausnahme. Der Markt wächst rasant. Auch private Investoren haben das Thema inzwischen für sich entdeckt.



Grafik: Adobe Stock / kvaksun

Bis vor einigen Jahren war die nachhaltige Vermögensverwaltung noch ein echtes Nischenprodukt. Das hat sich geändert. Im Vorjahresvergleich ist das Volumen nachhaltiger Geldanlagen Ende 2019 um 23 Prozent gewachsen. Damit summierte es sich auf insgesamt 269,3 Milliarden Euro. Der Marktanteil nachhaltiger Fonds und Mandate in Deutschland lag 2019 erstmals über 5 Prozent des Gesamtmarktes. Diese Zahlen stammen aus dem aktuellen „Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen“ des Fachverbands Forum Nachhaltige Geldanlage (FNG).

Mit einem Marktanteil von rund 89 Prozent sind institutionelle Investoren – insbesondere Wohlfahrtsorganisationen, kirchliche Institutionen und Versicherungen – dabei die größten Treiber. Aber auch private Investoren wollen ihr Geld mit gutem Gewissen anlegen. Ihr Anteil an nachhaltigen Fonds hat sich fast verdoppelt, von 9,4 Milliarden Euro in 2018 auf 18,3 Milliarden in 2019. Das liegt unter anderem auch daran, dass sich ein gutes Gewissen und gleichzeitig hohe Renditechancen inzwischen nicht mehr ausschließen. Im Gegenteil.

Nachhaltig in die Zukunft

Selbst der umstrittene US-Finanzriese BlackRock setzt mittlerweile auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Vorstandsvorsitzender Larry Fink äußerte sich Anfang des Jahres in seinem Brief an die CEOs, dass sich Anleger den Heraus-

forderungen durch den Klimawandel stellen müssen. Er prognostiziert, es werde zu einer „erheblichen Umverteilung von Kapital kommen.“ Und weiter: „Künftig werden wir Nachhaltigkeit zu einem wesentlichen Bestandteil unserer Portfoliokonstruktion und unseres Risikomanagements machen.“ Mithilfe einer neu gegründeten Task Force on Climate-Related Financial Disclosures soll ein Rahmenwerk für die Bewertung und das Reporting zur Nachhaltigkeit entwickelt werden. Wertanlagen, die ein Nachhaltigkeitsrisiko darstellen, werden es also langfristig schwer haben – nicht nur bei BlackRock.

Finks Gedankengang ist leicht nachvollziehbar: Die Risiken der globalen Klimakrise werden sich unweigerlich in dem Verhalten der Anleger widerspiegeln. Mit den Aussagen des BlackRock-Chefs wird sich dieser Umschwung wahrscheinlich noch beschleunigen. Die Folgen sind bereits jetzt zu beobachten. Der Markt für nachhaltige Geldanlagen ist inzwischen zu einem festen Bestandteil der Finanzbranche geworden. Ein Bestandteil, der schneller wächst als der Gesamtmarkt. Dank der wachsenden

Nachfrage sind eine qualitative Weiterentwicklung sowie ein größeres Wachstum im Laufe der kommenden Jahre gewissermaßen garantiert. Neben Rendite, Sicherheit und Liquidität spielen heute auch soziale, ethische und ökologische Aspekte eine Rolle bei der Frage nach der richtigen Anlage.

Die Stiftung Warentest hat im Sommer 83 Nachhaltigkeitsfonds unter die Lupe genommen, darunter 72 Weltfonds und 11 Schwellenländerfonds. Überprüft wurden die Fonds anhand einer Liste von 29 Ausschlusskriterien. Unter anderem ging es darum, ob die Fonds Beteiligungen an Unternehmen beinhalten, die der Waffen- und Rüstungsindustrie zuzurechnen sind, die mit Glücksspiel oder Tabakprodukten Profit machen oder die in ökologisch problematischen Bereichen wie Fracking, Atomkraft oder Kohleverstromung tätig sind. Auch Verbindungen zu Kinderarbeit, Korruption oder Verstößen gegen Arbeits- und Menschenrechte wurden untersucht. Außerdem prüfte die Stiftung Warentest, ob und wie problematische Aktien aus den Ethikfonds ausgeschlossen wurden. Das ernüchternde Ergebnis: Nur drei der getesteten Fonds konnten in Sachen Ethik und Nachhaltigkeit auf ganzer Linie überzeugen: GLS Bank Aktienfonds, Superior 6 Global Challenges sowie der Indexfonds Warburg Global Challenges. Was die Renditen angeht, werden die drei Nachhaltigkeitsieger allerdings nur als mittelmäßig bewertet. Einen guten Kompromiss von ethisch-ökologischem und ökonomischem Erfolg bietet der Fonds GreenEffects NAI-Werte. Als ETF wird der iShares MSCI World SRI empfohlen, der allerdings nur eine mittlere Nachhaltigkeitsbewertung von Stiftung Warentest bekommen hat.

Green Banking

Wer kein Interesse daran hat, sein Vermögen in Fonds und Aktien zu investieren, dem bleibt noch die Option, zu einer ethisch-ökologischen Bank zu wechseln. Anders als konventionelle Banken investieren Ökobanken das Geld auf Basis strenger Nachhaltigkeitskriterien. Dabei gibt es zwei Herangehensweisen. Bei der Anwendung von Ausschlusskriterien wird darauf verzichtet, in Unternehmen mit ethisch oder ökologisch fragwürdigen Geschäftspraktiken zu investieren. Beim sogenannten Best-in-Class-Prinzip werden jene Unternehmen bevorzugt, die in ihrer Branche in Sachen Nachhaltigkeit Vorbildcharakter haben. Werden dabei nicht ganze Branchen ausgeschlossen, kann es sich dann allerdings auch um einen Ölkonzern handeln, der sich in seinem Bereich am meisten um Nachhaltigkeit bemüht. Alternative beziehungsweise Ökobanken sind in der Regel darauf bedacht, ihre Kunden transparent zu informieren, wohin ihr Geld fließt. Dabei setzt jede Bank andere Schwerpunkte. Grundsätzlich geht aber auch hier der Trend nach oben. Die Einlagen von Spezialbanken mit Nachhaltigkeitsfokus sind im Jahr 2019 auf insgesamt 40,9 Milliarden Euro gewachsen. 2010 waren es noch 19,1 Milliarden.

Doch woran erkenne ich eine Ökobank, die meinen Vorstellungen entspricht? Eine Möglichkeit bietet der Fair Finance Guide Deutschland, der eine Bewertungsmethodik für die Kredit- und Anlagepolitik von Banken, Versicherungen und Pensionsfonds in diversen Themen und Sektoren entwickelt hat. Der Fair Finance Guide ist Teil der Initiative Fair Finance International, einer Koalition von Organisationen in zehn Ländern. Das Vergleichsportal wird von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen sowie von der schwedischen Entwicklungsagentur Sida gefördert.

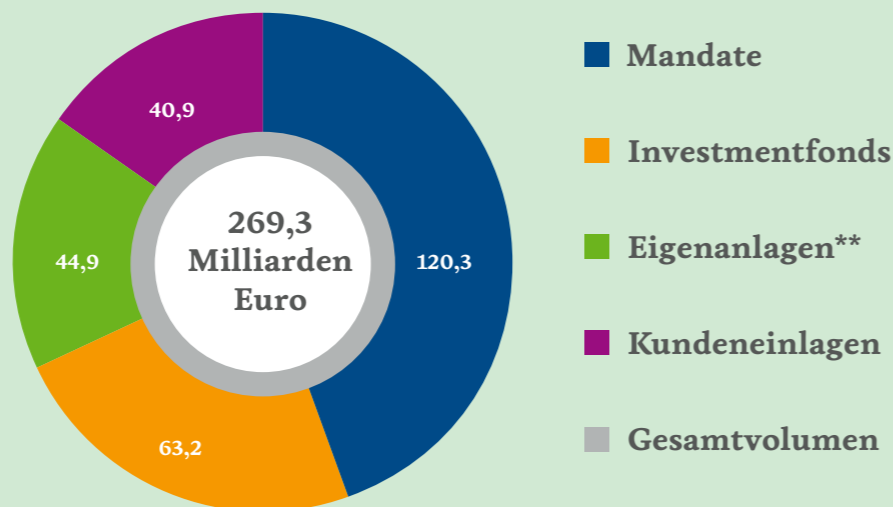
„Künftig werden wir Nachhaltigkeit zu einem wesentlichen Bestandteil unserer Portfoliokonstruktion und unseres Risikomanagements machen.“

Larry Fink

Laut einem aktuellen Ranking aus August 2020 belegen die folgenden Banken die Spitzenplätze bei der Behandlung sozialer und ökologischer Themen: Die GLS Bank – nach eigenen Angaben die erste Ökobank der Welt – erfüllt 95 Prozent der Kriterien und belegt damit den ersten Platz. Auf dem zweiten Platz folgt die 2002 gegründete EthikBank mit 94 Prozent. Die niederländische Triodos Bank ist seit 2009 in Deutschland aktiv und landet im Fair-Finance-Ranking auf dem dritten Platz. Sie erfüllt 88 Prozent der Kriterien. Die genossenschaftlich organisierte, evangelische KD-Bank (Bank für Kirche und Diakonie) wird mit 81 Prozent bewertet

Nachhaltige Grundlagen in Deutschland 2019*

*in Milliarden Euro



** In Mandaten verwaltete Eigenanlagen wurden hier abgezogen.
Daten: FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen

und belegt damit den vierten Platz. Der letzte Platz in der Top 5 wird von der Kölner Pax-Bank belegt. Laut eigener Aussage will die Bank „besondere Verantwortung wahrnehmen und zu einer zukunftsfähigen Entwicklung für Gesellschaft und Umwelt beitragen.“ Sie vergibt Kredite bevorzugt an karitative und kirchliche Einrichtungen, finanziert aber zum Beispiel auch Erneuerbare Energien. Einige der Ökobanken können darüber hinaus mit weiteren Angeboten punkten. So bieten sie oftmals besonders gute Kreditkonditionen für ökologisch sinnvolle Projekte wie günstige Baufinanzierungen für energieeffiziente Häuser. Die GLS Bank betreibt neben dem regulären Bankgeschäft zum Beispiel auch eine Crowdfunding-Plattform für gemeinnützige Projekte. ☛



ELEKTRISIERT IHR BUSINESS AUF KNOPFDRUCK.

**MINI COOPER SE ALL4 COUNTRYMAN.
AB NUR 229,- € NETTO MTL.***

Gewerbliches Leasingangebot*: MINI Cooper SE ALL4 Countryman (162 kW / 220 PS), Midnight Black metallic, 5-Türer
Stoff-/Leatherettekombination Black Pearl Carbon, 17" Imprint Spoke, Multifunktion für Lenkrad, Sport-Lederlenkrad, Automatic Getriebe Steptronic, LED Scheinwerfer, LED Nebelscheinwerfer, DAB Tuner, Chrome Line Interieur, Sportsitze für Fahrer/Beifahrer, Sitzheizung Fahrer/Beifahrer, Park Distance Control (PDC), Klimaautomatik, u.v.m.

Fahrzeuggesamtpreis (UPE)*:	36.806,00 EUR	Leasing-Sonderzahlung***:	4.500,00 EUR (Anteil Umweltbonus)
Laufleistung p.a.:	10.000 km	Laufzeit:	36 Monate
Effektiver Jahreszins:	2,01 %		
Sollzinssatz p.a.**:	1,99 %	Mtl. Gesamtleasingrate**:	229,00 EUR

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,7; Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert: 13,1, CO₂-Emissionen kombiniert: 40 g/km; Effizienzklasse: A+

*Zzgl. Kosten für Bereitstellung in Höhe von 637,93 EUR. Ein Angebot der BMW Bank GmbH. Ist der Darlehnsnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Darlehnsbedingungen besteht die Verpflichtung für das Auto eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Stand 07/2020. Gültig bis 30. September 2020. Abbildungen ähnlich. Zwischenverkauf & Druckfehler vorbehalten. Preise exkl. gesetzlicher MwSt. **Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. *** Entspricht dem staatlichen Anteil am Umweltbonus. Die Höhe und Berechtigung zur Inanspruchnahme des Umweltbonus ist durch die auf der Webseite des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unter www.bafa.de/umweltbonus abrufbare Förderrichtlinien geregelt. Es besteht kein Anspruch auf Gewährung des Umweltbonus. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025

**DER MINI COUNTRYMAN.
SPACE UP YOUR LIFE.**



IMMER IN IHRER NÄHE. KALTENBACH GRUPPE	Autohaus Kaltenbach GmbH Niedereimerfeld 16 59823 Arnsberg Tel.: 02932.626-6	Autohaus Kaltenbach GmbH Mülheimer Str. 185 51469 Bergisch Gladbach Tel.: 02202.9538-0	Autohaus Kaltenbach GmbH & Co. KG Kölner Str. 137 58509 Lüdenscheid Tel.: 02351.66402-0	Kaltenbach Automobile GmbH & Co. KG Im Langen Feld 8 57462 Olpe Tel.: 02761.90280
	Kaltenbach Automobile GmbH & Co. KG Maarweg 1 51491 Overath-Vilkerath Tel.: 02206.9014-0	Autohaus Kaltenbach GmbH & Co. KG Borner Str. 35 42897 Remscheid-Lennep Tel.: 02191.46370-0	Autohaus Amelung GmbH Mühlenweg 1 51545 Waldbröl Tel.: 02291.9243-0	Autohaus Kaltenbach GmbH & Co. KG Robert-Bosch-Str. 4 51674 Wiehl Tel.: 02261.9472-0

www.kaltenbach-gruppe.de

Liquidität für die Krise: Mit Factoring flüssig bleiben

Durch die Corona-Pandemie herrschen derzeit dunkle Wolken am Horizont vor – für das vierte Quartal 2020 werden sogar vermehrt Insolvenzen und Zahlungsausfälle vorhergesagt. Dabei gerät ein bewährtes Finanzierungswerkzeug vermehrt in den Fokus: Factoring könnte zum Schlüssel für eine funktionierende Wirtschaft in den kommenden Monaten avancieren. Harry Kern und Andreas Koch von Crefo Factoring wissen, wie sie Unternehmen mit einer optimierten Finanzdienstleistung namens Perfactoring Sicherheit und Entlastung garantieren können.

Wie kann Factoring in diesen Zeiten Unternehmen retten?

Harry Kern: Starke Worte nutzen sich in der aktuellen Covid-19-Krise mit all ihren Gefahren und Konsequenzen schnell ab. Dennoch möchte ich es mit einer starken und entschiedenen Aussage beantworten: Der Einsatz von Factoring kann in vielen Fällen zum entscheidenden Erfolgsfaktor werden, der über Erfolg oder Untergang eines Unternehmens entscheiden kann. Nicht mehr aber auch nicht weniger!

Andreas Koch: Nun, tatsächlich ist es so: In einer perfekten Welt wäre ein Finanzinstrument wie Factoring überflüssig. Alle Unternehmen würden pünktlich und frühzeitig ihre Rechnungen zahlen, es gäbe keine Zahlungsausfälle und alle Menschen lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende. Doch leider ist die Welt nicht perfekt und genau hier kommt Factoring ins Spiel. Factoring hilft vielen Unternehmern, die langen Zahlungsziele ihrer Kunden in einem immer härter werdenden Wettbewerb darstellen zu können. Nun hat die Corona-Krise den Schwierigkeitsgrad auch noch deutlich erhöht und viele Unternehmen wären klug beraten, spätestens jetzt einen Factoring-Vertrag abzuschließen. Die Unternehmen, die dies schon vor der Krise erledigt hatten, standen bei dem Corona-Platzregen mit der richtigen Ausrüstung da: Einem Regenmantel, der die Liquidität sichert, und der Regenschirm, der vor Forderungsausfällen schützt.

Wo liegen die Vorteile eines „echten Factorings“?

Andreas Koch: Der Markt für Factoring-Dienstleistungen ist derzeit so breit gefächert, wie nie zuvor. Wirklich hilfreich für gesunde Unternehmen ist dabei aber das sogenannte echte Factoring, das eher von etablierten und erfahrenen Dienstleistern angeboten wird. Der Vorteil liegt dabei auf der Hand: Mit dem Ankauf der Rechnungen durch Crefo Factoring stehen ihnen bereits 80 bis 90 Prozent des Bruttorechnungswertes innerhalb von 24 Stunden nach Rechnungseinreichung als Liquidität zur Verfügung. Die restlichen 10 bis 20 Prozent sind ebenfalls über den Forderungsausfallschutz sichergestellt. Diese planbare Liquidität ermöglicht dann die fristgerechte Begleichung von Verbindlichkeiten oder die Nutzung von Einkaufsvorteilen wie zum Beispiel Skonto. Außerdem entwickelt sich die Liquidität damit kongruent zum Umsatz, so dass bei Umsatzspitzen sofort entsprechende Geldmittel zur Verfügung stehen. Beim Neustart der Wirtschaft nach dem Shutdown hat sich schnell gezeigt, dass gerade dies eine unschätzbare Stärke dieses Finanzwerkzeugs ist – denn mit neuem Umsatz stand auch schnell wieder Liquidität zur Verfügung.

Warum Perfactoring?

Harry Kern: Weil es unserem Anspruch an eine perfekte Finanzdienstleistung entspricht. Und gerade in der aktuellen Krise zeigt sich, wie wichtig die Wahl des richtigen Factoring-Partners ist – denn ein persönlicher Ansprechpartner hat durchaus seine Vorteile. Mit dem Perfactoring-Konzept setzen wir sogar einen Schwerpunkt in der persönlichen Betreuung. So digital wie nötig und so persönlich wie möglich, lautet hier die Devise. Im Gegensatz zu dem sogenannten unechten Factoring vieler Fintechs setzen wir hierbei auf das echte Factoring, bei dem das Risiko des Forderungsausfalls komplett auf den Dienstleister übergeht. Im Falle vieler Fintech-Angebote im Internet ist dies

nicht der Fall, so dass das Geld im Falle eines Forderungsausfalls nach einer bestimmten Zeit wieder zurückgebucht wird. Also keine Sicherheit und keine planbare Liquidität am Ende des Tages.

Wie sehen Sie die Chancen für Unternehmer, die eher auf klassische Finanzierung durch Banken setzen?

Harry Kern: Hier können wir nur empfehlen: Pflegen Sie Ihre Kontakte zu Bankpartnern und sichern sich die Zusammenarbeit und Linien auch in Zukunft. Prüfen Sie parallel aber auch die Verbreiterung Ihrer Refinanzierungsbasis über Factoring, damit Sie diesen überlebenswichtigen Part auf mehrere Partner geschultert wissen. Denn: Viele Unternehmer kommen erst auf die rettende Idee, wenn es fast zu spät ist. Das eigene Rechnungswesen ist halt eine intime Angelegenheit und schon gar nicht möchte man in den Ruf geraten, derartige Finanzspritzen nötig zu haben. Dabei ist das klare Gegenteil der Fall. Bewährte Dienstleister wie wir prüfen potentielle Kunden vorab auf ein Kreditlimit und können so im Falle eines Forderungsausfalls einen hundertprozentigen Ausfallschutz anbieten. Sie werden durch die Zusammenarbeit also im besten Sinne risikowürdig. Leider lässt sich diese Bonität in Krisenzeiten sehr viel schlechter prüfen als davor oder danach. Jetzt ist also der beste Zeitpunkt, mit einem Factoring-Anbieter wie uns anzubandeln.

Wie lassen sich die Kosten darstellen?

Andreas Koch: Das mit den Kosten ist wirklich relativ zu sehen: Denn auch wenn der Markt mit konkreten Preisangaben eher geizt, lassen sich diese in den allermeisten Fällen sogar durch die serienmäßigen Vorteile gegenrechnen. Denn mit der verfügbaren Liquidität können die Unternehmen ihrerseits Skonti ziehen, die Kosten für Bonitätsauskünfte fallen weg und auch Warenkreditversicherungen können eingespart werden. In diesem Sinne: Wer schon mal mit dem Gedanken an Factoring gespielt hat, sollte jetzt neue Wege gehen und es zum Abschluss bringen.

„WIR MÜSSEN JETZT

ÜBER FACTORING

REDEN!“



Andreas Koch
Crefo Factoring Rhein-Wupper

Harry Kern
Crefo Factoring Rhein-Ruhr

IHRE ANSPRECHPARTNER IM BERGISCHEN LAND!

Nie war **Liquidität** und der **Schutz** vor Forderungsfällen so entscheidend wie gerade jetzt. Genau deshalb empfehlen wir Ihnen unsere maßgeschneiderten Factoring-Modelle mit der Verlässlichkeit und Sicherheit einer perfekten Finanzdienstleistung. Erleben Sie jetzt die Vorteile eines Partners, der Sie und Ihr Unternehmen kennt!

Sprechen Sie uns an und entdecken Sie Perfactoring!

✉ h.kern@rheinruhr.crefo-factoring.de | ☎ 0203 / 39308-49
✉ a.koch@solingen.crefo-factoring.de | ☎ 0212 / 383 78 26

Crefo Factoring – Liquidität, die passt.
www.perfactoring.de

CrefoFactoring

Ein Erfolgsrezept

Gesundes und leckeres Essen zu moderaten Preisen – diesen Anspruch hat sich das Team des zweiten Fuchswinkel-Restaurants in Wuppertal-Barmen auf die Fahnen geschrieben. Ein kulinarisches Rundum-Konzept, das sich bereits in der Vohwinkeler Filiale bewährt hat.



Foto: Süleyman Kayaalp

Kulinarische Abwechslung: Küchenchef Mark Schröder und sein Team zaubern täglich leckere Gerichte aus frischen Zutaten.

Frisch belegte Baguettes, knackige Salate, diverse Wraps, deftige Grillhaxe mit Kartoffelstampf und Sauerkraut, Käse-Lauch-Suppe mit Brezel, Leberkäs mit Spiegelei, Schmorzwiebeln und Röstkartoffeln, Schnitzel mit Pommes, Kabeljaufilet mit Kartoffel-Speck-Salat. Schon beim Betreten des neuen Gebäudeanbaus im akzenta Barmen läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Es riecht verführerisch nach leckerem Essen und hinter den wärmeisolierenden Glas-scheiben wartet schon die frisch zubereitete Speisenauswahl des heutigen Tages. Der neue Gastronomiebereich im akzenta-Markt Barmen trägt den Namen Fuchswinkel – genauso wie das erfolgreiche Pendant im Vohwinkeler Markt. Das Konzept hat sich etabliert: moderate Preise, saisonale Gerichte aus hochwertigen Zutaten und ein angenehmes Ambiente, das zum Verweilen einlädt. Rund 100 Personen können hier die vom zehnköpfigen „Team Fuchswinkel“ liebevoll zubereiteten Speisen im Sitzen genießen. Ein entscheidender Unterschied zu Vohwinkel: Hier wird auch am Tisch bedient. Man muss sich also nicht an der Theke anstellen, wenn man nicht will.

„Im Fuchswinkel kann man den Einkauf mit gesunden, leckeren Gerichten ausklingen lassen“, erklärt Küchenchef Mark Schröder. Der 36-jährige hat bis vor Kurzem noch seine Kochkünste in Vohwinkel unter Beweis gestellt, jetzt will er die Barmer mit seinen Speisen verwöhnen. „Ich weiß von einigen Gästen, die regelmäßig mit dem Fahrrad von Schwelm aus über die Trasse nach Vohwinkel gekommen sind, um im Fuchswinkel zu essen“, sagt Schröder. Mit der Neueröffnung in Barmen sei der Weg für diese Fuchswinkel-Fans jetzt etwas kürzer geworden. Schröder ist sich sicher, das neue Restaurant wird auch im Osten Wuppertals seine Fangemeinde finden.

Abwechslung à la carte

Das Publikum im Fuchswinkel ist bunt gemischt: So sieht man zahlreiche Schüler und Azubis, Senioren, Handwerker, junge Familien und Büroangestellte aus der Umgebung. Viele lassen sich ihr Essen direkt vor Ort schmecken, andere nehmen die frischen Speisen lieber mit nach Hause oder ins Büro. Zu den Stammgästen zählen übrigens auch die akzenta-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter vor Ort. Das Fuchswinkel fungiert gewissermaßen als

„Im Fuchswinkel kann man den Einkauf mit gesunden, leckeren Gerichten ausklingen lassen.“ Mark Schröder

gehobene Kantine für das Personal. Viele haben mittlerweile ihr persönliches Lieblingsgericht ausgemacht. „Die Steak-Pommes sind wirklich unheimlich lecker und die Schnitzel ein Traum“, sagt zum Beispiel Melanie Zirkenbach, die im angeschlossenen Verwaltungsgebäude arbeitet und sichtlich froh über das neue Angebot ist. Und die Auswahl ist so vielfältig wie abwechslungsreich. Die Zutaten für die Speisen stammen allesamt aus dem Angebot des angeschlossenen akzenta-Marktes.

Für Fans von bestimmten Leckereien gibt es im Fuchswinkel jede Woche feste „Highlight-Tage“: dienstags sind Schnitzel-Variationen im Angebot, mittwochs die legendären Reibekuchen, freitags gibt es frischen Backfisch und samstags zartes Rumpsteak. Darüber hinaus gibt es einen Burger der Woche. „In Vohwinkel sind unsere Reibekuchen so beliebt, dass die Gäste zu Stoßzeiten Schlange stehen, um ihr Leibgericht zu ergattern.“ Im Unterschied zu vielen

anderen Anbietern werden diese bei Mark Schröder aus frischen Kartoffeln gemacht. Fertigmischungen können da geschmacklich natürlich nicht mithalten.

Ein ganz besonderes Angebot erwartet die Gäste im Dezember. Dann nämlich kann man sich sein komplettes Weihnachtsmenü von den Kochexperten zubereiten lassen und zum Wunschtermin im Fuchswinkel abholen. Das Festessen wird vor Ort so verpackt, dass man es zu Hause nur noch erhitzen muss. Das Angebot wurde in der Vergangenheit extrem gut angenommen, oftmals war die verfügbare Kapazität bereits nach einer Woche erreicht. Eine frühzeitige Anmeldung im Markt ist also zu empfehlen.

Demnächst wird es zusätzlich zu den Sitzplätzen im Innern noch einen attraktiven Außenbereich inklusive Regenschutz geben. Die Fertigstellung ist für Anfang 2021 geplant. Fest steht schon jetzt, der neue Fuchswinkel ist eine echte kulinarische Bereicherung für den Stadtteil. Noch dazu kann man hier in original Wuppertaler Ambiente speisen: ganz in der Nähe der Wupper und mit Blick auf die Schwebebahn. Und: Ein derart vielseitiges Angebot hat man bislang in der Barmer Innenstadt vergeblich gesucht.

Kontakt

akzenta Barmen
Fuchswinkel
Unterdörnen 61–63
42283 Wuppertal-Barmen
Tel.: 0202 55126-200
www.akzenta-wuppertal.de
barmen@akzenta-wuppertal.de

Die Pandemie trifft den Exportweltmeister Deutschland hart. Das spüren auch die Betriebe im Bergischen Städtedreieck mit einer Exportquote von 54 Prozent nach wie vor stark. Neben Corona bereiten auch die US-Wahlen und der Brexit Kopfzerbrechen.

Die Fotomontage ist ein Hingucker: In einer Tasse ist – statt Kaffee oder Tee – die Erde aus der Weltraumperspektive zu sehen. Und ein Löffel sorgt für reichlich Wirbel auf diesem Globus. „Weltmarktführer – Wie Corona das internationale Geschäft aufmischt“: So lautete die Überschrift einer Diskussionsrunde im Rahmen des „digitalen Zwischenstopps 2020“. Diesen hatten IHK NRW und die 16 IHKs im Bundesland Mitte September eingelegt, um die Zeitspanne bis zum 11. IHK-Außenwirtschaftstag, verschoben auf den September nächsten Jahres, zu überbrücken. Live verfolgten mehr als 300 Teilnehmer die fünf Runden und Fachforen zu aktuellen Themen des internationalen Geschäfts, die ohne Publikum in Düsseldorf stattfanden, teils mit zugeschalteten Gästen aus dem Ausland.

Welthandel schrumpft – Europäische Nachbarn trifft es hart
Anlass zur Sorge gab und gibt es reichlich: Nach Schätzungen der Welthandelsorganisation WTO wird der Welthandel 2020 um mehr als neun Prozent zurückgehen. „Auch Europa, das in den letzten Jahren ein sicherer Hafen in turbulenten Zeiten war, kann diese Negativentwicklung nicht wettmachen“, heißt es im aktuellen „Update“-Newsletter von IHK NRW, der ein Fazit der digitalen „Zwischenstopp“-Veranstaltung darstellt. „Im Gegenteil – gerade die großen europäischen Volkswirtschaften Frankreich, Italien, Großbritannien und Spanien sind vom Coronavirus besonders hart betroffen. Alles wichtige Handelspartner NRW.“ An Rhein und Ruhr, so IHK NRW, werde fast jeder zweite Euro des verarbeitenden Gewerbes im Ausland verdient – im Bergischen Städtedreieck liegt die Exportquote sogar bei 54 Prozent. Schätzungsweise jeder zweite Arbeitsplatz in der Industrie hänge am Export. „Die Krise hinterlässt bereits tiefe Spuren. Protektionismus, nationale Alleingänge und Forderungen

nach ‚Buy local‘ stehen jetzt hoch im Kurs. Doch offene Grenzen und ein freier Waren- und Personenverkehr sind für unsere Wirtschaft unverzichtbar“, so der Newsletter weiter. Für ein dynamisches Wiederanlaufen des Welthandels sei – neben dem uneingeschränkt funktionierenden Binnenmarkt der EU – der internationale Welthandel wichtig. Besonders Lieferketten müssten jetzt reibungslos funktionieren, damit international ausgerichtete Unternehmen die Krise überstünden. „Wichtig ist es für die Unternehmen, die Entwicklung der wichtigsten Handelspartner in EU, USA und China zu beobachten und die Chancen für die Zukunft zu realisieren“, betont IHK NRW.

Brexit: Warten auf eine endgültige Lösung

„Das gilt natürlich auch und insbesondere für unseren exportstarken Mittelstand im Bergischen“, sagt Dr. Daria Stottrop, Leiterin des Bereichs International bei der Bergischen IHK. Bezüglich der Partnerschaft mit den USA wird vieles, wenn auch sicherlich nicht alles, vom Ausgang der Präsidentschaftswahlen abhängen. Das Ergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. In den Wochen und Monaten vor dem 3. November habe sie bei bergischen Unternehmen eine Stimmung zwischen Hoffnung und Sorge festgestellt, so Stottrop: Hoffnung auf eine Verbesserung der Handelsbeziehungen, Sorge vor einem weiteren Anziehen der Strafzoll-Schraube.

Beim Thema Brexit ist nach wie vor vieles offen. Auch jetzt um „fünf vor zwölf“ gibt es noch keine endgültige Lösung. Laut Daria Stottrop gehen die meisten Unternehmen aber wohl inzwischen von einer

Unterbrochene Lieferketten aus China, die uns im Frühjahr so zu schaffen gemacht haben, spielen zumindest aktuell keine Rolle mehr.

Dr. Daria Stottrop

harten Trennung ohne Abkommen aus. „Auf eine politische Lösung bis zum 31. Dezember setzt kaum noch jemand“, sagt sie. Umso wichtiger werde eine pragmatische Herangehensweise: Wie lässt sich der Brexit im Geschäftsalltag umsetzen? Diese Frage brennt vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Exportabteilungen hiesiger Unternehmen auf den Nägeln. Sie rechnen, sehr wahrscheinlich zu Recht, mindestens mit einem sprunghaften Anwachsen des bürokratischen Aufwands.

Neue Herausforderung: Lieferkettengesetz

Ansonsten sei, wenig überraschend, Corona nach wie vor das dominierende Thema, so die IHK-Bereichsleiterin. Schließlich stieg die Inzidenzzahl schon vergleichsweise früh und im gesamten Städtedrei-

eck über den Grenzwert. „Das brachte unter anderem bei der Mitarbeiterentsendung große Unsicherheiten mit sich“, weiß Stottrop. Dafür sei das erste große Problem der Unternehmen in Zusammenhang mit Corona inzwischen weitestgehend behoben: „Unterbrochene Lieferketten aus China, die uns im Frühjahr so zu schaffen gemacht haben, spielen zumindest aktuell keine Rolle mehr.“ Allerdings gebe es noch bei einigen, besonders stark nachgefragten Produkten Lieferschwierigkeiten. Ein Beispiel dafür sind E-Bikes, die in Lockdown- und Homeoffice-Zeiten einen Boom erfahren haben.

Bezüglich der Lieferketten sieht die Wirtschaft eine neue Herausforderung auf sich zukommen. Mit einem sogenannten Lie-

ferkettengesetz sollen Großunternehmen verpflichtet werden, die im Ausland beschafften Güter in allen Phasen ihrer Lieferkette auf etwaige umweltschädigende oder gegen die Arbeitsrechte verstoßende Produktionsverfahren zurückzuverfolgen. „Kleine und mittlere Unternehmen, die ja Teil dieser Lieferketten sind, könnten von diesen Pflichten mittelbar betroffen sein“, befürchtet Stottrop. Allerdings müsse man natürlich zuerst die Gesetzesvorlage abwarten.

Vorsichtig optimistisch

Gibt es also – im auslaufenden Ausnahmejahr 2020 und mit Blick in die Zukunft – gar nichts Positives im Bereich Außenwirtschaft zu vermelden? „Doch“, betont die IHK-Expertin. Trotz Pandemie und Konjunkturdellen sei erfreulicherweise zu beobachten, dass nach wie vor ein deutliches Interesse an Investitionen im Ausland bestehe. Beispielhaft nennt sie Länder wie Taiwan und Vietnam. Zudem ziehe der Export erkennbar wieder an, wenn auch nicht in steiler Kurve. „Corona ist zweifellos ein starker Hemmschuh, aber die Folgen der Pandemie haben nicht zu einem völligen Zusammenbruch der Außenwirtschaft geführt.“

Text: Daniel Boss
Foto: Kristina Malis

Auslandsgeschäft in Corona-Zeiten

ORKAN IM WASSERGLAS

Dr. Daria Stottrop behält den Welthandel genau im Blick.





#Gemeinsentscheiden

MACH DEIN KREUZ



Bei den Dreharbeiten zur Vollversammlungswahl-Kampagne der IHK sammelte das Produktionsteam facettenreiche Einblicke.



Im Frühjahr wird das „Parlament der bergischen Wirtschaft“ gewählt. Menschen, die Unterstützung von der Bergischen IHK erfahren haben, berichten als Wahlbotschafter von ihren Erfahrungen und machen auf die Vollversammlungswahl aufmerksam.

Rund 37000 Mitgliedsunternehmen sind zwischen dem 8. Februar und 5. März 2021 dazu aufgerufen, ihre Interessensvertreter gegenüber Politik und Verwaltung zu wählen. Mit unserer Wahlkampagne wollen wir schon jetzt die Neugier bei den Unternehmern wecken. Manche IHK-Mitglieder kennen die IHK-Vollversammlungswahl noch nicht oder nicht gut, haben Fragen zu den Abläufen oder fragen sich vielleicht, warum sie sich beteiligen sollten und wer die auf

dem Stimmzettel aufgeführten Kandidaten sein mögen. Manchmal fehlt auch die Kenntnis über die Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder der Bergischen IHK. Genau hier setzt die Kampagne an. Sie geht gezielt der Frage auf den Grund, wie sich die Bergische IHK für die Unternehmen einsetzen und wie sie jedem einzelnen Betrieb helfen kann. Antworten geben stellvertretend 16 Wahlbotschafter, die über ihre authentischen Erfahrungen mit der IHK sprechen.

Erfahrungen mit der IHK

Dafür wurden in den vergangenen Wochen und Monaten Menschen gesucht, die offen und lebendig von ihrem Kontakt mit der IHK berichten. Das anspruchsvolle Ziel: für möglichst viele Beratungsbereiche, die die IHK abdeckt, passende Botschafter zu finden. Und tatsächlich haben alle 16 Wahlbotschafter in unterschiedlichen Bereichen positive Erfahrungen mit der IHK gemacht. In kurzen Clips, auf Plakaten und Flyern werben sie ab sofort für die Wahl zur Vollversammlung. So etwa schildert Arne Luxem von der Firma Walter Broch Nachf. GmbH & Co. KG seine Erfahrungen mit der Bergischen IHK in Sachen Solingen-Schutz. Jutta Diefenbach Collings von der Diefenbach Verpackungen GmbH berichtet, wie sie im Rahmen der Aktion „Ökoprofit“ Unterstützung erhielt. Dazu gesellen sich die Wuppertaler Gründer Niklas Kuhn und Falk Erfkamp,

die während ihrer Unternehmensgründung vertrauensvoll beraten wurden, oder die Auszubildende Kira Graf, die mit Hilfe der Aus- und Weiterbildungsabteilung in ihrem Ausbildungsberuf wieder durchstarten kann. Unternehmer wie Mehmet Yilmaz und Johann Christoph Leonhards betonen in ihren Statements, wie sich die IHK durch ihre Arbeit als Körperschaft des öffentlichen Rechts für die Interessen der bergischen Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung einsetzt, so etwa hinsichtlich der Schnürung von Corona-Hilfspaketen für Unternehmen. „Wir sind der Bergischen IHK für ihre Unterstützung in so vielen Fragen dankbar. Da war es selbstverständlich, dass wir nun auch etwas zurückgeben und in der Kampagne von unseren Erfahrungen berichten“, erläutert Anja Weidner vom Ronsdorfer Spielwarenhersteller Efie ihre Mitwirkung als Wahlbotschafterin.

Kompetente Partner

Verantwortlich für die Wahlkampagne ist die Wuppertaler Agentur „Das Ministerium-fresh media service“, die bereits vor zwei Jahren den Relaunch des Corporate Designs der Bergischen IHK begleitet hat. Neben Filmen umfasst die Kampagne auch eine eigene Internetseite und Social-Media-Aktivitäten auf den Facebook-Seiten der Bergischen IHK. Das Wuppertaler Filmunternehmen Bergische Innovations GmbH zeichnet sich für die Filmproduktion verantwortlich: Sie besuchte die Wahlbotschafter, fotografierte und filmte die Unternehmerinnen und Unternehmer in ihrem Arbeitsumfeld. Dabei gewann auch das Filmteam teils völlig neue Einblicke in unbekannte Branchen, schaute Scherenschleifern, Spielzeugherstellern, Hutmacherinnen oder Garten- und Landschaftsbauern bei der täglichen Arbeit über die Schulter. „Die Kampagne

hat uns mit jedem Termin mehr bereichert“, schildert Christian Metzen von der Bergischen Innovations GmbH seine Erfahrungen. „Wir haben spannende Unternehmerinnen und Unternehmer kennengelernt, die wirklich etwas zu sagen hatten.“

Text: Frauke Fechtner/Csilla Letay
Fotos: Petra Fiedler/Bergische Innovations GmbH

INFO

Weitere Infos zur Wahl, die Wahlbotschafter und ihre Videoclips finden Sie unter: www.bergische-ihkwahl.de



Autor Arne Ulbricht und seine Familie zieht es nach zehn Jahren im Tal weiter. Nächste Station: Göteborg.

Abschied vom Tal

SO NETTE MENSCHEN

Nach mehr als zehn Jahren in Wuppertal zieht der Autor Arne Ulbricht Ende des Jahres mit seiner Familie ins schwedische Göteborg. Gemeinsam mit uns zieht er Bilanz zu seiner Zeit im Tal.

Name: Arne Ulbricht
Beruf: Autor und Lehrer
Im Bergischen seit: 2009

Bevor Sie sich 2009 in Wuppertal niedergelassen haben, haben Sie in vielen verschiedenen Städten auf der ganzen Welt gelebt. Darunter auch Metropolen wie Paris, Hamburg oder Berlin. Warum dann Wuppertal?

Das liegt an unserem Rollenmodell: Meine Frau verdient bei uns das Geld. Deshalb sind wir dort hingezogen, wo sie Arbeit gefunden hat. Und das war dann irgendwann Wuppertal.

Was gefällt Ihnen hier besonders gut, was weniger?

Ich habe noch nie so viele Menschen getroffen, die so nett sind. Das war nicht immer einfach, weil man sich an mir auch reiben kann. Die Nordbahn- und Sambastrasse sind der Knaller, und die Umgebung von Wuppertal lädt zu Feierabend-Radtouren ein. Damit sind wir schon gleich beim „weniger“. Wuppertal selbst ist eine Autostadt. Man gilt hier ja schon als alternativ, wenn man als Familie nur ein Auto hat. Wir haben keins ... und sind am Anfang für vollkommen verrückt gehalten worden.

Ende des Jahres verlassen Sie Wuppertal und ziehen mit Ihrer Familie nach Göteborg. Was wird Ihnen fehlen?

Die Bäcker!!! Myska ... besser geht es nicht. Und einen Taekwondo-Verein, in dem ein Ex-Kämpfer wie ich so herzlich aufgenommen wird, gibt es wahrscheinlich nur in Wuppertal.

Welche Rolle spielt Wuppertal in Ihren Romanen?

In meinem Kinderbuch „Luna, ein Fliegenpilz im Erdbeerkleid“ ist Wuppertal ganz wichtig: Luna liebt die Schwebbahn, mit der sie ... zum Taekwondo-Training fährt. In meinem aktuellen Roman „Schilksee

Die Nordbahn- und Sambastrasse sind der Knaller.

Arne Ulbricht

1990“ dramatisiere ich meine Biografie: Deshalb spielt auch dieser Roman zum Teil in Wuppertal. Mein Protagonist träumt zum Beispiel davon, in einer der Wahnsinnsvillen im Briller Viertel zu wohnen.

Durch Ihre Arbeit als Lehrer und Ihre Bücher zum Thema Schule haben Sie das Thema Digitalisierung im Blick. Wie muss die Schule der Zukunft Ihrer Meinung nach aussehen? Haben wir aus Corona gelernt? Was muss noch besser laufen?

Ich war ein extremer Digitalisierungskritiker. Ich gebe gern zu, dass sich meine Haltung in der Corona-Zeit geändert hat. Videokonferenzen mit Schülern wären ohne einen gut funktionierenden Schulserver nicht möglich gewesen. Meiner Ansicht nach sind überfüllte Klassen das Hauptproblem. Und Corona hat das bestätigt: Gerechtfertigt werden konnte man 29 Kindern auch vor Corona nicht, nun kam hinzu, dass Abstandsregeln natürlich unmöglich einzuhalten sind. Weniger Kinder pro Klasse – davon haben alle etwas!

Ihr Rat für Familien in Corona-Zeiten? Familienzeit! Mal wieder etwas gemeinsam spielen oder einen Spaziergang machen.

Mit wem würden Sie gern einen Tag lang tauschen?

Mit dem Schauspieler Axel Milberg. Der schreibt einen „Roman“, obwohl er gar kein Schriftsteller ist, und bekommt einen hoch dotierten Autorenvertrag hinterhergeworfen, und die Buchhändler entblöden sich nicht, seinen „Roman“ stapelweise auszulegen. Das wäre ja so, als würde man mir die Hauptrolle des neuen Wuppertal-Tatorts anbieten. Da käme ich mir, glaube ich, wie ein König vor, der alles bekommt, was er will. Muss ein cooles Gefühl sein.

ANZEIGE

Beratung mit Herz. Steuern mit Verstand.

Ganzheitliche Lösungen. Das erwarte ich von einem vielseitigen Allrounder.

Ganzheitliche Strategien zur erfolgreichen Bewältigung steuerlicher und betriebswirtschaftlicher Anforderungen stehen oft im Mittelpunkt unserer Mandanten. Komplexe Fragen verlangen eine 360 Grad-Sichtweise. Wir liefern maßgeschneiderte Lösungen im gesamten Spektrum und achten auf pragmatische Ergebnisse. Dieses Gesamtpaket kann man heute nicht mehr als „Einzelkämpfer“, sondern nur als Team mit vielseitigen Kompetenzen abdecken.

Remscheid
Tel. 02191/9750-0

Hilden
Tel. 02103/4900-5

www.stb-kgp.de

Zusammenarbeit in Corona-Zeiten

NACH VORNE DENKEN

Das Maschinenbau-Netzwerk Bergisch Land organisiert den Austausch und die Kooperation der bergischen Maschinenbauer – auch in Zeiten von Corona. Gemeinsam haben die rund 21 Mitgliedsunternehmen jetzt Pläne für die zukünftige Arbeit geschmiedet.

Der Informationsaustausch der Mitgliedsunternehmen zum Thema Corona-Soforthilfen und Sicherheitsmaßnahmen stand bereits seit Frühjahr dieses Jahres im Mittelpunkt. Wenn schon nicht persönlich, so haben sich die Maschinenbauer zumindest in digitalen „Feierabendgesprächen“ immer mal wieder getroffen. Auch Informationsveranstaltungen

konnten auf digitalem Weg stattfinden. So stellte zum Beispiel das „Netzwerk Industrie RuhrOst“ seinen gemeinsamen Einkaufspool vor. Damit verbunden war das Angebot, sich dem Rahmenvertrag dieses Ruhrgebietsnetzwerkes anzuschließen, um so beim Einkauf von „Rohmaterial“ eine entsprechende Kostenersparnis zu haben.

AR trifft Maschinenbau

Auch zwischen der wissenschaftlichen Seite des Maschinenbaunetzes – Mitglied ist die Bergische Universität Wuppertal mit dem Institut für Produktinnovationen und dem Lehrstuhl Konstruktion – und den Mitgliedsunternehmen fand ein Austausch statt. Zentrales Thema sind die Forschungsarbeiten im Bereich Augmented Reality (AR): Prof. Peter Gust vom Lehrstuhl Konstruktion arbeitet mit einer Software, die durch Gestik gesteuerte Bewegungen von Objekten auf einer Datenbrille ermöglicht. So können Objekte zusammen- und auseinandergesetzt werden. Abgebildet werden kann beispielsweise auch eine Maschine. Die Idee: Über AR auf diese Weise zukünftig Reparaturanweisungen geben zu können. Die Forschungsarbeiten sollen in Kooperation mit den Maschinenbauern weiterentwickelt werden und vor allen Dingen auf die Bedarfe der Unternehmen im Maschinenbau-Netzwerk Bergisch Land zugeschnitten werden.

Neue Veranstaltungsreihe

Um sich seitens des Netzwerks gezielt aktuellen Themen zu widmen, wurde gemeinsam mit der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft unter dem Titel „Zukunftsfabrik“ ein neues Veranstaltungsformat aufgelegt. Den Auftakt dazu machte die Vortragsveranstaltung „Cybersecurity für das

Bergische Städtedreieck“; weitere Veranstaltungen sind in Planung.

Im Mai wurde ein Unternehmen aus der Region Opfer eines Cyberangriffs. Norbert von Poblotski, Leiter IT bei Schmersal, schilderte eindrucksvoll, wie eine Cyberattacke den Betrieb der Schmersal Group weltweit zum Erliegen brachte.

Durch einen Anruf des Landeskriminalamtes wurde das Unternehmen gewarnt: Ein Angriff stünde bevor oder hätte bereits stattgefunden. Das Unternehmen reagierte schnell: Innerhalb von sieben Minuten sei die Verbindung zum Internet an allen Standorten in Deutschland getrennt worden, nach anderthalb Stunden an den sieben Produktionsstandorten weltweit, so von Poblotski in seinem Vortrag. Was dann folgte, war ein Ausnahmezustand. Rund 14 Tage lang dauerte das filigrane Scannen aller Systeme, die Identifikation von Schadsoftware und das isolierte Hochfahren einzelner Systeme. In der Zwischenzeit galt es, mit den Kunden so gut wie möglich Kontakt zu halten, obwohl Produktion und Auslieferungen eingestellt waren. Insgesamt ergab sich am Schluss ein hoher wirtschaftlicher Schaden für Ausfälle und Aufwände zur Bewältigung des Angriffs. Die Hacker konnten bis heute nicht ermittelt werden. Die IT bei Schmersal wurde komplett neu aufgesetzt. Eingeschleust wurde die Schadsoftware übrigens über eine unverdächtige E-Mail, die im Unternehmen gestreut wurde und die bei aller Vorsicht nicht als schädlich zu identifizieren war.



Praxisnah: Roboter am Lehrstuhl für Konstruktion an der Bergischen Universität. Foto: Bergische Universität Wuppertal



V.l.n.r.: Anne Gebuhr (BSW), Stephan A. Vogelskamp (BSW), Norbert von Poblotski (Schmersal Group), Prof. Peter Gust (Bergische Universität Wuppertal), Klaus Appelt (IHK), Florian Straßer (Bergische IHK), Foto: BSW

Homeoffice offenbart Sicherheitslücken

Die meist mittelständischen, hochspezialisierten Maschinenbau-Unternehmen im Städtedreieck stellen ein attraktives Ziel für Cyberangriffe dar. Dabei geht es sowohl um Spionage als auch um Erpressung. Gerade in Zeiten von Corona, in denen viele Mitarbeiter im Home-

office arbeiten, treten häufiger Sicherheitslücken auf. Dieser Problemlage sind sich viele Unternehmen nicht bewusst. Dabei werden die Angriffe auf IT-Systeme der Unternehmen immer intelligenter und damit gefährlicher. Dass sich Hacker oft schon drei Monate vor der eigentlichen Attacke in den Systemen von Unternehmen befänden, berichtete Florian Straßer von der @-yet GmbH. Das Unternehmen hat sich auf IT-Risikomanagement und IT-Security spezialisiert. Er wies auf eine Vielzahl von Möglichkeiten hin, präventiv zu agieren: IT-Bereiche gegenseitig abschotten, selbstgeschriebene Programme auf Sicherheit überprüfen lassen, Software auf dem aktuellsten Stand halten und technische und organisatorische Notfallpläne erstellen, um im Ernstfall zügig handeln zu können.

INFO

An dieser Stelle wird regelmäßig über Projekte der Unternehmerrregion „Das Bergische Städtedreieck“ berichtet. Verantwortlich für den Inhalt ist die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. Ansprechpartnerin bei Rückfragen: Anette Kolkau, T. 0212 88160667, info@bergische-gesellschaft.de, www.bergisches-dreieck.de.

Angebote für Studierende

Auch in diesem Wintersemester gibt es für Maschinenbaustudenten der Bergischen Universität das Angebot, sich mit konkreten Fragestellungen von Unternehmen aus der Region zu befassen. Einige Unternehmer aus dem Netzwerk werden als Dozenten im Fach Son-

dermaschinenbau tätig sein: Schmersal, ITEM, MKW, Wafios und die Berger Gruppe sind dabei und bestreiten ein Seminar mit Praxisbezug. Eine Win-win-Situation: Die Studierenden lernen nicht abstrakt, sondern entlang der Bedarfe der Unternehmen, indem sie Aufgabestellungen, die tatsächlich so oder ähnlich anfallen, bearbeiten. So geht es beispielsweise um die Auswahl der Antriebe und Mess-Systeme für Maschinenachsen und um Sensorik undameratechnik für den Einsatz von Robotern. Für die teilnehmenden Unternehmer bietet die Reihe Sondermaschinenbau schon einmal die Möglichkeit, gezielt nach Nachwuchsfachkräften Ausschau zu halten. Seit Neuestem gibt es übrigens auch die Möglichkeit, am Lehrstuhl für Konstruktion mit einem Roboter zu arbeiten, den die Berger Gruppe der Universität vor Kurzem geliefert hat. In Corona-Zeiten, in denen sich einige Maschinenbauer ungern Besuchern öffnen, ist das eine weitere gute Möglichkeit für das Sammeln von Praxiserfahrung in der Uni. Das Maschinenbau Netzwerk Bergisch Land ist offen für weitere Unternehmen. Informationen gibt es unter: www.maschinenbaunetzwerk.de

Wuppertal

NEUEINTRAGUNGEN

HRB 30988 01.09.20
CAW Call-App-Web Consulting UG (haftungsbeschränkt)
 Lüneburger Str. 2 a, 42279 Wuppertal. Gegenstand: die Erbringung von Beratungsdienstleistungen zu den Bereichen IT, Telekommunikation, App und Web. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Merten, Thomas Wilhelm, Wuppertal, *05.02.1964, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30984 01.09.20
Manhart Beteiligungs GmbH
 Linderhauser Str. 38, 42279 Wuppertal. Gegenstand: die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin und der Geschäftsführung bei der Manhart automotive GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Wuppertal (HRA 24569 Amtsgericht Wuppertal). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Erfurt, Christoph, Wuppertal, *01.04.1969, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30987 01.09.20
Küpper & Kollegen Wuppertal Steuerberatungsgesellschaft mbH
 Luisenstr. 17, 42103 Wuppertal. Gegenstand: 1) Die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen sowie die damit vereinbarten Tätigkeiten gem. § 33 i.V.m. § 57 Abs. 3 StBerG. 2) Tätigkeiten, die mit dem Beruf des Steuerberaters nicht vereinbar sind, insbesondere gewerbliche Tätigkeiten i. S. v. § 57 Abs. 4 Nr. 1 StBerG wie z.B. Handels- und Bankgeschäfte, sind ausgeschlossen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hahne, Matthias, Erkrath, *05.04.1984; Küpper, Burkhard Rainer, Mönchengladbach, *23.10.1971; Reimer, Reinhard Winfried, Velbert, *07.08.1954; Schupp, Carsten, Köln, *31.03.1969, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30991 02.09.20
BIK Bund gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) Bildung. Integration. Kultur
 Wichlinghauser Str. 38, 42777 Wuppertal. Gegenstand: die Gesellschaft



ONLINE-HANDELSREGISTER

Alle Einträge inklusive Änderungen und Löschanforderungen finden Sie unter:

bergische-wirtschaft.net

MIT DETAILLIERTER FILTEROPTION

verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Bildung und Erziehung, der Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens, der Integration von Geflüchteten und Migranten, der Kunst und Kultur, der Öffentlichkeitsarbeit, der Organisation, der Koordination und der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im Bereich der Sozialarbeit, sowie der Aktivierung der ehrenamtlichen Tätigkeiten zur Unterstützung der Gleichheit aller Menschen insbesondere Frauen, Kinder und Menschen mit Behinderung. Die Zwecke werden insbesondere verwirklicht durch Entwicklung und Durchführung von Bildungsangeboten z.B. Kurse, Projekte, Unterricht, digitale Lerninhalte, Hausaufgabenbetreuung, Seminare, Weiterbildungsmaßnahmen Qualifizierungsmaßnahmen, Veranstaltungen und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Fluchthintergrund zur Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Teilhabe. Durchführung von Projekten, Kampagnen, kulturellen und interkulturellen Veranstaltungen mit Teilnehmern aus unterschiedlichen Ländern, zum Beispiel: Veranstaltungen und Ausstellungen zu Themen der Völkerverständigung wie Kriegsverarbeitung, Anti-Extremismus, Anti-Rassismus, Toleranz, Flüchtlingsthematik, Gewalt, interkulturelle Kompetenz, der

Gemeinsinn und die Verständigung, Demokratieerziehung, Werteberatung sowie das soziale Engagement. Durchführung von Projekten, Veranstaltungen, Maßnahmen und Initiativen, z.B. deutschsprachige Angebote, sowie die Förderung der Arbeit, vorrangig im Rahmen von Prävention, mit und für Menschen aller Altersgruppen mit dem Ziel der Integration in die Gesellschaft. Durchführung von Projekten und Veranstaltungen in allen Bereichen der bildenden und darstellenden Künste Musik, Tanz, Theater, Kunsthandwerk oder aus dem Bereich der neuen Medien und Kultur, sowie die Durchführung von Projekten zur Freizeitgestaltung oder Begabungsfindung im musischen, kreativen, handwerklichen, informationstechnischen, breitsportlichen und muttersprachlichen Bereich. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Ouahad, Marouane, Köln, *27.10.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30993 02.09.20
markthochdrei UG (haftungsbeschränkt)
 Liegnitzer Str. 30, 42277 Wuppertal. Gegenstand: der Handel und Verkauf von Waren aller Art aus dem Bereich Ernährung, Ernährungsergänzung, Designartikel, Bücher, Verbrauchs- und Einrichtungsgegenstände, soweit keine besondere Genehmigung erforderlich ist. Stammkapital: 1.200 Euro. Geschäftsführer: Hinz, Thorsten, Wuppertal, *13.12.1988, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30998 03.09.20
Automobil Butler GmbH
 Hahnerberger Str. 17-19, 42349 Wuppertal. Gegenstand: der Betrieb einer KFZ-Meisterwerkstatt nebst Meisterwerkstatt, TÜV & Gutachten, Lackier- Meisterwerkstatt, Aufbereitung, Reifenservice, Ersatzteilverkauf, Spezialwerkzeug-Verleih und Karosserie-Instandsetzung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Bouhzik, Abdelouahid, Wuppertal, *26.07.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30999 03.09.20
Dib GmbH
 Schwelmer Str. 185, 42389 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung an anderen Unternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dib, Ribal, Schwelm, *18.01.1988, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25139 04.09.20
Milz Werkzeuggroßhandel GmbH & Co. KG
 Berghäuser Str. 118-122, 42349 Wuppertal. Gegenstand: der Handel mit Werkzeugen. Persönlich haftender Gesellschafter: freedomli GmbH, Solingen (Amtsgericht Wuppertal HRB 30974), mit der Befugnis - auch für jeden Geschäftsführer - im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31012 09.09.20
Sprezatura GmbH
 Herzogstr. 28, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Führung von Gastronomiebetrieben aller Art, - der Großhandel mit Lebensmitteln aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Unfericht, Alexander, Düsseldorf, *15.09.1987, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31011 09.09.20
Chicoffee Neuss Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)
 Friedrich-Ebert-Str. 40, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung an anderen Unternehmen und die Übernahme der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen, insbesondere die Geschäftsführung und die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Chicoffee Neuss UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG mit dem Sitz in Wuppertal. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Sisman, Cemal, Wuppertal, *11.08.1960, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31013 09.09.20
ABO Früchte GmbH
 Berliner Str. 100, 42275 Wuppertal. Gegenstand: der Im- und Export von Waren aller Art, der Handel mit Lebensmitteln, Alkohol, Tabak, Gastronomiebedarf aller Art, Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch und Tiefkühlkost. Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Neagu, Mitus-Ionel, Wuppertal, *20.10.1990, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31005 09.09.20
K&S Palmtree Sunshine Licensing UG (haftungsbeschränkt)
 Fichtenstr. 12, 42283 Wuppertal. Gegenstand: die Vergabe von Markenlizenzen. Stammkapital: 600 Euro. Geschäftsführer: Kotte, Sören, Wuppertal, *16.08.1983, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31007 09.09.20
Dirk Dietzel UG (haftungsbeschränkt)
 Genebrecker Str. 300, 42279 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung an anderen Unternehmen sowie die Vermögensverwaltung. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Dietzel, Dirk, Wuppertal, *27.06.1968, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31019 11.09.20
DATAdesk IT-Systems UG (haftungsbeschränkt)
 Zeughausstr. 21, 42287 Wuppertal. Gegenstand: die Erbringung von IT-Dienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Livadic, Edin, Wuppertal, *21.09.1974, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31015 11.09.20
J & K Handels GmbH
 Am Hammerkloth 13, 42111 Wuppertal.

Gegenstand: der Einzel- und Großhandel mit Lebensmitteln, insbesondere Obst und Gemüse. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jabbarli, Farid, Wuppertal, *19.12.1978; Kurgan, Pavel, Wuppertal, *29.07.1985, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31018 11.09.20
A-Plan Consulting GmbH
 Kreuzstr. 20, 42277 Wuppertal. Gegenstand: die Bauüberwachung, die genehmigungsfreie Renovierung und Modernisierung von Immobilien, die genehmigungsfreie Brand- und Wasserschadensanierung, der Handel mit Waren aller Art, insbesondere Baustoffen, Lackierbedarf, Lackieranlagen und Lackierkabinen und Alt- und Edelmetallen, sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen, insbesondere im Bereich „Handel und Bau“, die Unternehmensberatung und der Korrosionsschutz. Stammkapital: 150.000 Euro. Geschäftsführer: Yilmaz, Sezer, Wuppertal, *20.04.1984, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31017 11.09.20
JT Projects UG (haftungsbeschränkt)
 Schleichstr. 121, 42283 Wuppertal. Gegenstand: die Veredelung von und der Online-Handel mit Textilien aller Art, Brillen, Mode-Artikeln, Sportartikeln, Holz- und Glasprodukten, Spielzeug und Schmuck und damit vergleichbaren Produkten. Weiterhin ist Gegenstand des Unternehmens die Errichtung von Online-Plattformen zur Vermittlung von Geschäftskontakten sowie von Dienstleistungen, insbesondere zur Herstellung und Vermittlung von Kontakten. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Bohnen, Jonas, Wuppertal, *21.07.1996; Schmitz, Timo, Wuppertal, *29.01.1995, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25143 15.09.20
MN Trade Company e.K.
 Remscheider Str. 191, 42369 Wuppertal. Gegenstand: der Vertrieb von Gabelstaplern und Sonderposten. Inhaber: Günther, Marc Daniel, Wuppertal, *22.02.1986.

HRB 31026 15.09.20
Technical & Engineering Trading Company (TETCO) GmbH
 Lothringer Str. 2, 42107 Wuppertal. Gegenstand: Ankauf, Handel, Im- und Export von: - dezentralen Strom- und Heizsystemen mit und ohne Kraft-Wärme-Kopplung; - Gasmotoren und Stromaggregaten, unter anderem unter Verwendung von Biogas; - Turbolader oder Steuersysteme zur Auf- und

HINWEIS

Wir weisen darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Wir empfehlen den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen und in Zweifelsfällen bei der Industrie- und Handelskammer nachzufragen.



DRUCKEREI HITZEGRAD
 Ihr Dienstleister seit vier Generationen

Friedrich-Ebert-Str. 102 · 42117 Wuppertal
 Telefon 0202 304044 · Fax 0202 304045
 www.druckerei-hitzegrad.de

OFFSETDRUCK
 DIGITALDRUCK
 STANZEN/PRÄGEN
 ETIKETTEN
 DTP-SERVICE
 VERSANDSERVICE
 WERBEDRUCK

DEMSKI & NOBBE
PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes

- > Patente
- > Gebrauchsmuster
- > Geschmacksmuster
- > Marken

im In- und Ausland

Augustastraße 15
 40721 Hilden
 Telefon 021 03/3 10 12
 Telefax 021 03/36 00 37
 mail@dn-patent.de

Abrüstung von Generatoren; - Dieselgeneratoren, - modulare Power-Plants unterschiedlicher Art, Blockheizkraftwerke und Kraftwerklösungen für landwirtschaftliche Biogasanlagen; - Projektierung und Beratung in den genannten Bereichen; - Übernahme von Sales- und After-Sales-Dienstleistungen sowie ggf. Übernahme von Fertigungs- und Montageaufträgen, sowie der Import und Export von Ersatzteilen für Industriemaschinen. Die Gesellschaft übt keine erlaubnispflichtigen Tätigkeiten aus. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Moshiri, Seyyed Mohammad, Wuppertal, *18.06.1974, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25144 15.09.20
Langerfelder-Automarkt, Inh. Hatice Mengütas e.K.
 Schwelmer Str. 127, 42389 Wuppertal. Gegenstand: der An- und Verkauf von gebrauchten Kraftfahrzeugen sowie

deren Vermittlung. Inhaber: Mengütas, Hatice, Wuppertal, *20.04.1981.

HRB 31023 15.09.20
back2be GmbH
 Friedenshort 64, 42369 Wuppertal. Gegenstand: die Erbringung von Beratungsleistungen bei der Vertriebsvermarktung von Produktplatzierung im Groß- und Einzelhandel sowie deren Vermarktung über betobe-Plattformen, darüber hinaus der Handel und die Vermietung obengenannter Produkte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Frickenhaus, Susanne Jasmin, Wuppertal, *16.10.1978, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31031 17.09.20
APD - Analytic & Process Development UG (haftungsbeschränkt)
 Schönebecker Str. 72, 42283 Wuppertal. Gegenstand: Dienstleistungen im Bereich Marktrecherche und -analyse

Produkte aus Wellpappe

Paletten, Kisten Boxen

Schaumstoff

Klein- und Leichtverpackungen

DIEFENBACH

alles zum Verpacken !

www.diefenbach-verpackungen.de

vk@diefenbach-verpackungen.de Tel:0212/38 28 3-0

Packpapiere und Folien

Füll- und Polstermaterialien

Zubehör

Sonderanfertigungen

Zu Ihrer eigenen Sicherheit!!!



- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- RWA- und Feststellanlagen
- Videoüberwachungstechnik
- Funkalarmanlagen
- Notleuchten / -schilder

Notdienst 02 12 - 88 07 30 48

www.wegogmbh.de

sowie Entwicklung und Optimierung der Geschäftsprozesse im Bereich E-Commerce, Außenhandel, Logistik, Handel, Im- und Export von nicht genehmigungspflichtigen Waren. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Altergott, Eduard, Wuppertal, *19.08.1986, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 25147 17.09.20 Table Me Down OHG

Augustastr. 121, 42119 Wuppertal. Gegenstand: der Im-, Export sowie der Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere die für den gedeckten Tisch (u.a. GPK, Dekomaterialien, Geschenkartikel und Textilien usw.); - die Vermietung von Waren für Events (Privat bzw. Firmen) insbesondere rund um den gedeckten Tisch; - die Beratung, Planung und Entwicklung von Tischsets und Events, Erstellung von Konzeptlösungen. Persönlich haftender Gesellschafter: Amarante, Maria Teresa Cruz do, Wuppertal, *18.11.1960; Amarante, Ruth Cruz, Velbert, *28.02.1963, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31036 18.09.20 Erwin Lehmann GmbH

Schwelmer Str. 46, 42389 Wuppertal. Gegenstand: ein Tankschutzbetrieb, ferner die Lohnschweißerei und die Herstellung von Stahlbleichbehältern. Stammkapital: 50.000 Deutsche

Mark. Geschäftsführer: Happe, Alexander, Wuppertal, *30.08.1968, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31035 18.09.20 PROFECTO GMBH

Schwesterstr. 64, 42285 Wuppertal. Gegenstand: die Ausführung von Abbruch- und Sandstrahlarbeiten, Trockenbau, Hausmeisterdiensten sowie Industrie- und Gebäudereinigung. Die Gesellschaft befasst sich zusätzlich mit dem Groß- und Einzelhandel sowie Im- und Export von Verpackungsmaterialien, Hygieneartikeln und Reinigungsmitteln. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Catalbas, Bülent, Wuppertal, *26.12.1973, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31041 18.09.20 Stroie Baubetreuung UG (haftungsbeschränkt)

Luisenstr. 17, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Baubetreuung. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Stroie, Lucian-Nicolae, Wuppertal, *06.12.1980, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31037 18.09.20 HAKO Beschlag GmbH

Vohwinkel Str. 99, 42329 Wuppertal. Gegenstand: die Entwicklung, die Herstellung und der Handel von bzw. mit Beschlägen und Scharnieren. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Gutknecht, Dominik Alexander, Solingen, *10.08.1985; Hallmann, Andreas, Wuppertal, *06.03.1968; Matthei, Axel, Wuppertal, *27.10.1963, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31040 18.09.20

JWA GmbH Transport und Logistik
Rauental 9, 42289 Wuppertal. Gegenstand: Transporte bis 40 Tonnen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Nekrasow, Juri, Wuppertal, *06.10.1970, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31044 22.09.20

Emons & Schwall GmbH
Hagenauer Str. 30, 42117 Wuppertal. Gegenstand: die Betreuung und Beratung von Eltern und deren Kindern (Träger der Jugendhilfe). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Emons, André, Solingen, *18.11.1975; Schwall-Kube, Stefan, Wuppertal, *29.01.1969, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft

HINWEIS

Die hier veröffentlichten Handelsregistermeldungen werden der IHK vom Amtsgericht übermittelt. Für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der Datei kann daher keine Gewähr übernommen werden.

mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Emons und Schwall OHG, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal, HRA 25119) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 14.08.2020. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der formwechselnden Umwandlung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der formwechselnden Umwandlung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die formwechselnden Umwandlung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 25150 23.09.20 IMP InterMediaPro e.K.

Starenstr. 94, 42389 Wuppertal. Gegenstand: die Handelsvertretung für Verlage, der Betrieb eines Verlages und Werbetafeln sowie IT-Programmierservice. Inhaber: Anacker, Sven, Wuppertal, *16.10.1968.

HRB 31049 23.09.20 Projektgesellschaft Breite Str. Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)

In der Beek 28e, 42113 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung an anderen Unternehmen und die Übernahme der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen, insbesondere die Geschäftsführung und die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Projektgesellschaft Breite Str. UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Schröder, Lars, Wuppertal, *11.04.1972, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31053 24.09.20

Atronos Solar GmbH
Moritzstr. 12, 42117 Wuppertal. Gegenstand: die Entwicklung, die Produktion, der Vertrieb, die Vermarktung, die Verwaltung und Betriebsführung von erneuerbaren Energien Anlagen und Hybridsystemen aller Art im In- und Ausland und die Beratung und Betreuung anderer Unternehmen und Dritter bezüglich Planung, Organisation,

Beschaffung, Verwaltung und Betriebsführung sowie Vermittlung und Durchführung von Leistungen aller Art im Bereich der Erneuerbaren Energien, und zwar insbesondere in der Solarindustrie, sowie die Durchführung aller für die Erzielung dieser Zwecke erforderlichen Geschäfte und Maßnahmen. Gegenstand des Unternehmens ist auch der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung bei Handelsgesellschaften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Eisenmenger, Udo, Stolberg, *28.12.1963, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31050 24.09.20 Z 3 Bau GmbH

Tannenbergstr. 37, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Durchführung von Arbeiten im Hochbau, insbesondere Beton- und Maurerarbeiten, die Montage von vorgefertigten Baufertigteilen sowie Arbeiten im Brandschutz und Putzarbeiten sowie alle damit mittelbar und unmittelbar im Zusammenhang stehende Geschäfte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Zivkovic, Zoran, Wuppertal, *17.07.1974, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25151 24.09.20

Projektgesellschaft Breite Str. UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
In der Beek 28e, 42113 Wuppertal. Gegenstand: die Entwicklung, die Projektierung und die Umsetzung von Bauvorhaben. Persönlich haftender Gesellschafter: Projektgesellschaft Breite Str. Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 31049), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31055 25.09.20

RK Future UG (haftungsbeschränkt)
Im Lehbruch 15, 42109 Wuppertal. Gegenstand: das Kaufen, das Halten und das Verkaufen von Beteiligungen an Unternehmen im eigenen Namen sowie das Gründen weiterer Gesellschaften. Hinzu kommen die Verwaltung eigenen Vermögens, der Erwerb und Verkauf von Immobilien, anderen Sachwerten und immateriellen Gütern. Das Erbringen von Online- und Offline-Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensberatung und der kreativen Wertschöpfung sind ebenfalls Gegenstand des Unternehmens. Stammkapital: 400 Euro. Geschäftsführer: Konrad, Robin, München, *04.03.1994, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

terialien. Das Erbringen von Online- und Offline-Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensberatung und der kreativen Wertschöpfung sind ebenfalls Gegenstand des Unternehmens. Stammkapital: 400 Euro. Geschäftsführer: Konrad, Robin, München, *04.03.1994, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31057 26.09.20

Vorwerk & Co. fünfzehn GmbH
Mühlenweg 17-37, 42270 Wuppertal. Gegenstand: der Erwerb, das Halten, die Verwaltung, Vertretung, Geschäftsführung und die Veräußerung von und der Handel mit Beteiligungen an Gesellschaften aller Art im In- und Ausland, die Gewährung von Darlehen und anderen Formen finanzieller Unterstützung an ihre Beteiligungsgesellschaften sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Flohren, Michael, Bochum, *21.09.1964; Paul, Daniela, Essen, *22.01.1971. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Becker, Christian Martin, Wuppertal, *09.08.1988; Figgens, Martin, Bergheim, *04.08.1968; Köblitz, Frank-Christoph Hannes, Wuppertal, *19.03.1977; Schmidt, Beatrix, Hilden, *24.02.1960.

HRB 31058 28.09.20 KSW-Gebrauchtwagenzentrum Wuppertal UG (haftungsbeschränkt)

Schwesterstr. 80, 42285 Wuppertal. Gegenstand: der Handel mit Gebrauchtwagen und KFZ-Ersatzteilen, KFZ-Soforthilfe sowie Bürodienstleistungen. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Wolfertz, Lars Rainer, Wuppertal, *04.03.1976, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31060 29.09.20

InnoConcept GmbH
Laurentiusstr. 21, 42103 Wuppertal. Gegenstand: Agenturdienstleistungen im Bereich Marketing, Webdesign, Erstellung von Online-Shops & Grafik-Design. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Limberg, Sebastian, Wuppertal, *19.08.2001; Otto, Toni Peter, Aschaffenburg, *23.08.2001, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31063 30.09.20

Polski-Market GmbH
Laurentiusstr. 21, 42103 Wuppertal. Gegenstand: der Handel mit polnischen Lebensmitteln, insbesondere im Onlinebereich. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Asik, Bahri Selcuk, Wuppertal, *26.02.1983; Jarecki, Rafael Andreas, Wuppertal, *06.07.1973.

HRB 31066 30.09.20

K4 Theater- und Kulturbetrieb gGmbH
Neuenteich 80, 42107 Wuppertal. Gegenstand: die Förderung der Allgemeinheit auf geistigem und sittlichem Gebiet, insbesondere die Förderung von Kunst und Kultur. Sie verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch: - Durchführung von Kultur-, Bildungs- und Freizeitangeboten - Veranstaltung von Theateraufführungen - Durchführung von literarischen und musikalischen Veranstaltungen - Erhalt des Figurentheaters in Wuppertal - Förderung und Durchführung von Projekten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit theaterpädagogischen und schauspielerischen Mitteln - Förderung des interkulturellen Lebens durch regelmäßige Gastveranstaltungen internationaler Künstlergruppen - Gelebeter Inklusion durch barrierefreie Veranstaltungen und Aktivangeboten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Köhler, Ramona, Wetter, *10.02.1980; Köhler, Kristopher, Wetter, *25.01.1980.

seit 1910

Poschen & Giebel

Rohr- & Kanalreinigung | Kanal TV | Entsorgung



Zuverlässig seit 1910



Schnell
Preiswert
Kompetent

Reinigung
Entsorgung
Dichtheitsprüfung

24 Stunden für Sie da

Poschen & Giebel GmbH · Rheinische Str. 21 · 42781 Haan
 SG: 0212 / 7 74 74 · W: 0202 / 25 00 25 · RS: 02191 / 4 60 23 96
 www.poschen-giebel.de · info@poschen-giebel.de

ischen Veranstaltungen - Erhalt des Figurentheaters in Wuppertal - Förderung und Durchführung von Projekten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit theaterpädagogischen und schauspielerischen Mitteln - Förderung des interkulturellen Lebens durch regelmäßige Gastveranstaltungen internationaler Künstlergruppen - Gelebeter Inklusion durch barrierefreie Veranstaltungen und Aktivangeboten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Köhler, Ramona, Wetter, *10.02.1980; Köhler, Kristopher, Wetter, *25.01.1980.

HRB 31062 30.09.20

ST - Bavaria GmbH
Schnurstr. 30, 42289 Wuppertal. Gegenstand: der Großhandel mit Milchzeugnissen, Konserven und Verpa-

ckungen. Stammkapital: 125.000 Euro. Geschäftsführer: Jarmalavicius, Virginius, Löhne, *25.08.1963, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Daunaravicius, Andrius, Löhne, *13.10.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31065 30.09.20

AK Vermögensverwaltungs GmbH
Hainstr. 226, 42109 Wuppertal. Gegenstand: die Verwaltung eigenen Vermögens insbesondere durch das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich der Übernahme oder Beratung von deren Geschäftsführung. Stamm-

HRA 23684 29.09.20

Gastronomie Pelzhaus GmbH & Co. KG
Luisenstr. 17, 42103 Wuppertal. Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2 HGB eingetragen.

LÖSCHUNGEN

HRB 12468 01.09.20

Integrierte Energie Systeme GmbH
Großsporkert 6, 42287 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 9337 01.09.20

Ingenieurbüro Viering & Co. GmbH
An den Friedhöfen 17 a, 42369 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 23324 03.09.20

FOX Service & Logistics GmbH
Katernberger Str. 126, 42115 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 4678 10.09.20

Autohaus Eylert Gesellschaft mbH
Uellendahler Str. 564, 42109 Wuppertal. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden BOB Automobile Nord GmbH (vormals Autohaus Boden GmbH) am 08.09.2020 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HRA 22918 10.09.20

Coatings Science Lab eK
Erich-Hoepner-Ring 25, 42369 Wuppertal. Die Firma ist erloschen.

HRB 9492 14.09.20

IHG Gesellschaft für die Trägerschaft und Vermietung von radiologischen Einrichtungen GmbH
Roonstr. 43, 42115 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 28143 15.09.20

Bernsteensee Club GmbH
Am Brögel 19a, 42285 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 15931 16.09.20

Auto-Rosenthal GmbH & Co.
Friedrich-Engels-Allee 82, 42285 Wuppertal. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Sendatzki + Rosenthal Autoteile und Lacke GmbH & Co. KG am 14.09.2020 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

Stahlhallenbau · seit 1984



ANDRE-MICHEL + CO.
STAHLBAU GMBH

02651.96200 Fax 43370

Andre-Michels.de

GABELSTAPLER
FÜR JEDEN EINSATZ



GABELSTAPLER
CENTER KAMEN

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
AN DER SESEKE 30
59174 KAMEN
TEL. (02307) 208-150 · FAX -111
info@gabelstapler-center-kamen.de

www.gabelstapler-center.de



Jederzeit Sicherheit!

Alarmverfolgung Revierstreife Wachdienst

Bergische Bewachungsgesellschaft

www.BEWA.de 0212 / 2692-0

seit 75 Jahren



HRA 24471 17.09.20
Neptun Umweltservice GmbH & Co. KG
Essener Str. 60, 42327 Wuppertal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 24490 21.09.20
ARKA Media UG (haftungsbeschränkt)
Gustavstr. 12–14, 42329 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 7821 28.09.20
Restrukturierung und Service d'Avoine GmbH & Co. KG
Bembergstr. 2–4, 42103 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 25041 28.09.20
SmartRat Systems UG (haftungsbeschränkt)
Sternstr. 14, 42275 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 29363 28.09.20
ProWater Consulting UG (haftungsbeschränkt)
Am Hofe 10, 42349 Wuppertal. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 25.08.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 25.08.2020 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 25.08.2020 mit der inproma Internet Software und Projektmanagement GmbH mit Sitz in Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal, HRB 10244) verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die

Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 17359 28.09.20
CARMAH Autoteile GmbH & Co. KG
Cronenberger Str. 334, 42349 Wuppertal. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Sendatzki + Rosenthal Autoteile und Lacke GmbH & Co. KG am 14.09.2020 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HRA 23308 30.09.20
Knut Dickten Fahrradhandel GmbH & Co. KG
Unterdörnen 93, 42283 Wuppertal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 18318 09.09.20
MECKE'S IN VELBERT GMBH
Velbert, Höhne 4, 42275 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 15698 17.09.20
Alberti GmbH
Heiligenstock 32, 42697 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Solingen

NEUEINTRAGUNGEN

HRA 25136 01.09.20
Clever Drive e.K.
Haaner Str. 29, 42719 Solingen. Gegenstand: der Betrieb eines Mietwagenunternehmens, insbesondere Personbeförderung, Flughafentaxi, Krankenfahrten (sitzend). Inhaber: Kafaoglu, Ilknur, Solingen, *03.12.1986.

HRB 30990 02.09.20
Legal-Navi/Le-Na GmbH
Obenflachsberg 101, 42653 Solingen. Gegenstand: (1) Die geschäftsmäßige Beitreibung von Forderungen im fremden Namen sowie zu Einziehungszwecken abgetretene Forderungen und/oder abgetretene oder aufgekaufte Forderungen im eigenen Namen geltend zu machen. (2) Der Forderungsanfall von begutachteten Forderungen

(bspw. KFZ-Schäden, Versicherungsschäden, usw.) von Forderungen aus Rechnungen, jeweils in der Form des Factorings. Von der BaFin genehmigungspflichtige Tätigkeiten werden nicht ausgeübt. (3) Die Veröffentlichung von Informationsseiten zu verschiedenen Themen im Internet und die Vermittlung von Interessenten an Anwälte, KFZ-Sachverständige, Finanzberater und Unternehmensberater als Drittdienstleister. (4) Die Erbringung von Werbe- und Agenturdienstleistungen sowie Beratungsdienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jamroszczyk, Hanno, Solingen, *27.06.1988; Tahir, Tabraiz, Bochum, *03.02.1994, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Lay, Zhe-Shun, Duisburg, *09.01.1988.

HRB 30997 03.09.20
aquila GmbH
Neuenhofer Str. 125, 42657 Solingen. Gegenstand: die Beteiligung als persönlich haftender und vertretungsberechtigter Gesellschafter an der Kommanditgesellschaft unter der Firma secundo aquilae GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Solingen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Noll, Thomas, Solingen, *01.02.1962, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31001 03.09.20
3S.tax technology UG (haftungsbeschränkt)
Obenitterstr. 45, 42719 Solingen. Gegenstand: die Entwicklung von steuerlicher Software und Servicedienstleistungen im Softwarebereich vorwiegend für die alleinige Gesellschafterin. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Jan Philip, Spieckermann, Solingen, *08.12.1985, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31000 03.09.20
Green Vita Organics UG (haftungsbeschränkt)
Stresemannstr. 11, 42719 Solingen. Gegenstand: Vertrieb und Handel von Kräutern, Aromatherapien, Kosmetikprodukten, Ölen und Tees, E-Liquids sowie Zubehör. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Sept, Sebastian Michael Siegfried, Solingen, *29.01.1986, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31002 04.09.20
wohnKultur Holding GmbH
Bünkenberg 5, 42657 Solingen. Gegenstand: die Verwaltung von eigenem Vermögen, insbesondere die Gründung, der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Gesellschaftsbeteiligungen. Stammkapital: 100.000 Euro. Geschäftsführer: Kunze, Daniel Matthias, Solingen, *04.10.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Kunze, Stephan, Solingen, *31.05.1958.

HRB 31006 09.09.20
DNJ Immobilienmanagement UG (haftungsbeschränkt)
Scharrenberger Damm 5, 42699 Solingen. Gegenstand: der Betrieb einer Tanzschule mit mehreren Filialen samt berufsbildender Einrichtung, die unmittelbar dem Schul- und Bildungszweck dient und auf einen Beruf ordnungsgemäß vorbereitet. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mavius, Sven Timo, Haan, *14.12.1984, einzelvertretungs-

HRB 31008 09.09.20
Tanzschule Mavius GmbH
Weyerstr. 289, 42719 Solingen. Gegenstand: der Betrieb einer Tanzschule mit mehreren Filialen samt berufsbildender Einrichtung, die unmittelbar dem Schul- und Bildungszweck dient und auf einen Beruf ordnungsgemäß vorbereitet. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mavius, Sven Timo, Haan, *14.12.1984, einzelvertretungs-

berechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Ausgliederung von Vermögensteilen (Teilbetrieb „Tanzschule“) der Mavius Holding GmbH mit Sitz in Meerbusch (Amtsgericht Neuss, HRB 20698) nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 22.06.2020 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 22.06.2020. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes derjenigen Rechtsträger deren Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 31010 09.09.20
A & S Verwaltungs-GmbH
Landwehrstr. 95, 42699 Solingen. Gegenstand: Ausschließlich die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin in der Firma „Ante & Sakadauska GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.600 Euro. Geschäftsführer: Satta, Luciano, Leverkusen, *27.07.1978, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31009 09.09.20
Mavius Events GmbH
Weyerstr. 289, 42719 Solingen. Gegenstand: die Planung, Organisation und Durchführung von eigenen Veranstaltungen sowie Veranstaltungen im Auftrag von Privat- und Geschäftskunden, die Erbringung von Dienstleistungen und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen, die Saalvermietung und der Betrieb von Schankwirtschaften in mehreren Filialen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mavius, Sven Timo, Haan, *14.12.1984, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Ausgliederung eines Vermögensteiles, nämlich des Teilbetriebs „Gastronomie und Events“ der Mavius Holding GmbH mit Sitz in Meerbusch (Amtsgericht Neuss, HRB 20698) nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 22.06.2020 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übertragenden

Rechtsträgers vom 22.06.2020. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes derjenigen Rechtsträger deren Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

Gegenstand: die Erbringung von Gebäudedienstleistungen und Gebäudereinigung im Innen- und Außenbereich. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Langosch, Sabina Izabela, Solingen, *13.08.1978, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25148 17.09.20
secundo aquilae GmbH & Co. KG
Neuenhofer Str. 125, 42657 Solingen. Gegenstand: die Haltung, Vermietung und Verwaltung von Grundbesitz aller Art sowie der An- und Verkauf von beliebigem Grundbesitz sowie die Beteiligung an beliebigen Gesellschaften im In- und Ausland jeweils zur Erzielung von Überschüssen. Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen,

Gegenstand: Software-Entwicklung, Software-Beratung und Hosting. Stammkapital: 2.500 Euro. Geschäftsführer: Hartwig, Kai Ole, Düsseldorf, *02.02.1987, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31043 21.09.20
YR Richartz Garten UG (haftungsbeschränkt)
Glockenstr. 36a, 42657 Solingen. Gegenstand: der Garten- und Landschaftsbau, der Handel mit dessen Materialien, die Ausführung von Lohnarbeiten und alle damit zusammenhängende Geschäfte. Stammkapital: 5.000 Euro. Geschäftsführer: Richartz, Yannik Julian, Wermelskirchen, *23.11.1995, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31051 24.09.20
Global Speed Cargo GmbH
Meves-Berns-Str. 1, 42655 Solingen. Gegenstand: die Vermittlung und Durchführung von Transportaufträgen als Frachtführer und Netzwerklogistiker ohne eigene Fahrzeuge über 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Augustin, Raphael, Köln, *30.03.1974; Orsseven, Tunçay, Solingen, *07.09.1974, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31054 25.09.20
Senf Imbiss GmbH
Grünwalderstr. 90, 42657 Solingen. Gegenstand: die Führung eines gastronomischen Betriebes, insbesondere der Betrieb eines Imbiss-Restaurants und alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hardal, Cüneyit, Solingen, *04.02.1971, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31068 30.09.20
Kaiser GmbH
Focher Str. 94, 42719 Solingen. Gegenstand: der Einzelhandel mit Kücheneinrichtungen, Großküchen- und Hausgeräten sowie Einrichtungsgegenständen, Montagen und Reparaturen. Planung, Beratung und Entwicklung auf diesem Gebiet im In- und Ausland. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kaiser, Kerstin, Solingen, *01.08.1973, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31067 30.09.20
Amara Logistik GmbH
Löhdorfer Str. 51A, 42699 Solingen.



HRA 25142 11.09.20
Stephanie Gärtner HighQ-Products e. K.
Dellerstr. 43a, 42719 Solingen. Gegenstand: das Ausarbeiten von Werbeartikeln für den Verkauf an Werbemittelagenturen und der Handel von Werbemitteln, Textilien und Lebensmitteln. Inhaber: Gärtner, Stephanie, Solingen, *21.03.1987.

HRB 31022 14.09.20
Fedyk GmbH
Lübecker Str. 51, 42697 Solingen. Gegenstand: das Erbringen von Beraterleistungen im Antriebsbereich sowie Beteiligungen an anderen Firmen. Zudem darf die Gesellschaft Pensionsverpflichtungen für ihre Geschäftsführung übernehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Fedyk, Frank, Solingen, *27.04.1963, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31024 15.09.20
PLATINUM Facility Services UG (haftungsbeschränkt)
Barbaraweg 14, 42653 Solingen.

Zweigniederlassungen zu errichten sowie alle Geschäfte- und Maßnahmen zu ergreifen, die den Zwecken der Gesellschaft förderlich sind. Persönlich haftender Gesellschafter: aquila GmbH, Solingen (Amtsgericht Wuppertal HRB 30997), mit der Befugnis –auch für jeden Geschäftsführer–, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31033 18.09.20
Kaligula GmbH
Lindgesfeld 8h, 42653 Solingen. Gegenstand: die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Nicht mehr Geschäftsführer: Vinke, Holger, Witten, *23.09.1974. Bestellt als Geschäftsführer: Lindemann, Kai, Solingen, *24.04.1986, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31034 18.09.20
Moselwal Digitalagentur UG (haftungsbeschränkt)
Hackhausen 2b, 42697 Solingen.

Wir sind im Dienst.

Das Traditionsunternehmen in der Sicherheitsbranche: Sicherheit, Erfahrung, Kompetenz

Für Ihre Sicherheit im Bergischen Land
Telefon: 0202 27457-0



Die Wach- und Schließgesellschaft.
Im Dienst seit 1902.

wachundschliessgesellschaft.de

Gegenstand: der Transport von Waren und Paketen sowie die Durchführung von Transporten bis 3,5 Tonnen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Gerez, Özgür, Solingen, *25.04.1985, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

HRB 25899 11.09.20
West – Software- und Hardwarehandel UG (haftungsbeschränkt)
Fürkerfeldstr. 5, 42697 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 16352 25.09.20
Die Jacke GmbH
Mühlenplatz 1, 42651 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

LÖSCHUNGEN

HRB 15698 17.09.20
Alberti GmbH
Heiligenstock 32, 42697 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 19490 24.09.20
Rasspe GmbH & Co. KG
Stöcken 17, 42651 Solingen. Prokura erloschen: Rasspe-Dahmann, Wolfgang, Solingen, *31.01.1958. Die Firma ist erloschen.

Remscheid

NEUEINTRAGUNGEN

HRB 31003 09.09.20
LA Verlags GmbH
Gertenbachstr. 20, 42899 Remscheid. Gegenstand: die Herstellung und Verbreitung von Publikationen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Rahmani, Eduardo, Remscheid, *22.12.1966; Weinheimer, Katja, Remscheid, *13.10.1963, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31014 09.09.20
Alltagseulen GmbH
Hastener Str. 136–138, 42855 Remscheid. Gegenstand: Haushalt- und Betreuungsdienst. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Herrmann, Nadine, Remscheid, *23.11.1991, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31020 11.09.20
MCS Projektgesellschaft UG (haftungsbeschränkt)
Wallstr. 43, 42897 Remscheid. Gegenstand: der Erwerb und die Verwaltung eigener Immobilien sowie die Veräußerung von Immobilien. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Lichtenwald, David, Köln, *30.10.1985, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31016 11.09.20
Opal 78. GmbH
Berghäuser Str. 40, 42859 Remscheid. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Schulz, Holger, Ennepetal, *20.04.1966, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25146 16.09.2
LIVIU SANDEL COLNICEANU – LSC Innenausbau e.K.
Rosenhügeler Str. 18, 42859 Remscheid. Gegenstand: Baufirma für Innenausbau und Trockenbau. Inhaber: Colniceanu, Liviu-Sandel, Remscheid, *02.02.1976. Einzelprokura: Schossal, Cristina-Luminita, Remscheid, *18.11.1972.

HRB 31032 18.09.20
Beital Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt)
Berghäuser Str. 33, 42859 Remscheid. Gegenstand: die Übernahme der Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin bei Kommanditgesellschaften, insbesondere bei der Beital Immobilienverwaltung UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG und alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Beital, Ferdinand, Remscheid, *11.02.1953; Beital, Beate Elisabeth, Remscheid, *30.12.1955, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25149 23.09.20
Transporte Erika Brettschneider OHG Nachfolger F. und A. Kütthe
Birgder Hammer 2, 42855 Remscheid. Gegenstand: die Führung eines Güterkraftverkehrsunternehmens. Persönlich haftender Gesellschafter: Kütthe, Arndt Christian, Remscheid, *11.09.1967; Kütthe, Frank Hermann, Remscheid, *11.03.1961.

HRB 31048 23.09.20
Bros4family UG (haftungsbeschränkt)
Lüttringhauser Str. 17, 42897 Remscheid. Gegenstand: der Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere aus den Bereichen Familienbedarf, Garten und Haustier, Haushalt und Wohnen, Bekleidung, Schmuck und Accessoires, Schuhen, Baby, Baumarkt, Drogerie und Elektronik sowie die Vermittlung und Empfehlung von verschiedenen Produkten und die Erbringung von Dienstleistungen im Affiliate Marketing Bereich. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Fahl, Tobias, Remscheid, *16.01.1983, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31052 24.09.20
Starex Handel & Logistik GmbH
Stephanstr. 6, 42859 Remscheid. Gegenstand: das Betreiben von nicht erlaubnispflichtigen (§ 34 c GewO) Immobiliengeschäften im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, insbesondere Kaufen, Renovieren und Verkaufen von Immobilien sowie die Vermietung sowie der Handel mit Konsum- und Industriegütern verschiedener Art, insbesondere mit Rohstoffen, Lebensmitteln, Textilien, Einrichtungsgegenständen, Elektronikartikeln, Baumaterialien, Sanitärtechnik, Fahrzeugen und Fahrzeugteilen, Maschinen, Medizintechnik und Pharmaprodukten, soweit diese keiner Genehmigungspflicht unterliegen sowie alle damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten und / oder Dienstleistungen sowie die Durchführung von Transporten, die nicht erlaubnispflichtig sind, Lagerung im Rahmen der gesetzlichen Zulässigkeit sowie die Vermietung

von motorisierten und nicht motorisierten Fahrzeugen und alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Novruzov, Bahram, Remscheid, *08.12.1984, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 25152 28.09.20
Beital Immobilienverwaltung UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
Berghäuser Str. 33, 42859 Remscheid. Gegenstand: die Verwaltung eigenen Immobilienvermögens. Persönlich haftender Gesellschafter: Beital Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Remscheid (Amtsgericht Wuppertal HRB 31032), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31059 29.09.20
U & K Transport und Dienstleistung GmbH
Freiheitstr. 195, 42853 Remscheid. Gegenstand: Transportdienstleistungen bis 3,5 t sowie der Gartenlandschaftsbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ünal-Karadag, Meltem, Lüdenscheid, *05.05.1990, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31061 29.09.20
e-Bike Welt Remscheid GmbH
Büchel 43a, 42855 Remscheid. Gegenstand: der Handel und die Vermietung von Elektrofahrzeugen sowie einfache Service- und Wartungsarbeiten an den Elektrofahrzeugen in geringfügigem Umfang. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Wiegell, Kay-Uwe, Remscheid, *22.12.1961, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

HRB 10994 25.09.20
ELOTHERM GmbH
In der Fleute 2, 42897 Remscheid. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

LÖSCHUNGEN

HRB 22526 01.09.20
contact4 GmbH
Am Hohen Wald 36, 42859 Remscheid. Nunmehr bestellt als Liquidator: Müller, Martin, Remscheid, *26.07.1954. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

BEKANNTMACHUNGEN

Abschlussprüfung für kaufmännische und technische Ausbildungsberufe Sommer 2021

Zur Sommerprüfung 2021 werden gemäß § 43 Abs. 1 Ziffer 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG) alle Auszubildenden zugelassen, deren vertraglich vereinbarte Ausbildungszeit zum 30. September 2021 endet. Anmeldeschluss ist der 1. Februar 2021.

Die Anmeldevordrucke werden den Ausbildungsbetrieben von der Bergischen Industrie- und Handelskammer rechtzeitig zugestellt.

Anträge gemäß § 45 Abs. 1 BBiG (vorzeitige Zulassung) sowie Abs. 2 und 3 BBiG (Zulassung im Ausnahmefall = Externe) sind ebenfalls bis zu diesem Termin bei der

Bergischen Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Hauptgeschäftsstelle Wuppertal
Postfach 42 01 01, 42401 Wuppertal

einzureichen, sofern die Zulassung zur Abschlussprüfung Sommer 2021 erfolgen soll.

Anträge, die nach dem vorgenannten Termin eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Sommer 2021 nicht mehr berücksichtigt werden.

Termine für die schriftliche Abschlussprüfung:
Kaufmännische und alle IT-Berufe: 4. und 5. Mai 2021
Industriell-technische Berufe: 8. und 9. Mai 2021

HRB 25471 15.09.20

Schreiber-Schoewer GmbH
Oberhütter Str. 35, 42857 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 28862 21.09.20
G.R.A.F. NRW-Beteiligungs-gesellschaft mbH
Bismarckstr. 11, 42853 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 12339 22.09.20
Adolf Kuhlen Verwaltungs-GmbH
Neuplatz 8, 42855 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 18176 24.09.20
Foto Sven Kaiser
Alleestr./Ecke Scharffstr., 42853 Remscheid. Die Firma ist erloschen.

HRB 26456 28.09.20
Baubiber Gesellschaft für Bauwerk-sanierung mbH
Honsberger Str. 15, 42857 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Insolvenzen

Über die Vermögen folgender Unternehmen wurden Insolvenzverfahren eröffnet:

28.08.2020
FLOW FIT BL UG (haftungsbeschränkt)
Zur Dörner Brücke 25, 42283 Wuppertal; Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Ingo Kölsch, Wuppertal

04.09.2020
Fischer GmbH
Hahnerberger Str. 120, 42349 Wuppertal; Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Dr. Marc d'Avoine, Wuppertal

21.09.2020
La Gamba UG (haftungsbeschränkt)
Schaberger Str. 106, 42659 Solingen; Insolvenzberater Rechtsanwalt Stefan Conrads, Solingen

30.09.2020
Auto-Service Sedziak UG (haftungsbeschränkt)
Deutscher Ring 20, 42327 Wuppertal; Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Rainer Frölich, Wuppertal



HINWEIS

Informationen über gewerbliche und private Insolvenzen in Nordrhein-Westfalen können im Internet abgerufen werden. Das Justizministerium des Landes NRW veröffentlicht unter der Internet-Adresse www.insolvenzenbekanntmachungen.de zeitnah aktuelle Insolvenzverfahren.

Kartonagen ☎ (0212) 31 1131 Fax (0212) 31 6302	BERGISCHE KARTONAGENFABRIK
	Fredy Maurer Demmeltrather Str. 6B · 42719 Solingen
<ul style="list-style-type: none"> ● Überzogene Kartonagen ● Halbetuis mit Seidenfütterung oder mit tiefgezogenen Einlagen mit Voll- oder Klarsichtdeckel ● Versandkartons 	<ul style="list-style-type: none"> ● Faltschachteln ● Stanzverpackungen ● Schiebeschachteln ● Wellpappkartons ● Buchschuber

	Konsumstraße 45, 42285 Wuppertal, Telefon: 0202 49 60 66 30 www.kaspar-catering.de
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> ● Schrott- und Metallgroßhandel ● Rohstoffverwertung ● Containerdienst ● Entsorgungs-Fachbetrieb
H.W. CREMER Schrottgroßhandel	Info unter 0202.84810 oder www.schrott-cremer.de

	IWW-geprüfte Auflagenzahlen bedeuten für Werbekunden
	<ul style="list-style-type: none"> — regelmäßige, neutrale Auflagenprüfung — nachweislich verlässliche Angaben — Vergleichbarkeit dank transparenter Leistungskennziffern — eine professionelle Planungsgrundlage
	Die Verwendung des Zeichens ist nur IWW-Mitgliedern gestattet. www.iww.de/logo-info
	WISSEN, WAS ZÄHLT 

BERGISCHE WIRTSCHAFT 12. 2020 ERSCHEINT AM 07. DEZEMBER 2020

Anzeigenschluss: 13. November 2020

Druckunterlagenschluss: 20. November 2020

Anzeigenleitung: Simone Schmidt

T. 0202 42966-24, s.schmidt@wppt.de

01.10.2020
Kronen Apotheke Wuppertal Apotheke und Manufaktur für individuelle Medizin Dr. Peter Lepke e.K.
Berliner Str. 45, 42275 Wuppertal; Sachverwalter: Rechtsanwalt Andreas Schoß, Wuppertal

Informationen über gewerbliche und private Insolvenzen in Nordrhein-Westfalen können im Internet abgerufen werden. Das Justizministerium des Landes NRW veröffentlicht unter der Internet-Adresse www.insolvenzenbekanntmachungen.de zeitnah aktuelle Insolvenzverfahren.

Jeder Mensch hat eine erste Chance verdient.

Vielen Menschen in Paraguay fehlt es an Nahrung, Bildung und vielem mehr. Wie sich für Petrona die Zukunft verbessert, erfahren Sie unter: brot-fuer-die-welt.de/chance

Mitglied der **actalliance**

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.



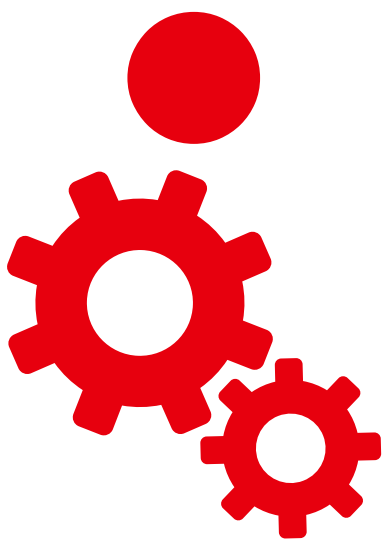
Herbstmorgen im Wuppertaler Luisenviertel

Design und Beratung
seit 2000 – wppt.de

Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen. Unser Leistungsspektrum: Gestaltung, Fotografie, Text, Websites, Magazine, Kampagnen, Broschüren, Logoentwicklung, Social Media und mehr.



Deutschland zählt auf den Mittelstand.



Der Mittelstand kann auf uns zählen.

Denn die Sparkasse und ihre Verbundpartner bieten Ihnen das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen und maßgeschneiderten Lösungen.

Deutsche Leasing 

Die Landesbanken

Die Versicherungen
der Sparkassen

„Deka